

INSIGNIA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	21
Sitze, Rückhaltesysteme	49
Stauraum	78
Instrumente, Bedienelemente	93
Beleuchtung	137
Klimatisierung	149
Fahren und Bedienung	161
Fahrzeugwartung	248
Service und Wartung	299
Technische Daten	303
Kundeninformation	319
Stichwortverzeichnis	334

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck	Reifengröße		Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben.

Siehe Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display-**

und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch ➤ angezeigt.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingetragenen Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Heckklappe auf das Markenemblem drücken und die Heckklappe öffnen.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

Zentralverriegelung ⇨ 27.

Laderaum ⇨ 31.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 51.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 52.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 54.

Rückenlehnenneigung



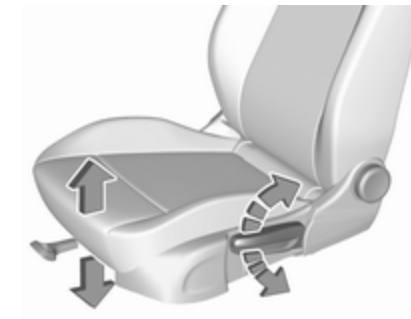
Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 51.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 52.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 54.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 51.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 52.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 54.

Sitzneigung



Schalter drücken

oben : Vorderteil höher

unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 51.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 52.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 54.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 49.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 51.

Sicherheitsgurte ⇨ 60.

Airbag-System ⇨ 62.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel mit manuellem Abblenden ⇨ 42.

Innenspiegel mit automatischem Abblenden ⇨ 43.

Außenspiegel



Durch Drücken auf die linke oder rechte Spiegeltaste den gewünschten Außenspiegel auswählen. Die LED in der Taste zeigt die Auswahl an.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Asphärische Außenspiegel ⇨ 40.

Elektrisches Einstellen ⇨ 40.

Klappbare Außenspiegel ⇨ 41.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 42.

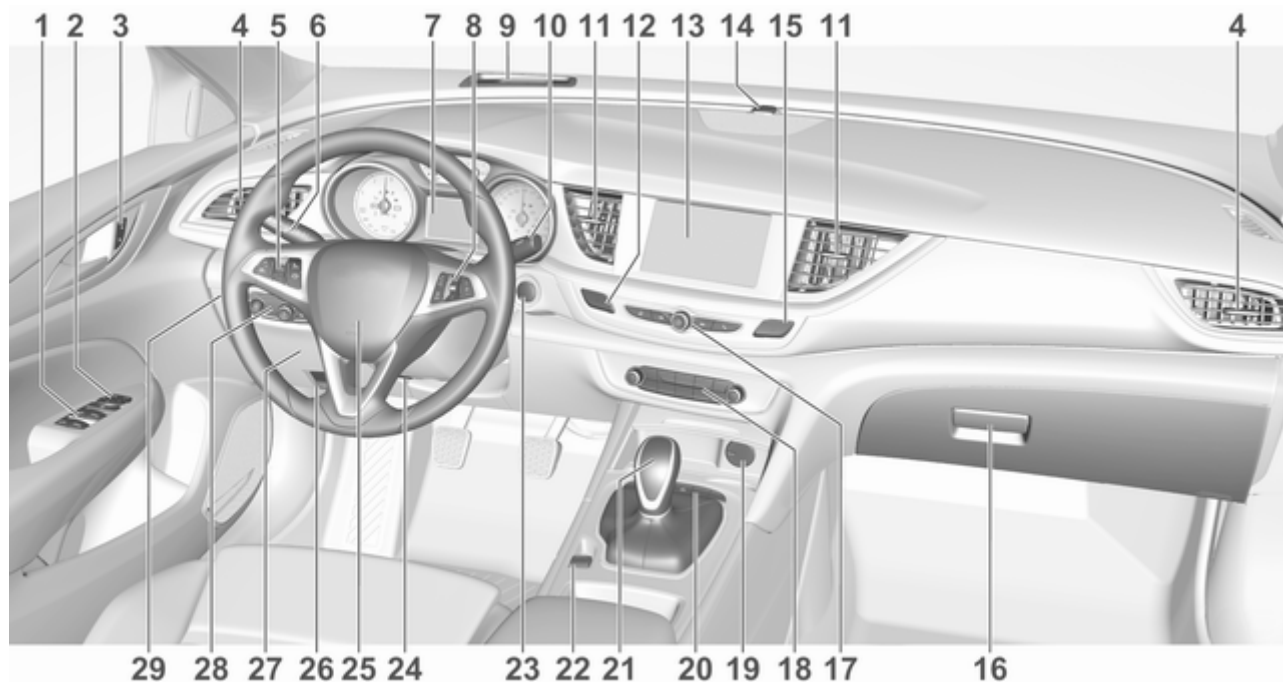
Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 62.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	44
2	Außenspiegel	40
3	Zentralverriegelung	27
4	Seitliche Belüftungsdüsen . .	159
5	Geschwindigkeitsregler	191
	Geschwindigkeitsbegrenzer	193
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler	195
	Auffahrwarnung	205
6	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht/Fernlicht, Fernlichtassistent	143
	Beleuchtung beim Aussteigen	147
	Parklicht	144
	Tasten für Fahrerinfodisplay	118
7	Instrumente	107
	Fahrerinfodisplay	118
8	Tasten für Fahrerinfodisplay	118

9	Head-up-Display	126
10	Scheibenwischer und Waschanlage, Scheinwerferwaschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	95
11	Mittlere Belüftungsdüsen . .	159
12	Warnblinker	142
13	Info-Display	124
14	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	37
15	Elektronische Stabilitätsregelung	187
	Traktionskontrolle	186
16	Handschuhfach	78
17	Bedienelemente für Info-Display	124
18	Klimatisierungssystem	149
19	Zubehörsteckdose	100
20	Flexride-Bedienelemente	188
	Einparkhilfe/erweiterte Einparkhilfe	215

	Spurhalteassistent	236
	ECO-Taste für Stopp-Start-System	167
21	Schaltgetriebe	181
	Automatikgetriebe	176
22	Elektrische Parkbremse	183
23	Ein-/Aus-Taster	163
24	Lenkradeinstellung	94
25	Hupe	95
26	Entriegelungsgriff der Motorhaube	250
27	Sicherungskasten	272
28	Lichtschalter	137
	Leuchtweitenregulierung	140
	Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchte	143
	Instrumentenbeleuchtung . .	145
29	Bedienelemente für Head-up-Display	126

Außenbeleuchtung

Automatische Lichtsteuerung



AUTO : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

☞☞ : Standlicht
☞D : Abblendlicht

Automatische Lichtsteuerung ⇨ 138.

Nebelscheinwerfer ⇨ 143.

Nebelschlussleuchte ⇨ 144.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 138.

Lichthupe ⇨ 140.

LED-Scheinwerfer ⇨ 141.

Fernlichtassistent ⇨ 141.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 143.

Parklicht ⇨ 144.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 142.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



- HI** : schnell
- LO** : langsam
- INT** : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- OFF** : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 95.

Wischerblatt wechseln ⇨ 257.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 95.

Waschflüssigkeit ⇨ 253.

Heckscheibenwischer



OFF : Aus

INT : Intervallbetrieb

ON : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und -waschanlage ↗ 97.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient.
Heckscheibenheizung ↗ 46.

Windschutzscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient.
Windschutzscheibenheizung ↗ 46.

Heizbare Außenspiegel

Beim Drücken auf  wird gleichzeitig auch die Außenspiegelheizung aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ↗ 42.

Entfeuchten der Fenster, Klimaanlage



-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage ⇨ 149.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben, elektronische Klimatisierung



-  drücken. Temperatur und Luftverteilung werden automatisch eingestellt, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Klimaanlage aktivieren: **CLIMATE** drücken, um das Klimatisierungsmenü im Info-Display anzuzeigen. Dann **A/C** auswählen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 153.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Schaltgetriebe ⇨ 181.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Leerlaufmodus
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
- : Herunterschalten

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.
 Automatikgetriebe ⇨ 176.

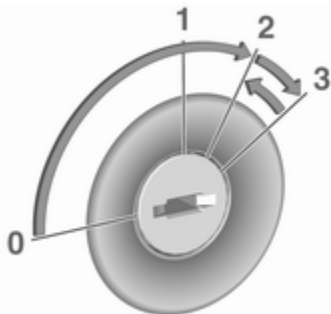
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 275 und Reifenzustand ⇨ 315.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 251.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 40, Sitzen ⇨ 51 und Sicherheitsgurten ⇨ 61.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Position **2** drehen.
- Das Lenkrad leicht drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  für das Vorglühen erlischt.
- Schlüssel in Position **3** drehen und nach dem Starten des Motors loslassen.

Motor anlassen ⇨ 165.

Um den Schlüssel von Position **2** zurück in Position **1** oder **0** zu drehen, den Schlüssel zuerst bis zum Anschlag in Richtung Lenksäule drücken.

An/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Engine Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Motor anlassen ⇨ 165.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand wird unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktiviert.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 167.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

- Die Parkbremse immer anziehen. Schalter (P) ca. eine Sekunde lang ziehen und überprüfen, ob die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet.

Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 113.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel

auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegrehen.

Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Das Fahrzeug durch Drücken auf die Taste am Türgriff oder auf die Taste  an der Fernsteuerung verriegeln.
Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 250.

Achtung
Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

Fahrzeug für längeren Zeitraum
abstellen ⇨ 249.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	21
Schlüssel	21
Funkfernbedienung	22
Elektronisches	
Schlüsselsystem	23
Gespeicherte Einstellungen	27
Zentralverriegelung	27
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	29
Kindersicherung	30
Türen	31
Laderaum	31
Fahrzeugsicherung	37
Diebstahlsicherung	37
Diebstahlwarnanlage	37
Wegfahrsperre	40
Außenspiegel	40
Asphärische Wölbung	40
Elektrisches Einstellen	40
Klappbare Spiegel	41
Beheizbare Spiegel	42
Automatisches Abblenden	42
Einparkhilfe	42

Innenspiegel	42
Manuelles Abblenden	42
Automatisches Abblenden	43
Fenster	43
Windschutzscheibe	43
Elektrische Fensterbetätigung ...	44
Heckscheibenheizung	46
Windschutzscheibenheizung	46
Sonnenblenden	46
Dach	47
Schiebedach	47

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 294.

Zentralverriegelung ⇨ 27.

Motor anlassen ⇨ 165.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 23.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 285.

Batterie ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt ⇨ 129.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Ersetzen:



1. Den Knopf an der Rückseite des elektronischen Schlüssels drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen.



2. Das Schlüsselblatt wieder etwa 6 mm weit einführen und den Schlüssel drehen, um das Gehäuse zu öffnen. Wenn das Schlüsselblatt zu weit eingeführt wird, kann dies das Gehäuse beschädigen.
3. Batterie herausnehmen und ersetzen. Eine CR 2032 oder äquivalente Batterie verwenden. Die Einbaulage beachten.
4. Das Gehäuse schließen und das Schlüsselblatt einführen.

Funkfernbedienung



Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 27
- Diebstahlsicherung ⇨ 37
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 37
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 44
- Schiebedach ⇨ 47

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 100 m, kann aber aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Reichweite ist überschritten.

- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 27.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 27
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 165

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterbetätigung

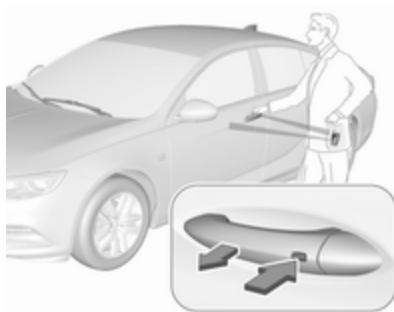
Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Das Gerät sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Den elektronischen Schlüssel nicht im Laderaum ablegen.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Die Taste am jeweiligen Außentürgriff drücken und am Griff ziehen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf die Taste an einem Türaußengriff werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf die Taste am Außengriff der Fahrertür werden nur die Fahrertür und der Tankdeckel entriegelt. Taste zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Verriegeln



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Das System verriegelt, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Seit dem Entriegeln sind mehr als 5 Sekunden vergangen.
- Die Taste an einem Türaußengriff wurde zweimal innerhalb von 5 Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Eine beliebige Tür wurde geöffnet, jetzt sind alle Türen geschlossen.

Wenn die Fahrertür nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Heckklappe entriegeln

Die Heckklappe kann durch Drücken auf die Taste unter dem Markenemblem entriegelt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt.

Laderaum ⇨ 31.

Entriegeln und Öffnen der sensorgesteuerten Heckklappe

Die sensorgesteuerte Heckklappe kann durch Bewegen des Fußes unter dem hinteren Stoßfänger im Freihandbetrieb entriegelt und geöffnet werden. Alternativ die Taste unter dem Markenemblem drücken. Der elektronische Schlüssel muss sich in Reichweite befinden. Die Türen bleiben verriegelt.

Laderaum ⇨ 31.

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel



Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

Entriegeln

☞ drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf ☞ werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf ☞ werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. ☞ zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ♦ **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ☞ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ☞ 131.

Die Einstellung kann für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ☞ 27.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.

☞ drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Passive Verriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ☞ 29.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ☞ 131.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 27.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten der Zündung werden bestimmte der folgenden Einstellungen automatisch in der aktuell verwendeten Fernsteuerung oder im elektronischen Schlüssel gespeichert:

- Automatische Klimatisierung
- Beleuchtung
- Infotainment-System
- Zentralverriegelung
- Interaktives dynamisches Fahrsystem FlexRide
- Komforteinstellungen

Die gespeicherten Einstellungen werden beim nächsten Einschalten der Zündung mit dem gespeicherten elektronischen Schlüssel ⇨ 23 automatisch abgerufen.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass **Personalisierung durch Fahrer** in den persönlichen Einstellungen im Info-

Display aktiviert ist. Dies muss für jeden verwendeten elektronischen Schlüssel festgelegt werden. Die Statusänderung ist erst nach einem Verriegeln und anschließenden Entriegeln des Fahrzeugs verfügbar.

Die zugewiesene Speicherposition des elektrisch verstellbaren Sitzes wird beim Einschalten der Zündung automatisch abgerufen, wenn **Autom. Abruf gespeich. Einstellungen** im Info-Display für den gespeicherten elektronischen Schlüssel aktiviert ist.

Elektrisch verstellbarer Sitz ⇨ 54.
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernsteuerung oder mit dem elektronischen Schlüssel werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Zentralverriegelungstasten

Ver- oder entriegelt alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel vom Fahrgastraum aus über einen Schalter in der Verkleidung der Fahrertür.



Zum Verriegeln auf  drücken.

Zum Entriegeln auf  drücken.

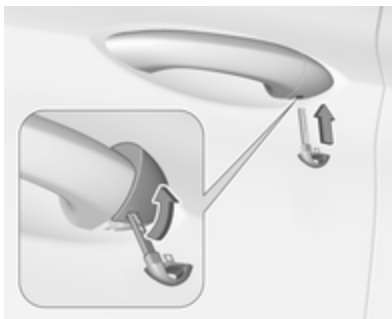
Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln.



Die Taste am elektronischen Schlüssel drücken und das Schlüsselblatt herausziehen.

Der Schließzylinder in der Fahrertür ist mit einer Kappe bedeckt.



Das Schlüsselblatt in die Aussparung am unteren Rand der Kappe stecken und den Schlüssel nach oben schwenken.

Manuelles Entriegeln



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüsselblatts im Schließzylinder von Hand entriegeln.

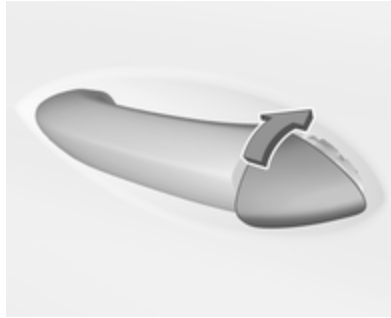
Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am Innengriff bzw. Drücken von  in der Fahrertürkonsolle geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Den inneren Verriegelungsknopf aller Türen - mit Ausnahme der Fahrertür - oder  in der Fahrertürkonsolle drücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen durch Drehen des Schlüssels im Schließzylinder verriegeln. Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.



Nach dem Verriegeln den Schließzylinder mit der Kappe bedecken: Die Kappe mit der unteren Seite in die Aussparung einsetzen und drücken, bis sie an der Oberseite einrastet.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel

nach dem Anfahren automatisch verriegelt, sobald eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Wenn das Fahrzeug nach dem Fahren zum Stillstand gebracht wird, wird es nach dem Ausschalten der Zündung sofort automatisch entriegelt.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung kann im Menü **Einstellung ▶ Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Die Einstellung kann für die verwendete Fernsteuerung bzw. für den verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 27.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel kurz nach dem Entriegeln mit

der Fernsteuerung oder mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Wiederverriegelung kann im Menü **Einstellung** ➤ **Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ➤ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ➤ 131.

Die Einstellung kann für die verwendete Fernsteuerung bzw. für den verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ➤ 27.

Passive Verriegelung

Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach wenigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn zuvor ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeuggitter erkannt wurde, alle Türen geschlossen sind und der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug verbleibt.

Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird das passive Verriegeln nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, verriegelt die Funktion das Fahrzeug, wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Um zu verhindern, dass das Fahrzeug passiv verriegelt wird, beispielsweise beim Tanken oder wenn Fahrgäste im Fahrzeug sitzen bleiben, muss das System deaktiviert werden.

Zum Deaktivieren des Systems bei einer geöffneten Tür einige Sekunden lang die Zentralverriegelungstaste  gedrückt halten. Die Deaktivierung wird durch drei akustische Warntöne bestätigt. Die Funktion bleibt deaktiviert, bis die Zentralverriegelungstaste  gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der passiven Verriegelung kann im Menü **Einstellung** ➤ **Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ➤ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ➤ 131.

Die Einstellung kann für jeden verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ➤ 27.

Kindersicherung



Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Stift in der hinteren Tür in die vordere Position drücken. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren den Stift in die hintere Position schieben.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen

Grand Sport



Nach dem Entriegeln auf das Markenemblem drücken und die Heckklappe öffnen.

Sports Tourer, Country Tourer



Nach dem Entriegeln die Taste unter der Heckklappenleiste drücken und die Heckklappe öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 27.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Zentralverriegelung ⇨ 27.

Sensorgesteuerte Heckklappe

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass

nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsreich aufhält.

Die sensorgesteuerte Heckklappe kann folgendermaßen betätigt werden:

- Elektronischer Schlüssel.
- Freihandbedienung per Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger.
- Betätigen der Taste unter der Heckklappenleiste und  an der offenen Heckklappe.
- Betätigen des Schalters  innen an der Fahrertür.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Heckklappe nur bei stehendem Fahrzeug und Wählhebel in **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe blinken die Blinker und ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Die Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe betätigt nicht die Zentralverriegelung. Um die Heck-

klappe mit der Taste am elektronischen Schlüssel, über die Heckklappenentaste oder per Freihandfunktion zu öffnen, braucht das Fahrzeug nicht entriegelt zu werden. Voraussetzung ist, dass sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs innerhalb eines Bereichs von etwa 1 m zur Heckklappe befindet.

Den elektronischen Schlüssel nicht im Laderaum lassen.

Das Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln, falls es zuvor entriegelt wurde.

Zentralverriegelung ⇨ 27.

Bedienung mit dem elektronischen Schlüssel



Zweimal auf  drücken, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu vermeiden,  während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.

Freihandbedienung per Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger



Um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen, den Fuß im mittleren Bereich unter dem hinteren Stoßfänger schnell vor und zurück bewegen. Den Fuß nicht unter dem Stoßfänger halten. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Heckklappe befinden. Sobald die Fußbewegung vom Sensor erkannt wird, betätigt das System nach einer kurzen Verzögerung die Heckklappe.

Gefahr

Im Freihandbetrieb keine Fahrzeugteile an der Fahrzeugunterseite berühren. Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch heiße Motorteile.

Bedienung über die Taste unter der Heckklappenleiste



Zum Öffnen der Heckklappe die Taste unter der Heckklappenleiste drücken, bis sich die Heckklappe bewegt. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, muss sich der elektronische

Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Heckklappe befinden.



Zum Schließen auf  in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.

Bedienung über den Schalter innen an der Fahrertür



 innen an der Fahrertür drücken, bis die Heckklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

So lässt sich die Bewegung der Heckklappe sofort beenden:

- am elektronischen Schlüssel einmal auf  drücken oder
- auf die Taste unter der Heckklappenleiste drücken oder

-  zum Öffnen der Heckklappe drücken oder
-  innen an der Fahrertür drücken.

Durch erneutes Drücken einer der Schalter wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe gewechselt.

Betriebsarten

Die sensorgesteuerte Heckklappe hat drei Betriebsarten, die mit dem Schalter  in der Fahrertür gewählt werden können. Zum Ändern der Betriebsart den Schalter drehen:



- **MAX:** Die sensorgesteuerte Heckklappe öffnet auf volle Höhe.
- **3/4:** Die sensorgesteuerte Heckklappe öffnet auf eine einstellbare, verringerte Höhe.
- **Off:** Die Heckklappe kann nur von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Einstellen der verringerten Öffnungshöhe in der Betriebsart 3/4

1. Betriebsartenschalter auf **3/4** drehen.
2. Die sensorgesteuerte Heckklappe mit einem der Betätigungsschalter öffnen.

3. Die Bewegung auf der gewünschten Höhe mit einem der Betätigungsschalter anhalten. Falls nötig, die angehaltene Heckklappe von Hand auf die gewünschte Position stellen.



4. Die Taste  an der Innenseite der geöffneten Heckklappe 3 Sekunden lang gedrückt halten.

Hinweis

Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Ein akustisches Signal bestätigt die neue Einstellung und die Blinker blinken. Die verringerte Höhe muss einem Öffnungswinkel über 30° entsprechen.

Beim Drehen des Einstellschalters in der Fahrertür auf die mittlere Betriebsart **3/4** endet das Öffnen der sensorgesteuerten Heckklappe an der neu eingestellten Position.

Die Heckklappe bleibt nur ab einer bestimmten Mindesthöhe offen stehen (Mindestöffnungswinkel von 30°). Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieser Höhe programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen.

Die sensorgesteuerte Heckklappe hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Heckklappe und Rahmen erkennen, öffnet sich die Heckklappe, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Ist das Fahrzeug werkseitig mit einer Zugvorrichtung ausgerüstet und ein Anhänger elektrisch angeschlossen wird, kann die sensorgesteuerte Heckklappe nur manuell betätigt werden.

Überlastung

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe wiederholt in kurzen Zeitabständen bedient wird, wird die Funktion einige Zeit lang deaktiviert. Die Heckklappe manuell in die Endposition bewegen, um das System zurückzusetzen.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Die Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe ist bei zu geringer Batterieladung deaktiviert. In diesem Fall kann die Heckklappe möglicherweise auch manuell nicht geöffnet werden.

Hinweis

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe deaktiviert ist und alle Türen entriegelt sind, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. In diesem Fall muss zum Schließen der Heckklappe erheblich mehr Kraft aufgewendet werden.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrzeuginnenraum ist dies nicht möglich.

Aktivierung



🔒 an der Fernsteuerung oder am elektronischen Schlüssel zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel des elektronischen Schlüsselsystems darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: Die Aktivierung erfolgt 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf 🔒.
- Elektronisches Schlüsselsystem: Die Aktivierung erfolgt 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Taste an einem beliebigen Außentürgriff.



- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: direkt durch zweimaliges Drücken auf  innerhalb von 5 Sekunden.
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: nach passiver Verriegelung kurzzeitig aktiviert.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2.  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet maximal 10 Minuten lang.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Statusmeldung angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet : Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell : Türen, Heckklappe oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam : System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste an einem Außentürgriff wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Fahrtür manuell oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Der Alarm kann durch Drücken auf  am Schlüssel, durch Drücken auf die Taste am Türgriff und durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung oder mit dem elektronischen Schlüssel blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Wenn die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung an- und dann ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen. Mit dem Schlüssel in der Transmitteraussparung erneut versuchen. Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem ⇨ 163.

Wenn die Kontrollleuchte  weiterhin blinkt, versuchen, den Motor mit dem Ersatzschlüssel zu starten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 27, ⇨ 37 einschalten.

Kontrollleuchte  ⇨ 116.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 222.

Elektrisches Einstellen



Durch Drücken auf  für den linken oder  für den rechten Spiegel den gewünschten Außenspiegel auswählen. Die LED in der Taste zeigt die Auswahl an.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen

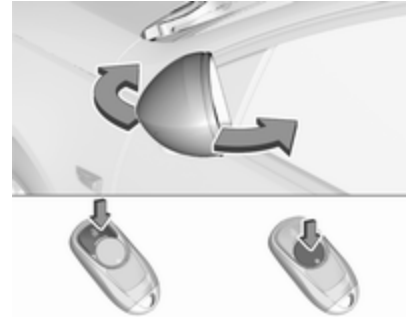


 drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

 erneut drücken, um beide Außenspiegel wieder in die ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel bereits manuell ausgeklappt, wird durch Drücken auf  nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Spiegel mit Fernsteuerung oder elektronischem Schlüssel einklappen



Nach dem Verriegeln erneut 1 Sekunde lang auf  drücken, um die Spiegel einzuklappen.

Nach dem Entriegeln erneut 1 Sekunde lang auf  drücken, um die Spiegel auszuklappen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Die Einstellungen werden automatisch für den verwendeten Schlüssel gespeichert ⇨ 27.

Beheizbare Spiegel



Die Heizung der Heckscheibe und der Außenspiegel wird durch Drücken auf  betätigt. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Automatisches Abblenden

Damit der Fahrer bei Dunkelheit nicht durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge geblendet wird, wird der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch abgeblendet.

Einparkhilfe

Bei Außenspiegeln mit Positionsspeicherung werden die Spiegel als Einparkhilfe bei eingelegtem Rückwärtsgang automatisch auf die Hinterräder gerichtet. Dies gilt nicht für den Anhängerbetrieb.

Positionsspeicherung ⇨ 54.

Diese Funktion lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren und deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Head-up-Display muss die Windschutzscheibe immer genau nach den Vorgaben von Opel ausgetauscht werden. Ansonsten funktioniert das System eventuell nicht ordnungsgemäß und das Bild erscheint eventuell unscharf.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen. Spannungsreserve aus ↗ 165.



Schalter  des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, die Zündung einschalten, den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

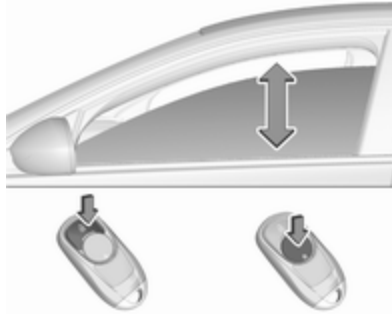
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen betätigt werden.



 länger als 2 Sekunden gedrückt halten, um Fenster zu öffnen.

 länger als 2 Sekunden gedrückt halten, um Fenster zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet bzw. geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen  129.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere 2 Sekunden halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere 2 Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Die Heizung der Heckscheibe und der Außenspiegel wird durch Drücken auf  betätigt. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Windschutzscheibenheizung



Betätigung durch Drücken auf . Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Wenn  im gleichen Zündzyklus noch einmal gedrückt wird, wird die Heizung weitere drei Minuten lang betrieben.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Auf die beweglichen Teile Acht geben, wenn diese betätigt werden. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

 oder  behutsam bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Das Schiebedach wird so lange geöffnet bzw. geschlossen wie der Schalter gedrückt wird.

 oder  fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und loslassen: Das Schiebedach wird automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Während des Schließens ist die Schutzfunktion aktiviert. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

 oder  drücken: Schiebedach wird automatisch angehoben oder geschlossen. Während des Schließens ist die Schutzfunktion aktiviert.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

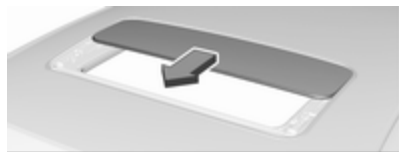
Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost o.Ä. den Schalter  bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



 länger als 2 Sekunden gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann das Sonnendach möglicherweise nur eingeschränkt betätigt werden. Das System von Ihrem Servicepartner initialisieren lassen.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen	49
Vordersitze	51
Sitzposition	51
Manuelle Sitzeinstellung	52
Elektrische Sitzeinstellung	54
Armlehne	57
Heizung	58
Belüftung	58
Massage	59
Rücksitze	59
Armlehne	59
Heizung	59
Sicherheitsgurte	60
Sicherheitsgurt	60
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	61
Airbag-System	62
Front-Airbag	66
Seiten-Airbag	66
Kopf-Airbag	67
Airbagabschaltung	67

Kinderrückhaltesysteme	69
Kindersicherheitssystem	69
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	72
Fußgängerschutzsystem	76
Aktive Motorhaube	76

Kopfstützen

Position

Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung**Kopfstützen der Vordersitze****Höheneinstellung**

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Horizontale Einstellung

Die Entriegelungstaste drücken und das Polster der Kopfstütze langsam nach vorn ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Kopfstützen der Rücksitze**Höheneinstellung**

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau der hinteren Kopfstützen

Zum Beispiel zum Vergrößern des Laderaums ⇨ 80.



Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇄ 94.
- Kopfstütze einstellen ⇄ 49.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung

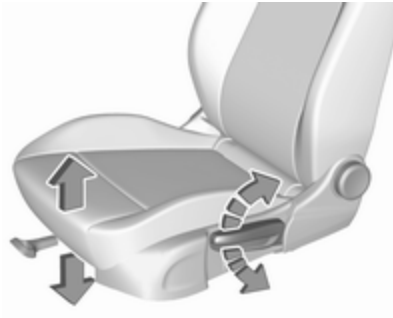


Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung

Schalter drücken
oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauf- lage



Hebel ziehen und Oberschenkelauf-
lage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der
elektrisch verstellbaren Sitze. Es
besteht Verletzungsgefahr, vor
allem für Kinder. Gegenstände
können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung
immer im Auge behalten. Mitfahrer
darauf aufmerksam machen, dass
Sie gerade die Sitze verstellen.

Längsverstellung



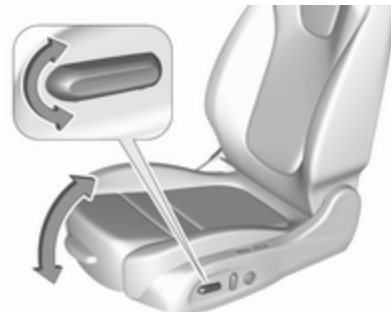
Schalter nach vorn / hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben / unten bewegen.

Sitzneigung



Vorderen Teil des Schalters nach oben / unten kippen.

Rückenlehnenneigung



Schalter nach vorn / hinten kippen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Seitenpolster



Sitzlehnenbreite entsprechend den persönlichen Bedürfnissen einstellen.

Zur Verkleinerung der Sitzlehnenbreite drücken.

Zur Vergrößerung der Sitzlehnenbreite drücken.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung und Außenspiegel

Es können zwei verschiedene Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 27.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.



Speicherposition speichern

- Den Fahrersitz und anschließend die Außenspiegel wie gewünscht einstellen.
- **MEM** und **1** oder **2** gleichzeitig so lange gedrückt halten, bis ein Ton zu hören ist.

Abrufen der Speicherpositionen

Taste **1** oder **2** drücken und bis zum Erreichen der gespeicherten Sitz- und Außenspiegelstellungen gedrückt halten. Durch Loslassen der

Taste während der Sitzbewegung wird das Abrufen der Sitzposition abgebrochen.

Automatisches Abrufen der Speicherpositionen

Die Speicherpositionen werden dem Fahrer (1 oder 2) mithilfe des entsprechenden Schlüssels zugewiesen und beim Einschalten der Zündung automatisch wieder abgerufen. Außerdem zeigt eine Meldung im Fahrerinfodisplay die Fahrernummer an, die anhand des verwendeten Schlüssels erkannt wurde. Wenn die Zündung mehr als drei Mal mit dem gleichen Schlüssel eingeschaltet wurde, wird die Meldung erst wieder bei Verwendung eines anderen Schlüssels angezeigt.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Spiegel- bzw. Sitzeinstellung betätigen.

Voraussetzung hierfür ist, dass **Fahrerpersonalisierung** und **Autom. Abruf gespeich. Einstellungen** in den persönlichen Einstellungen im Infodisplay aktiviert sind.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung im Menü **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.
Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Einfache Ausstiegsfunktion

Um das Aussteigen zu erleichtern, wird der elektrisch verstellbare Fahrersitz nach hinten geschoben, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Komfortausstiegsfunktion aktivieren:

- Wählhebel in Position **P** bringen (Automatikgetriebe)
- Parkbremse betätigen (Schaltgetriebe)
- Zündung ausschalten
- Schlüssel aus Zündschloss abziehen
- Fahrertür öffnen

Wenn die Tür bereits geöffnet wurde, lässt sich die Komfortausstiegsfunktion durch Ausschalten der Zündung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung im Menü **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.
Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Schutzfunktion

Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Beseitigung des Widerstandes die betreffende Speicherpositionstaste zwei Sekunden gedrückt halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

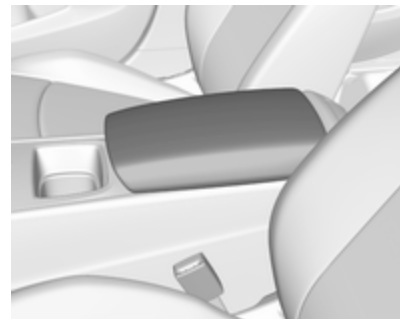
Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis

Nach einem Unfall mit Airbag-Auslösung wird die Speicherfunktion für alle Positionstasten deaktiviert.

Armlehne



Taste drücken und Armlehne nach oben klappen. Unter der Armlehne befinden sich ein Ablagefach und ein induktives Ladegerät.

Induktives Laden ⇨ 101.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung wird nach 30 Minuten automatisch von der höchsten auf die mittlere Stufe heruntergefahren.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↗ 167.

Automatische Sitzheizung

Je nach Ausrüstung kann die automatische Sitzheizung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 131.

Wenn eingeschaltet, wird das Heizen der Sitze beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Die Aktivierung basiert auf verschiedenen Parametern wie der Innentemperatur des Fahrzeugs, der Intensität und Richtung der Sonneneinstrahlung und der Temperatureinstellung der elektronischen Klimatisierungsautomatik für die Fahrer- und Beifahrerseite.

Wenn der Innenraum des Fahrzeugs aufgewärmt ist, wird die Leistung der Sitzheizung automatisch heruntergefahren und schließlich abgeschaltet. Die während des automatischen Betriebes bereitgestellte Heizleistung wird durch die Sitzheizungs-Leuchten angezeigt.

Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, wird dessen Heizung von der automatischen Sitzheizung nicht aktiviert.

Die Sitzheizungstasten können jederzeit gedrückt werden, um die automatische Sitzheizung für den betreffenden Sitz zu beenden und die Sitzheizung stattdessen manuell zu regeln.

Belüftung



Je nach gewünschter Lüftungsleistung ein- oder mehrmals auf  für den jeweiligen Sitz drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↗ 167.

Massage



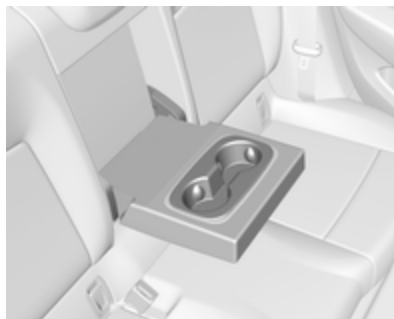
Zum Einschalten der Rückenmassage auf drücken.

Zum Ausschalten nochmals auf drücken. Die aktuelle Massage wird beendet; das kann ein paar Sekunden dauern.

Die Massagefunktion wird nach zehn Minuten automatisch abgeschaltet.

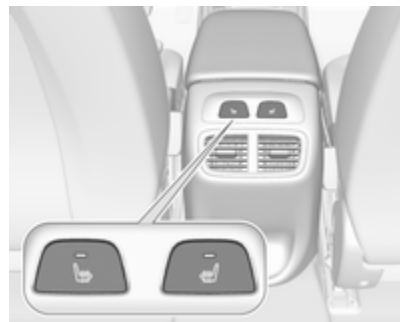
Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter.

Heizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf für den jeweiligen äußeren Rücksitz einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

noch einmal drücken, um die Sitzheizung zu deaktivieren.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 167.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 69.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile durch eine Werkstatt ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstrafer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder

eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Zeigt den Sicherheitsgurtstatus für die Vordersitze über die Kontrollleuchten  und  bzw. für die Rücksitze über das Symbol  im Fahrerinfodisplay ⇨ 111 an.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstrafer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstrafer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft  112.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

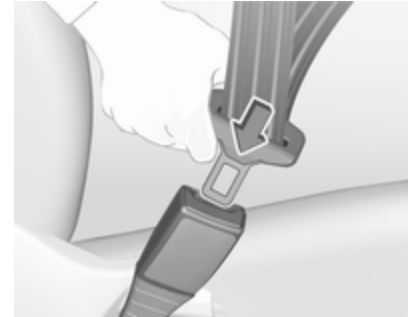
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ,  111.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systeme können auch durch Verändern von Teilen der Vorder- und Rücksitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
↗ 112.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsstol må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-
tosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyermekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aiz muguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ➔ 72 verwendet werden.

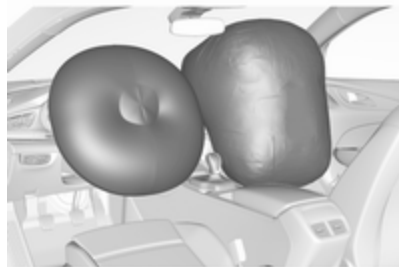
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 67.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 51.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

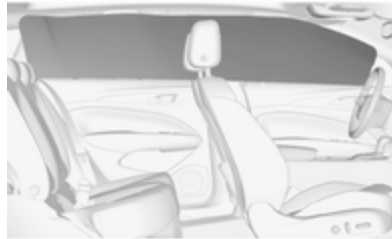
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 72 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.



Mit dem Zündschlüssel oder dem Schlüsselblatt im elektronischen Schlüssel die Position wählen:

 : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte  OFF leuchtet permanent in der Mittelkonsole

 : Beifahrer-Airbag ist aktiviert
ON

Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle  72 deaktivieren. Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 112.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 72 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 67.

Airbag-Aufkleber ⇨ 62.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen

sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether-Befestigungsöse

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe der verwendeten Kindersicherheitssysteme lassen sich an den Rücksitzen bis zu drei Kindersicherheitssysteme befestigen. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 72.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ↗ 72.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-Size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-Size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ↗ 72.

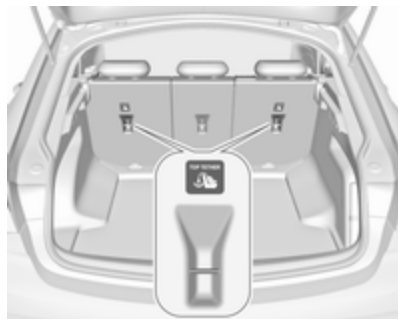
Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ↗ 72.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr

schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

Maxi Cosi Cabriofix für Kinder bis 13 kg für die Gruppe 0, Gruppe 0+ und Duo Plus für Kinder von 13 kg bis 18 kg in Gruppe I.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz			Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ^{1,2}	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft

² : Den Sitz so weit wie nötig nach oben schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Schlossseite fest sitzt

³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben

⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
			aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	X	IL ³	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL ³	X
	D	ISO/R2	X	X	IL ³	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ³	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL ^{3,4}	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ^{3,4}	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL ^{3,4}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL ^{3,4}	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- ¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft
- ² : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlosses eng anliegt
- ³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben
- ⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
- F - ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)
- G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	X	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme

Fußgängerschutzsystem

Aktive Motorhaube

Das Fußgängerschutzsystem verringert die Verletzungsgefahr für Fußgänger bei einem Frontalaufprall.

Wenn die Sensoren im vorderen Stoßfänger bei einer Geschwindigkeit zwischen 25 km/h und 50 km/h einen Aufprall einer bestimmten Stärke erkennen, wird der hintere Teil der Motorhaube angehoben, um Kopfverletzungen beim Fußgänger abzumildern.

Außerdem ist der vordere Stoßfänger so geformt, dass er Beinverletzungen bei Fußgängern reduziert.

Die aktive Motorhaube kann nur einmal ausgelöst werden und verbleibt dann in der angehobenen Position. Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

So bald wie möglich eine Werkstatt kontaktieren, vorsichtig zur Werkstatt fahren und Auslösemechanismen, Scharniere und Motorhaube austauschen lassen.

⚠ Warnung

Nicht mit angehobener Motorhaube fahren.

⚠ Warnung

Nach einem Frontalaufprall ist am Frontstoßfänger eventuell kein Schaden erkennbar. Die Sensoren können trotzdem beschädigt sein. Ordnungsgemäße Funktion der Sensoren in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Unter folgenden Bedingungen löst das System eventuell nicht aus:

- Der Aufprall findet außerhalb des Sensorbereichs statt.
- Die Sensoren sind beschädigt oder durch Zubehörteile verdeckt.
- Die Motorhaube ist durch Schnee oder Eis blockiert.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt außerhalb des vorgegebenen Bereichs.
- Das Objekt ist zu klein.

Manuelles Absenken der Motorhaube

⚠ Warnung

Nach dem Auslösen des Systems sind die Motorhaubenscharniere heiß. Nicht berühren.

So wird die Motorhaube für die Fahrt zur Werkstatt manuell abgesenkt:

1. Am Entriegelungshebel der Motorhaube ziehen.
2. Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken.
3. Motorhaube ca. 20 cm öffnen und langsam absenken, ohne sie einrasten zu lassen.
4. Motorhaube mit beiden Händen an den hinteren Ecken in kleinen Schritten abwechselnd links und rechts nach unten drücken.

⚠ Warnung

Ausreichenden Abstand zur Motorhaubenkante halten, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Überprüfen, ob die Motorhaube hinten eingerastet ist.
6. Vorderen Teil der Motorhaube schließen und überprüfen, ob sie eingerastet ist ⇨ 250.

Stauraum

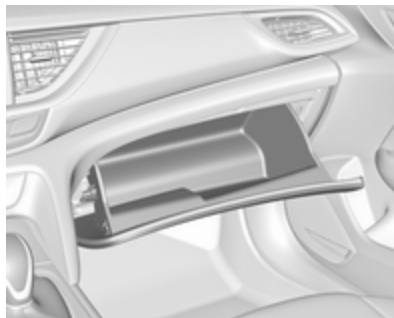
Ablagefächer	78
Handschuhfach	78
Getränkehalter	78
Vorderes Ablagefach	79
Brillenfach	79
Ablagefach in der Armlehne	80
Ablagefach in der Mittelkonsole	80
Laderaum	80
Laderaumabdeckung	83
Laderaumabdeckung	83
Bodenabdeckung	85
Verzurrösen	86
Laderaumgestaltung	86
Sicherheitsnetz	87
Warndreieck	89
Verbandstasche	89
Dachgepäckträger	90
Beladungshinweise	91

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich die Stauraumabdeckung bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder einem Unfall öffnen und umherfliegende Gegenstände könnten die Insassen verletzen.

Handschuhfach

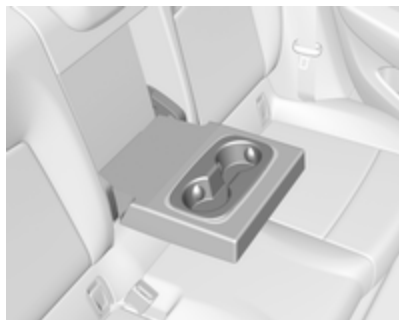


Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Hinter einer Abdeckung an der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter. Abdeckung öffnen.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

Vorderes Ablagefach



Ein Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole. Abdeckung nach vorn drücken.

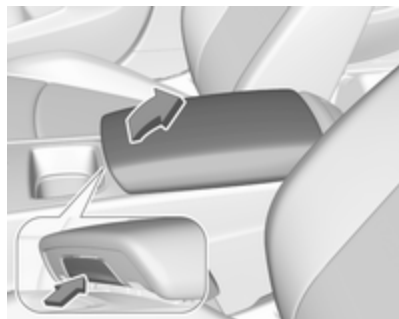
Brillenfach



Nach unten klappen und öffnen.
Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach unter der vorderen Armlehne

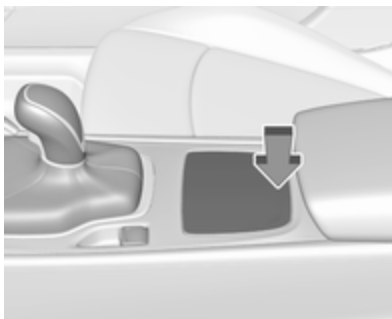


Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Je nach Version ist das Staufach unter einer Abdeckung verborgen.



Zum Öffnen hinten auf die Abdeckung drücken.

Laderaum

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt. Alle Teile können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 83.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 49.
- Die hinteren Kopfstützen entfernen, damit die Rückenlehnen vollständig auf den Sitzflächen aufliegen ⇨ 49.

Laderaumvergrößerung (zweigeteilte Rücksitzlehne)



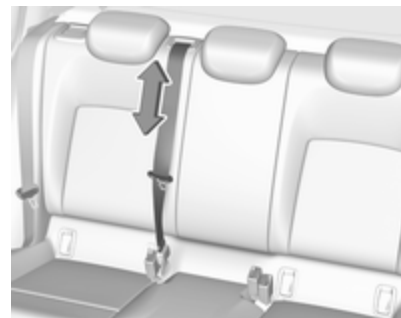
- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert und vom Klappbereich entfernt sind.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben den Entriegelungsgriffen nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumvergrößerung (dreigeteilte Rücksitzlehne)

- Die hintere Armlehne nach oben klappen.



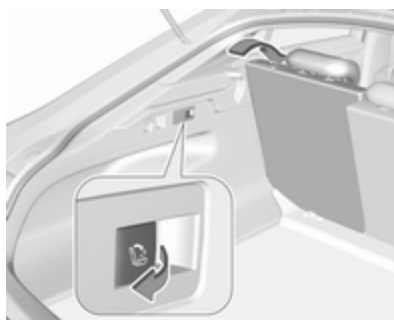
- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne des mittleren Sitzes umklappen.



- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

⚠ Warnung

Beim Umklappen der Rückenlehne des rechten äußeren Sitzes Vorsicht walten lassen, wenn die des mittleren Sitzes bereits umgeklappt ist. Es besteht Verletzungsgefahr durch die Schraube, die aus der Innenseite der Rückenlehne ragt.



- Alternativ die Sitzlehnen vom Laderaum umklappen: Den Schalter an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um den entsprechenden Teil der Rücksitzlehne umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

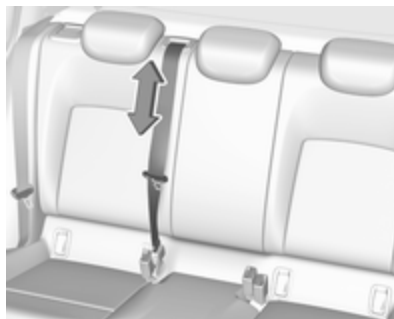
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert und vom Klappbereich entfernt sind.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen an den Entriegelungsgriffen auf beiden Seiten nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

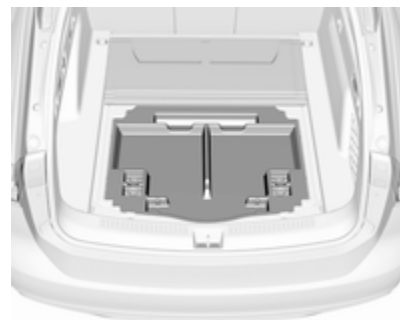
Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumabdeckung

Staufach



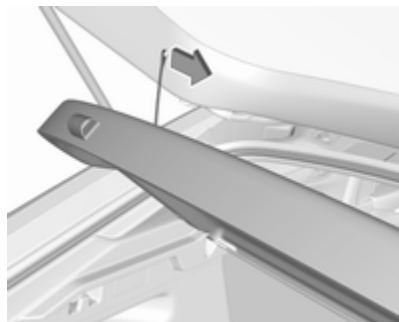
Im Laderaum befindet sich ein Staufach. Den Deckel abnehmen, um Zugriff auf das Staufach zu erlangen. Bodenabdeckung ➔ 85.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Grand Sport

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Heckklappe lösen.



Die Abdeckung hinten anheben.
Abdeckung entfernen.

Abdeckung einbauen

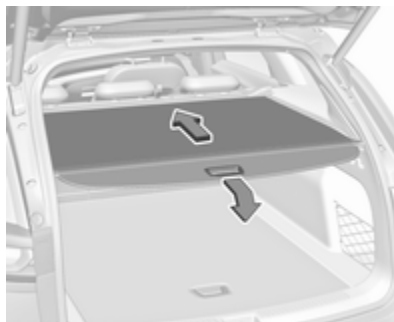
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Sports Tourer, Country Tourer

Sonnenrollo schließen

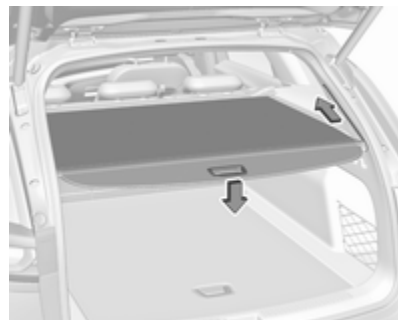
Das Sonnenrollo am Griff nach hinten und oben ziehen, bis es in den Aufnahmen in der Seitenwand einrastet.

Sonnenrollo öffnen



Den Sonnenrollogriff nach hinten und nach unten ziehen. Sie rollt sich automatisch auf.

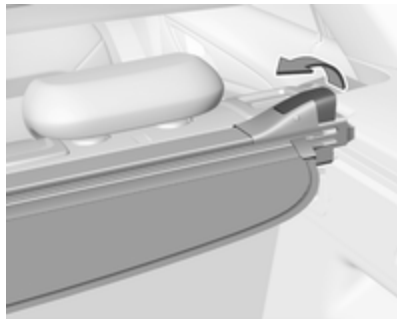
Sonnenrollo in Beladungsstellung öffnen



Den Sonnenrollogriff drücken.

Die Rückseite des Sonnenrollos wird automatisch nach oben geführt.

Sonnenrollo entfernen



Das Sonnenrollo öffnen.

Den Entriegelungshebel auf der rechten Seite nach oben ziehen und halten. Das Sonnenrollo zuerst rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.

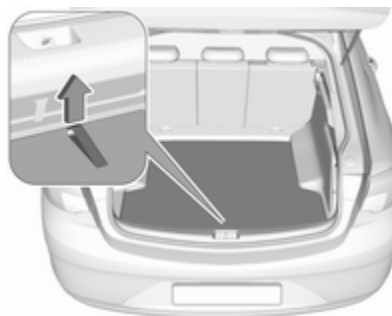
Sonnenrollo einbauen

Die linke Seite des Sonnenrollos in die Vertiefung einsetzen, dann den Entriegelungshebel nach oben ziehen.

Die rechte Seite des Sonnenrollos halten, in die Vertiefung einsetzen einrasten lassen.

Bodenabdeckung

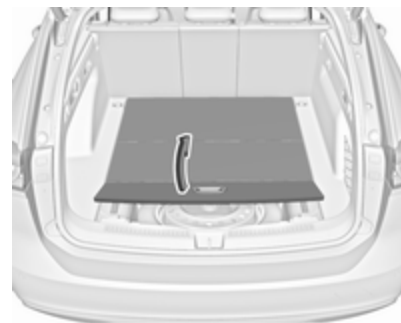
Grand Sport



Die Kofferraumbodenabdeckung kann entfernt werden. Abdeckung an der Schlaufe anheben und herausnehmen.

Sports Tourer, Country Tourer

Die Kofferraumbodenabdeckung kann nach oben geklappt werden.

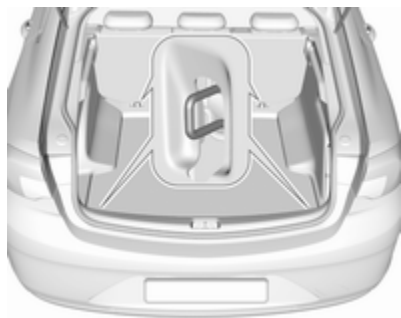


Den Griff ziehen und den hinteren Teil der Abdeckung nach vorn klappen.



Die gefaltete Abdeckung aufrecht hinter den Rücksitzlehnen aufstellen.

Verzurrösen



Die Verzurrösen dienen dem Sichern von Gegenständen vor Verrutschen. Sie sollten zum Befestigen von Verzurrgurten oder eines Gepäcknetzes verwendet werden.

Laderaumgestaltung

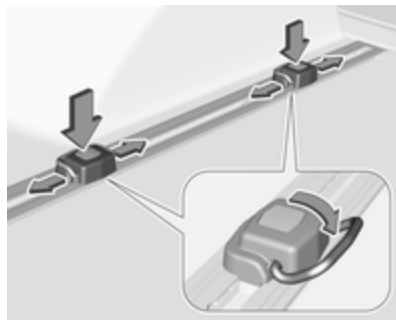
Das Ladungsschienensystem ist ein bewegliches System, um Gegenstände auf dem Laderaumboden gegen Verrutschen zu sichern.

Schlitten in die Schiene montieren



Die Schlitten in die Schienen am Laderaumboden einsetzen. Dazu die Aussparung in der Schiene verwenden und den Knopf am Schlitten drücken, während er eingesetzt wird.

Verzurrösen verwenden



Den Knopf auf einem Schlitten drücken und ihn in die gewünschte Position schieben. Verzurrösen zum Verwenden ausklappen.

Ausbauen

Verzurrösen einklappen. Den Knopf eines Schlittens drücken und ihn über die Aussparung aus der Schiene entfernen.

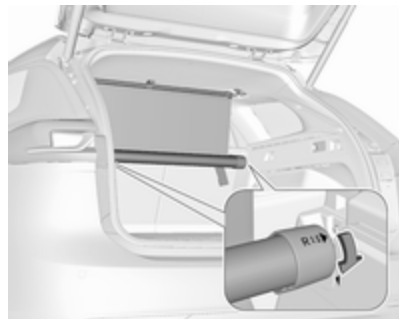
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen angebracht werden. Wenn die Rücksitzlehnen umgeklappt sind, kann das Sicherheitsnetz hinter den Vordersitzen angebracht werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau

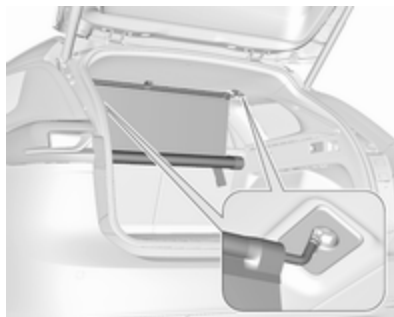
Hinter den Rücksitzen



- Kassette in die Aufnahmen auf der linken und rechten Seite einsetzen. Die Zeichen L (links)

und R (rechts) auf der Kassette als Einbauhinweise beachten.

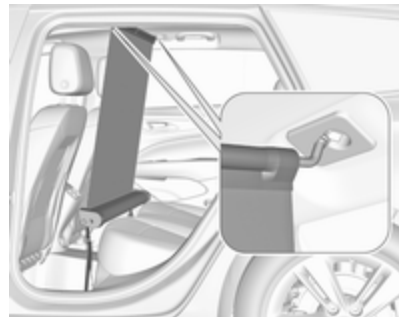
Die Kassette etwas nach vorn drehen, bis die Pfeile aufeinander zeigen, um die Kassette zu verriegeln.



- Die Haltestange aus der Kassette ziehen. Die Haltestange in eine Einbauöffnung auf einer Seite des Dachrahmens einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und verriegeln.

Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 83.

Hinter den Vordersitzen



- Die Haltestange in eine Einbauöffnung auf einer Seite des Dachrahmens einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und verriegeln. Die Haltestange aus der Kassette ziehen.

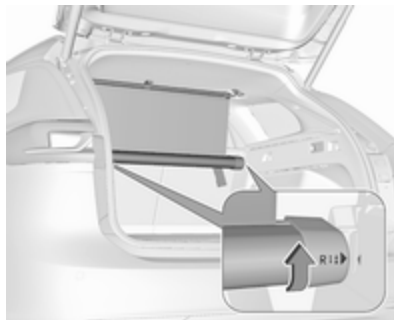


- Die Haken der Sicherheitsnetz-kassette an den Verzurrösen im Boden vor den Rücksitzen befestigen. Um Zugriff auf die Verzurrösen zu erhalten, die Haken in den perforierten Teilen in der Bodenabdeckung auf beiden Seiten eindrücken.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ➔ 80.

Ausbau

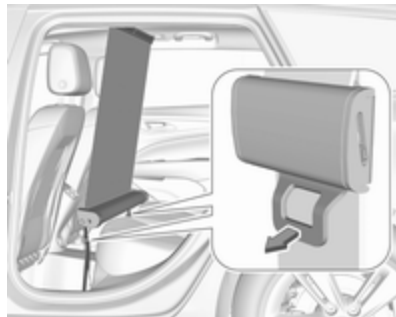
Hinter den Rücksitzen

- Eine Seite der Haltestange zusammendrücken und aus der Einbauöffnung herausziehen. Die andere Seite der Haltestange aus der Einbauöffnung ziehen.
- Sicherheitsnetz aufrollen.



- Die Kassette etwas nach hinten drehen, um sie zu entriegeln und aus den Aufnahmen zu entfernen.

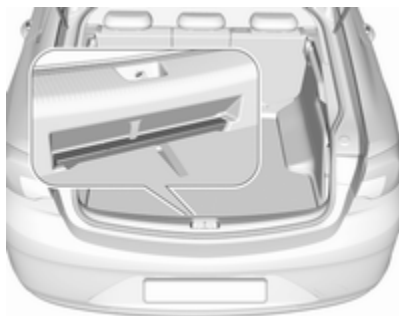
Hinter den Vordersitzen



- Die Klappe am Spanner an beiden Seiten ziehen, um die Bänder zu lösen.
- Eine Seite der Haltestange zusammendrücken und aus der Einbauöffnung herausziehen. Die andere Seite der Haltestange aus der Einbauöffnung ziehen.
- Sicherheitsnetz aufrollen.
- Haken von den Verzurrösen lösen.

Warndreieck

Grand Sport



Das Warndreieck in der Aussparung hinten im Laderaum verstauen.

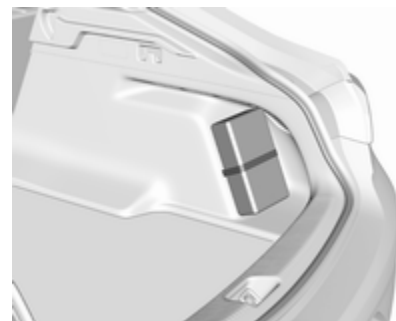
Sports Tourer, Country Tourer



Das Warndreieck an der Innenverkleidung der Heckklappe verstauen und mit den Bändern sichern.

Verbandstasche

Grand Sport



Verbandstasche rechts im Laderaum verstauen und mit dem Gurt sichern.

Sports Tourer, Country Tourer



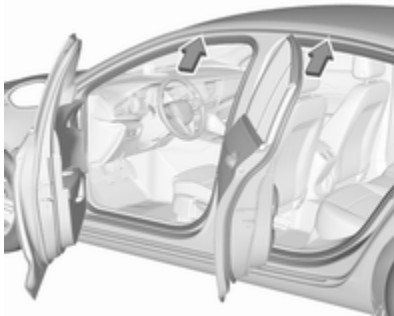
Die Verbandstasche an der Innenverkleidung der Heckklappe verstauen und mit den Bändern sichern.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Dachgepäckträger befestigen

Grand Sport



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Sports Tourer, Country Tourer



Die Befestigungspunkte befinden sich in beiden Dachrelings.

Den Dachgepäckträger an den ersten beiden Befestigungspunkten gemäß den mit dem Dachgepäckträger mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind, dass also die roten Markierungen hinter den Entriegelungshebeln nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 86.

- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 303) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	94
Lenkradeinstellung	94
Fernbedienung am Lenkrad	94
Lenkradheizung	94
Hupe	95
Scheibenwischer und Waschanlage	95
Heckscheibenwischer und Waschanlage	97
Außentemperatur	98
Uhr	98
Zubehörsteckdosen	100
Induktives Laden	101
Ascher	102
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten	103
Instrumenteneinheit	103
Tachometer	107
Kilometerzähler	108
Tageskilometerzähler	108
Drehzahlmesser	109
Kraftstoffanzeige	109
Kühlmitteltemperaturanzeige ...	109
Serviceanzeige	110

Kontrollleuchten	111
Blinker	111
Sicherheitsgurt anlegen	111
Airbag-System, Gurtstraffer	112
Airbagabschaltung	112
Generator	112
Abgas	113
Bremssystem, Kupplungssystem	113
Elektrische Parkbremse	113
Störung der elektrischen Parkbremse	113
Antiblockiersystem	113
Gangwechsel	114
Fahrzeugabstand	114
Spurhalteassistent	114
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet	114
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	114
Traktionskontrolle ausgeschaltet	114
Kühlmitteltemperatur	115
Vorglühen	115
AdBlue	115
Reifendruck-Kontrollsystem ...	115
Motoröl Druck	115
Kraftstoffmangel	116

Wegfahrsperre	116
Außenbeleuchtung	116
Fernlicht	116
Fernlichtassistent	116
LED-Scheinwerfer	116
Nebelscheinwerfer	116
Nebelschlussleuchte	116
Geschwindigkeitsregler	116
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	117
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	117
Fußgängererkennung	117
Geschwindigkeitsbegrenzer	117
Verkehrszeichen-Assistent	117
Tür offen	117
Displays	118
Fahrerinfodisplay	118
Info-Display	124
Head-up-Display	126
Fahrzeugmeldungen	129
Warn- und Signaltöne	130
Personalisierung	131
Fahrzeugpersonalisierung	131
Telematik-Service	136
Notruf	136

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über die Bedienelemente links am Lenkrad bedient.

Zusätzlich kann über die Bedienelemente links am Lenkrad die Auffahrwarnung eingestellt werden.

Das Infotainment-System lässt sich über die Bedienelemente rechts am Lenkrad bedienen.

Fahrerassistenzsysteme ↗ 191.

Zu weiteren Hinweisen siehe die Anleitung für das Infotainment-System.

Fahrerinfodisplay ↗ 118.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ☀ einschalten. Die Aktivierung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↗ 167.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit verstellbarem Wischerintervall



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

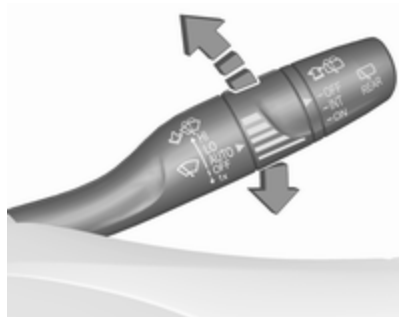
Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der Wischfrequenz das Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- HI** : schnell
LO : langsam
AUTO : Wischautomatik mit Regensensor
OFF : aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Wischerhebel in Position **AUTO**.

Zum Einstellen der Empfindlichkeit des Regensensors das Einstellrädchen drehen.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Die Regensensorfunktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung, Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ↗ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 131.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Waschflüssigkeit ↗ 253.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



OFF : Aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellung** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 131.

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 253.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.



Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

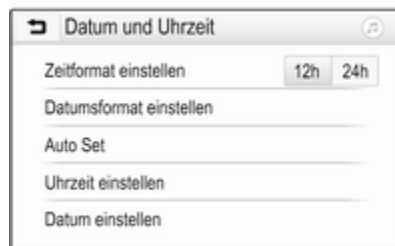
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt ↻ 124.

Multimedia Navi

☰ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Bildschirm-Schaltfläche **12 h** bzw. **24 h** tippen.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

Zum Korrigieren der Einstellungen **+** und **-** antippen.

Multimedia / Multimedia Navi Pro

 drücken und **Einstellung** auswählen.

Datum und Uhrzeit wählen.

Zeitzone, Uhrzeit und Datum werden standardmäßig automatisch bereitgestellt.

Alle Werte können auch manuell festgelegt werden. Dazu müssen die Funktionen für die automatische Einstellung deaktiviert werden, indem die Schaltersymbole neben **Automatische Datums- u. Uhrzeiteinstellung** und **Automatische Zeitzone** auf „O“ gesetzt werden.

Uhrzeit oder Datum einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeit einstellen** oder **Datum einstellen** drücken. Die Werte durch Berühren von  oder  einstellen.

 drücken, um das Untermenü zu verlassen und den neuen Wert zu speichern. „x“ drücken, um das Menü ohne zu speichern zu verlassen.

Zeitzone festlegen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeitzone auswählen** drücken. Durch Berühren von  oder  durch die Liste blättern. Die gewünschte Zeitzone durch Berühren des Listeneintrags auswählen.

 drücken, um das Untermenü zu verlassen und den neuen Wert zu speichern. „x“ drücken, um das Menü ohne zu speichern zu verlassen.

Zeitformat festlegen

Standardmäßig wird die Uhrzeit im 24-Stunden-Format angezeigt. Um das 12-Stunden-Format festzulegen, das Schaltersymbol neben **24-Stunden-Format** auf „O“ setzen.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole. Bei ausgeschalteter Zündung ist diese Steckdose deaktiviert.



Sports Tourer, Country Tourer: Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich an der linken Laderaumwand.

Bei ausgeschalteter Zündung bleibt diese Steckdose aktiviert.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ➔ 167.

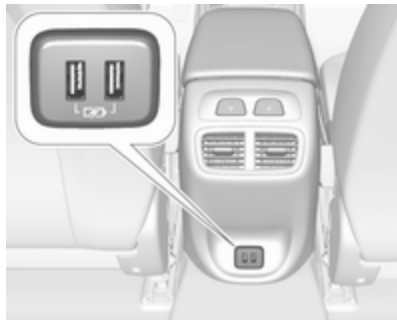
USB-Anschluss



Unter der hochklappbaren Armlehne befinden sich zwei USB-Anschlüsse zum Laden von elektronischen Geräten. Diese Anschlüsse verfügen auch über eine Datenverbindung zum Infotainment-System.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

USB-Ladeanschluss



Zwei USB-Anschlüsse ausschließlich zum Laden von Geräten befinden sich an der Rückseite der Mittelkonsole.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizin-

ischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Der Ladeschacht befindet sich unter der vorderen Armlehne.

Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladeschacht entfernen, da sonst das System möglicherweise nicht lädt.
2. Gerät mit dem Display nach hinten in den Ladeschacht legen. Der Ladestatus wird im Info-Display  angezeigt und gibt an, ob das mobile Gerät richtig positioniert ist.

Wenn  nicht angezeigt wird, das mobile Gerät aus dem Schacht entfernen. Das mobile Gerät um 180 Grad drehen, drei Sekunden warten, und dann das Mobilgerät wieder einsetzen.

Mit PMA, Qi und A4WP kompatible mobile Geräte können induktiv geladen werden.

Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein.

Das Gerät darf maximal 8 cm breit und 15 cm lang sein, damit es in das Ladegerät passt.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

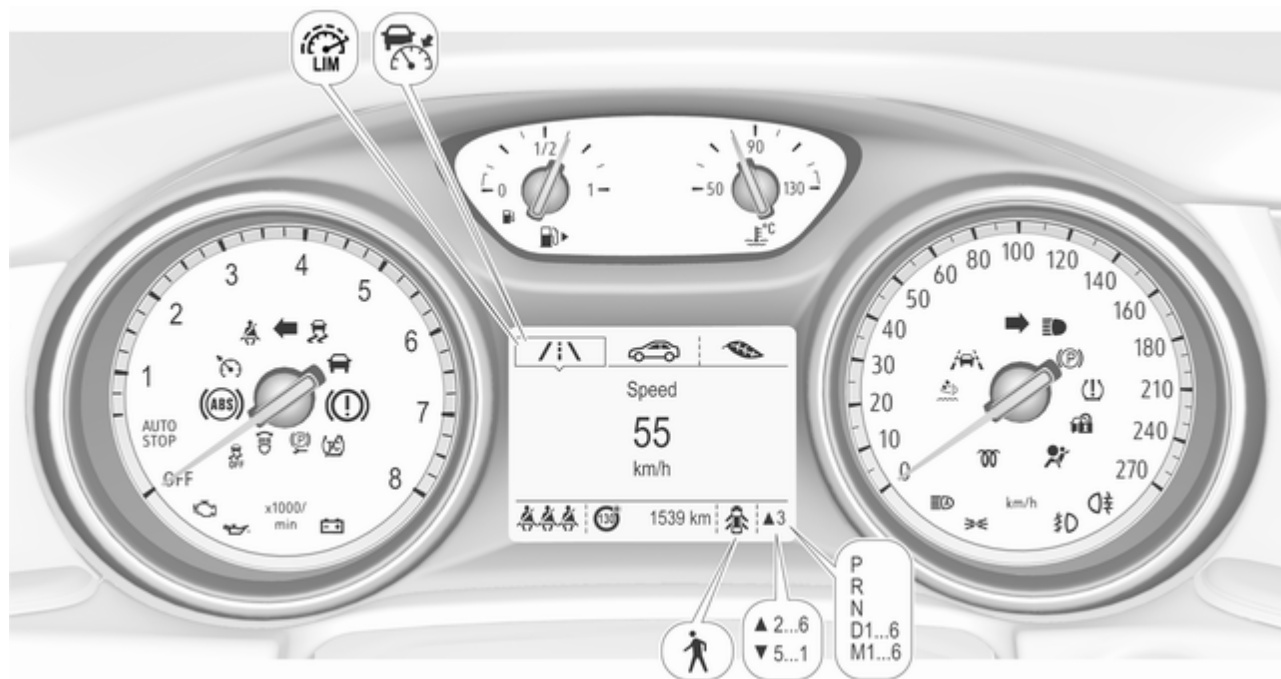
Instrumenteneinheit

Je nach Version ist die Instrumenteneinheit in zwei Ausführungen erhältlich:

- Baselevel
- Uplevel

Die Uplevel-Instrumenteneinheit kann im Sport- oder Tour-Modus angezeigt werden.

Baselevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit, Tour-Modus



Übersicht

-  Blinker ⇨ 111
-  Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 111
-  Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 112
-  Airbag-Deaktivierung ⇨ 112
-  Generator ⇨ 112
-  Abgas ⇨ 113
-  Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 113
-  Elektrische Parkbremse ⇨ 113
-  Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 113
-  Antiblockiersystem ⇨ 113
-  Gangwechsel ⇨ 114
-  Fahrzeugabstand ⇨ 114
-  Spurhalteassistent ⇨ 114
-  Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ⇨ 114

-  Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 114
-  Traktionskontrolle ausgeschaltet ⇨ 114
-  Kühlmitteltemperatur ⇨ 115
-  Vorglühen ⇨ 115
-  AdBlue ⇨ 115
-  Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 115
-  Motoröldruck ⇨ 115
-  Kraftstoffmangel ⇨ 116
-  Wegfahrsperr ⇨ 116
-  Außenbeleuchtung ⇨ 116
-  Fernlicht ⇨ 116
-  Fernlichtassistent ⇨ 116
-  LED-Scheinwerfer ⇨ 116
-  Nebelscheinwerfer ⇨ 116
-  Nebelschlussleuchte ⇨ 116
-  Geschwindigkeitsregler ⇨ 116

-  Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 117
-  Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 117
-  Erkennung vorausgehender Fußgänger ⇨ 117
-  Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 117
-  Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 117
-  Tür offen ⇨ 117

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die erfasste Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Bordcomputer angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Es stehen zwei Tageskilometerzählerseiten zur Verfügung.

Baselevel-Instrumenteneinheit



/i\ im Hauptmenü auswählen. Seite **Fahrt 1** oder **Fahrt 2** durch Drücken auf $\vee$ bzw. $\wedge$ am Lenkrad wählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: die entsprechende Seite auswählen und $\checkmark$ am Lenkrad drücken. Wenn die Bestätigungsmeldung angezeigt wird, durch Auswahl von **Ja**: bestätigen.

Uplevel-Instrumenteneinheit



Seite **Info** im Hauptmenü auswählen. Seite **Fahrt A** oder **Fahrt B** durch Drücken auf $\vee$ bzw. $\wedge$ am Lenkrad wählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: die entsprechende Seite auswählen und $\checkmark$ drücken. Durch Drücken auf $\checkmark$ bestätigen.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand an.

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Wenn  blinkt, umgehend tanken.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50° : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 90° : normale Betriebstemperatur (mittig)
- 130° : Temperatur zu hoch

Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System meldet, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Wenn das System eine geringe Motoröllebensdauer berechnet hat, wird im Fahrerinfodisplay **Motoröl bald wechseln** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen, je nachdem, was zuerst eintritt.

Dieser Motoröl- und Motorölfilterwechsel kann als zusätzlicher Service oder Teil eines regulären Service ausgeführt werden.

Restliche
Lebensdauer Öl

100%

Das Menü für die Ölrestlebensdauer wird im Fahrerinfodisplay angezeigt  118.



Info,  oder  durch Drücken auf  am Lenkrad auswählen. Zur Auswahl der Seite **Ölrestlebensdauer** auf  drücken.

Die verbleibende Öllebensdauer wird in Prozent angezeigt.

Zurücksetzen

Im Baselevel-Display zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Im Uplevel-Display zum Öffnen des Unterordners auf  am Lenkrad drücken. **Zurücksetzen** auswählen und durch Drücken auf  bestätigen. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Das System muss nach jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Die Wartungsarbeiten innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km – je nachdem, was zuerst eintritt – von einer Werkstatt durchführen lassen. Serviceinformationen ⇨ 299.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
Grün : Einschaltbestätigung
Blau : Einschaltbestätigung
Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenteneinheiten ⇨ 103.

Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder der Warnblinker ist aktiviert.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Leuchtmittel ersetzen ⇨ 258.

Sicherungen ⇨ 268.

Blinker ⇨ 143.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

☸ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot in der Instrumenteneinheit.



☸² für den Beifahrersitz leuchtet oder blinkt rot in der Dachkonsole, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

☸ oder □ leuchtet auf oder blinkt weiß (im Baselevel-Fahrerinfodisplay) bzw. rot (im Uplevel-Fahrerinfodisplay).

☸ leuchtet

Innerhalb der ersten 60 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung: Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

□ leuchtet

Innerhalb der ersten 60 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung: Sicherheitsgurt wurde angelegt. Nach dieser Zeitdauer zeigen die Anzeigen der Sitze mit angelegten Sicherheitsgurten bzw. unverändertem Sicherheitsgurtstatus das Symbol □ an.

☸ leuchtet oder blinkt

Ein zuvor angelegter Sicherheitsgurt wurde geöffnet.

Keine Angabe

Alle Sicherheitsgurte der Rücksitze wurden vor dem Einschalten der Zündung angelegt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 61.

Airbag-System, Gurtstraffer

☸ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☸ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 60.

Airbag-System ⇨ 62.

Airbagabschaltung



☸ leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

☸ leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 67.

Generator

⚡ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Möglicherweise kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters nicht ausgeführt werden.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektrische Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen  183.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Auf das Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn  weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung  183.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen. Das Parken an Gefällen vermeiden, bis die Störung beseitigt wurde.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 182.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird ▲ oder ▼ zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Fahrzeugabstand

☰ zeigt die Einstellung der Warnempfindlichkeit der Auffahrwarnung mithilfe von ausgefüllten Abstandsbalken an.

Auffahrwarnung ⇨ 205.

Spurhalteassistent

☞ leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat sich einer erkannten Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung genähert.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ⇨ 236.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

☞_{OFF} leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 187.

Traktionskontrolle ⇨ 186.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

☞ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 252.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch
nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist akti-
viert. Schaltet sich nur bei tiefen
Außentemperaturen ein. Den Motor
starten, wenn die Kontrollleuchte
erloschen ist.

AdBlue

 blinkt gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue
möglichst bald nachfüllen, um
Probleme beim Motorstart zu vermei-
den.

AdBlue ⇨ 173.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten
und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage
eines Reifens ohne Drucksensor
(z. B. Reserverad). Nach
60 bis 90 Sekunden leuchtet die
Kontrollleuchte permanent. Hilfe
einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der
Zündung auf und erlischt kurz nach
Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbro-
chen sein. Dies kann zu Motor-
schaden bzw. zum Blockieren der
Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Leerlauf einlegen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst
rasch verlassen, ohne andere
Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind
für das Bremsen und Lenken
bedeutend höhere Kräfte erforder-
lich.

Bei einem Autostopp ist der
Bremskraftverstärker weiterhin
funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrung plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 241.

Katalysator ⇨ 172.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 257.

Wegfahrsperre

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Wegfahrsperre ⇨ 40.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 137.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 138.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert ⇨ 138.

LED-Scheinwerfer

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Die Kontrollleuchte  blinkt nach dem Einschalten der Zündung ca. 4 Sekunden, um an das symmetrische Abblendlicht zu erinnern ⇨ 140.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 143.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 144.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 191.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Die  leuchtet im Fahrerinfodisplay.

leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 195.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

 leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Leuchtet gelb

Der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein bzw. verringert sich zu schnell.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 195.

Auffahrwarnung ⇨ 205.

Fußgängererkennung

 leuchtet gelb.

Voraus wird ein Fußgänger erkannt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv. Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 193.

Verkehrszeichen-Assistent

Ⓢ zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 231.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

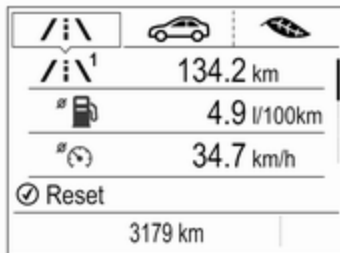
Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Abhängig von Version und Instrumenteneinheit ist das Fahrerinfodisplay als Baselevel- oder Uplevel-Display erhältlich.

Im Fahrerinfodisplay werden je nach Ausstattung angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Fahrzeuginformationen
- Bordcomputeranzeigen
- Verbrauchsinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Audio- und Infotainment-Informationen
- Informationen des Mobiltelefons
- Navigationsinformationen
- Fahrzeugeinstellungen

Baselevel-Display



Menüs und Funktionen auswählen Fernbedienung am Lenkrad

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.



◀ oder ▶ drücken, um zwischen den Hauptmenüs zu wechseln oder um von einem Untermenü zur nächsthöheren Menüebene zurückzukehren.

▽ oder ▲ drücken, um durch die Untermenüseiten des aktuell ausgewählten Hauptmenüeintrags zu blättern. Diese Tasten dienen auch dem Ändern numerischer Werte.

✓ drücken, um eine Funktion auszuwählen oder ein Feld in einem Dialog zu aktivieren.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfo-display eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf ✓ bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

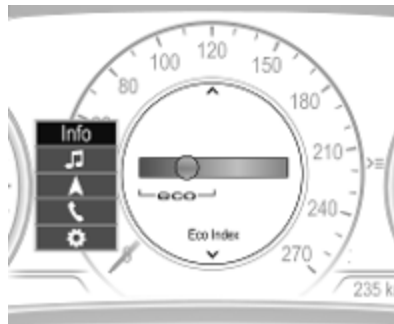
Hauptmenü

Hauptmenüs:

- Bordcomputeranzeigen, aufgerufen über .
- Fahrzeuginformationen, aufgerufen über .
- Verbrauchsinformationen, aufgerufen über .

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Uplevel-Display



Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.



Zum Öffnen des Hauptmenüs auf ◀ drücken.

Durch Drücken auf ◀ bzw. ▶ durch das Hauptmenü blättern.

Eine Hauptmenüseite wird mit ✓ bestätigt.

▼ oder ▲ drücken, um durch die Untermenüseiten des aktuell ausgewählten Hauptmenüeintrags zu blättern. Diese Tasten dienen auch dem Ändern numerischer Werte.

✓ drücken, um eine Funktion auszuwählen oder ein Feld in einem Dialog zu aktivieren.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfo-display eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf ✓ bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Hauptmenü

Hauptmenüs:

- Bordcomputeranzeigen, aufgerufen über **Info**.
- Audioinformationen, aufgerufen über **Audio**.
- Navigationsinformationen, aufgerufen über **Navigation**.
- Mobiltelefoninformationen, aufgerufen über **Mobiltelefon**.
- Fahrzeuginformationen, aufgerufen über **Optionen**.

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Die Uplevel-Instrumenteneinheit kann im Sport- oder Tour-Modus angezeigt werden. Siehe Menü **Optionen, Anzeige**.

Infomenü, /i\ oder i

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Infomenüseiten. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

- **Geschwindigkeit**
- **Fahrt 1 / Fahrt A**, mit:
Fahrstrecke
Verbrauch / Durchschnittsverbrauch
Durchschnittsgeschwindigkeit
- **Fahrt 2 / Fahrt B**, mit:
Fahrstrecke
Verbrauch / Durchschnittsverbrauch
Durchschnittsgeschwindigkeit
- **Kraftstoffe / Kraftstoffinformationen**, mit:
Reichweite
Momentaner Kraftstoffverbrauch
- **Ölrestlebensdauer**
- **Reifendruck**
- **Stoppuhr**

- **Verkehrszeichenerkennung**
- **Folgeabstand**
- **Fahrerassistenz**
- **Hauptverbraucher**
- **Verbrauchshistorie**
- **Eco-Index**
- **AdBlue-Füllstand**

Am Baselevel-Display werden die Seiten **Ölrestlebensdauer**, **Reifendruck**, **Folgeabstand**, **Verkehrszeichenerkennung**, **AdBlue-Füllstand**, **Reifenlast** und **Geschwindigkeitswarnung** im Fahrzeuginformationsmenü angezeigt.  auswählen.

Geschwindigkeit

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Tageskilometerzähler 1/A oder 2/B

Auf zwei unabhängigen Seiten 1/A und 2/B werden die aktuelle Entfernung, der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch und die Durchschnittsgeschwindigkeit seit einem bestimmten Zurücksetzen angezeigt.

Die Entfernungsanzeige zählt eine Fahrstrecke bis 9999 km und beginnt dann wieder bei 0.

Am Baselevel-Display zum Zurücksetzen ✓ drücken und das Zurücksetzen bestätigen. Am Uplevel-Display ▷ drücken und mit ✓ bestätigen. Dies setzt nur die Werte auf der aktuell angezeigten Seite zurück. Die andere Seite des Tageskilometerzählers bleibt unverändert.

Kraftstoffe /Kraftstoffinformationen Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankfüllstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt, die nicht

mehr erlischt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  in der Kraftstoffanzeige ⇨ 116.

Momentaner Kraftstoffverbrauch Anzeige des Momentanverbrauchs.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Prozentzahl bezeichnet die Restlebensdauer des aktuell eingefüllten Öls ⇨ 110.

Reifendruck

Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ⇨ 277.

Stoppuhr

Baselevel-Display: Timer mit ✓ starten und stoppen. Zum Zurücksetzen ✓ drücken, während der Timer angehalten ist.

Uplevel-Display: Zum Starten und Stoppen des Timers ✓ und erneut ✓ drücken. Zum Zurücksetzen ✓ drücken, **Zurücksetzen** wählen und mit ✓ bestätigen.

Verkehrszeichenerkennung

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an ⇨ 231.

Folgeabstand

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an ⇨ 208. Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt.

Fahrerassistenz

Zeigt den Status verschiedener Fahrerassistenzsysteme an:

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 195.

Auffahrwarnung ⇨ 205.

Spurhalteassistent ⇨ 236.

AdBlue-Füllstand

Zeigt den Füllstand im AdBlue-Behälter an ⇨ 173.

Eco-Informationsmenü,

- Hauptverbraucher
- Verbrauchshistorie
- Eco-Index

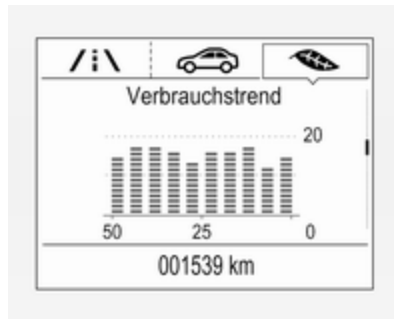
Am Uplevel-Display werden die Seiten **Hauptverbraucher**, **Verbrauchshistorie** und **Eco-Index** im Infomenü angezeigt. Siehe oben.

Hauptverbraucher

Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Verbrauchshistorie



Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in Schritten von 5 km an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Eco-Index

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird als Eco-Balkendiagramm angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die Anzeige innerhalb des grünen Bereichs bleibt. Je

mehr sich die Anzeige in Richtung roter Bereich bewegt, desto höher ist der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der Wert für den Durchschnittsverbrauch angezeigt.

Je nach Fahrzeugausführung zeigt der Eco-Index Werte an, die sich auf die Tageskilometerzählerseite A/1 oder den aktuellen Fahrzyklus beziehen. Im letzten Fall wird die Anzeige beim nächsten Einschalten der Zündung zurückgesetzt.

Audio-Menü

Bietet die Möglichkeit, Musikquellen zu durchsuchen, aus einer Favoritenliste auszuwählen oder die Audioquelle zu ändern.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Mobiltelefon-Menü

Ermöglicht das Verwalten und Ausführen von Anrufen, das Blättern durch Kontaktlisten und die Bedienung der Freisprecheinrichtung.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Navigation-Menü ▲

Bietet Funktionen für die Zielführung. Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeuginformationsmenü, , Optionen oder

Die folgende Liste enthält alle möglichen Seiten des Optionen-Menüs. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

- **Einheiten**
- **Anzeige**
- **Optionen für Infoseite**
- **Optionen für Startseite**
- **Adaptiver Geschwindigkeitsregler**
- **Geschwindigkeitswarnung**
- **Reifenlast**

- **Rundinstrumente und Skalen**
- **Software-Informationen**
- **Head-up-Display**
- **AdBlue-Füllstand**

Einheiten

Einheitensystem für das Display auswählen: angloamerikanisch oder metrisch.

Anzeige

► drücken und Sport- oder Tour-Modus auswählen. Der Sport-Modus enthält mehr Fahrzeuginformationen, der Tour-Modus mehr Medieninformationen.

Diese Einstellung ist nur im Uplevel-Display verfügbar.

Optionen für Infoseite

Eine Liste aller Seiten im Infomenü wird angezeigt. Siehe oben. Die im Infomenü anzuzeigenden Seiten auswählen. Die ausgewählten Seiten sind mit ☒ gekennzeichnet. Nicht sichtbare Funktionen haben ein leeres Kontrollkästchen.

Optionen für Startseite

Auswählen, welche Werte auf der Startseite des Fahrerinfodisplays angezeigt werden sollen, z. B. Geschwindigkeit oder Kraftstoffreichweite.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Aktiviert bzw. deaktiviert den adaptiven Geschwindigkeitsregler ➔ 195.

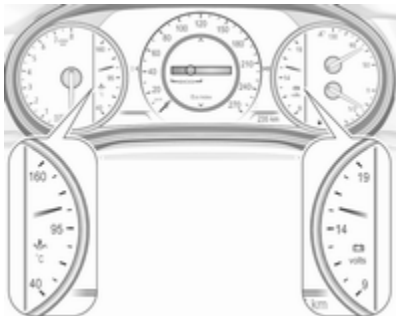
Geschwindigkeitswarnung

Auf der Seite „Geschwindigkeitswarnung“ lässt sich eine Höchstgeschwindigkeit festlegen.

Eine Höchstgeschwindigkeit kann nur festgelegt werden, wenn die Geschwindigkeitswarnung aktiviert ist. Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funktion durch Drücken auf  ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird. Beim Überschreiten der festgelegten Maximalgeschwindigkeit wird eine Warnung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Reifenlast

Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden
 ↗ 277.

Rundinstrumente und Skalen

- **Öltemperatur**

Zeigt die Motoröltemperatur in Grad Celsius an.

- **Batteriespannung**

Zeigt die Fahrzeugbatteriespannung an. Bei laufendem Motor kann die Spannung zwischen 12 und 15,5 V variieren. Bei einer hohen elektrischen Last kann die

Spannung vorübergehend unter 12 V fallen.

- **Motor-Boost**

Zeigt den Turbolader-Ladedruck des Motors in % an.

- **AdBlue**

Zeigt den Füllstand im AdBlue-Behälter an ↗ 173.

- **IFE-AFE**

Zeigt den momentanen und den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an.

- **Reichweite**

Zeigt die durchschnittliche verbleibende Reichweite basierend auf dem verbleibenden Kraftstoff im Tank an.

- **Leere Seite**

Zeigt ein leeres Instrumentenfeld an.

Software-Informationen

Zeigt die Open-Source Software-Informationen an.

Head-Up Display

Ermöglicht das Drehen der Projektierung des Head-up-Displays ↗ 126.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Je nach Fahrzeugkonfiguration ist das Fahrzeug mit einem der folgenden Infotainment-Systeme ausgerüstet:

- **Multimedia**
oder
- **Multimedia Navi**
oder
- **Multimedia Navi Pro**
oder

Im Info-Display kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ↗ 98
- Außentemperatur ↗ 98
- Datum ↗ 98
- Infotainment-System

- Einstellungen der Klimaanlage ↗ 153
- Rückfahrkamera ↗ 228
- Rundumsichtsystem ↗ 225
- Anleitung Einparkhilfe ↗ 215
- Hinterer Querverkehr-Assistent ↗ 230
- Flex-Ride-Visualisierungsmenü ↗ 188
- Navigation
- Systemmeldungen
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 131

Multimedia Navi

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger das Display-Symbol des benötigten Menüs berühren.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.

Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren,  berühren.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 131.

Multimedia / Multimedia Navi Pro

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über die Tasten



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Bedienung per Touchscreen

Display muss durch Drücken auf  eingeschaltet werden. Zum Auswählen der Startseite  berühren.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol berühren oder die gewünschte Funktion auswählen.

In längeren Untermenüs mit dem Finger nach oben oder unten blättern. Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

 berühren, um ein Menü mit Speichern der geänderten Einstellung zu verlassen.

Symbol  berühren, um ein Menü ohne Speichern zu verlassen.

 berühren, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung ist im Infotainment-Handbuch enthalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Valet-Modus

Wenn aktiviert, sind einige Funktionen des Fahrerinfodisplays und Infodisplays eingeschränkt. Der Laderaum wird verriegelt und kann nicht entriegelt werden.

Head-up-Display

Das Head-up-Display zeigt in der Windschutzscheibe auf der Fahrerseite Fahrerinformationen der Instrumenteneinheit an.

Die Informationen erscheinen als Grafiken, die von einem Objektiv in der Instrumententafel direkt im Blickfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert werden. Die Abbildung scheint außen in Richtung der Fahrzeugfront zu schweben.

Je nach Ausstattung können folgende Informationen im Head-up-Display angezeigt werden:

- Allgemeine Verkehrsinformationen
- Warnungen von Fahrerassistenzsystemen
- Wählhebelstellung des Automatikgetriebes
- Anzeige zum Schalten
- Informationen zu Audio / Mobiltelefon
- Schrittweise Navigationsanweisungen bei Ausstattung mit Infotainment-Navigation.



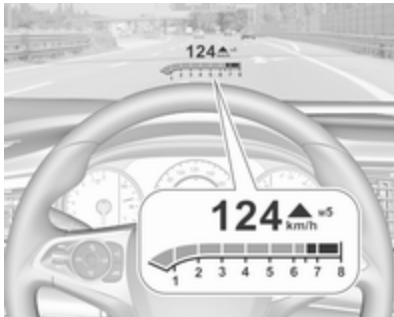
Das Head-up-Display wird über drei Bedienelemente über dem Lichtschalter bedient.

Einschalten

Taste  kurz anheben.

Display-Ansichten

Im Head-up-Display können durch Drücken auf die Taste INFO unterschiedliche Ansichten ausgewählt werden. Bei jedem Tastendruck wechselt die Anzeige.



Geschwindigkeitsanzeige

Zeigt folgende Informationen an:

- Tachometer: Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Verkehrsschilder: Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen

Anzeige der Fahrwerte

Zeigt folgende Informationen an:

- Tachometer: Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Drehzahlmesser: Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute
- Wählhebelstellung des Automatikgetriebes
- Schalt- / Automatikgetriebe: Schaltanzeige

Audio-Ansicht

Zeigt folgende Informationen an:

- Tachometer: Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Informationen über abgespieltes Audio

Navigationsansicht

Zeigt folgende Informationen an:

- Tachometer: Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Schrittweise Navigationsanweisungen

Kontrollleuchten der aktiven Sicherheitsfunktionen

In allen Ansichten werden die Kontrollleuchten der folgenden Fahrerassistenzsysteme in der obersten Zeile des Displays angezeigt

- Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug : Fahrzeugerkennung
- Spurhalteassistent : Status und Warnung
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler : Eingestellte Geschwindigkeit und Status
- Erkennung vorausgehender Fußgänger : Fußgängererkennung

Popup-Warnungen

Die folgende Liste enthält lediglich eine Auswahl möglicher Meldungen. Einige davon sind eventuell in Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden, andere werden abhängig von der Fahrzeugkonfiguration angezeigt.

Warnungen werden bei Bedarf auf jeder Seite angezeigt

- Warnung Fußgängerschutz
- Auffahrwarnung
- Warnung Hoch-/Herunterschalten
- Eingehender Anruf

Warnungen geringerer Priorität können durch Drücken auf ✓ zurückgesetzt werden, Warnungen hoher Priorität bleiben so lange eingeblendet, wie die Gefahr besteht. Bei Systemmeldungen oder Fahrzeugwarnungen kann ein sofortiges Eingreifen erforderlich sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Position des Head-up-Displaybilds einstellen

1. Fahrersitz einstellen.
2. Motor anlassen.
3. Taste  herabdrücken oder hochziehen, um das Bild zu zentrieren. Das Bild kann nur nach oben und unten, aber nicht seitlich verschoben werden.

Warnung

Ein zu helles oder zu hoch im Blickfeld eingestelltes Head-up-Display kann bei dunkler Umgebung die Sicht behindern. Die Helligkeit des Head-up-Displays niedrig einstellen und das Head-up-Displaybild im unteren Blickfeld positionieren.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit der Head-up-Display-Bilder wird automatisch an die Außenlichtverhältnisse angepasst. Die Helligkeit ist bei Bedarf auch manuell einstellbar:

 länger nach oben drücken, um die Displayhelligkeit zu erhöhen. Länger nach unten drücken, um die Displayhelligkeit zu verringern.

Je nach Winkel und Sonnenstand kann die Anzeigehelligkeit vorübergehend erhöht werden.

Drehung anpassen

Optionen  im Hauptmenü des Fahrerinfodisplays auswählen. Im Untermenü die Seite **Head-Up Display** auswählen.  am Lenkrad drücken, um den Einstellungsdialog zu öffnen.  oder  drücken, um die Projizierung rechts herum oder links herum zu drehen.  drücken, um den Einstellungsdialog zu verlassen.

Ausschalten

Zum Ausschalten des Head-up-Displays  länger nach unten drücken.

Sprache

Die bevorzugte Sprache kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 131.

Einheiten

Die Einheiten können im Einstellungs-menü des Fahrerinfodisplays geändert werden ⇨ 118.

Pflege des Head-up-Displays

Innenseite der Windschutzscheibe bei Bedarf reinigen und von Staub und einem eventuell vorhandenen Schmutzfilm befreien, die für ein unscharfes Bild des Head-up-Displays sorgen könnten.

Objektiv des Head-up-Displays in der Instrumententafel mit einem weichen, mit Glasreiniger besprühten Tuch reinigen. Objektiv vorsichtig abwischen und abtrocknen.

Grenzen des Systems

Das Head-up-Display funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Das Objektiv in der Instrumententafel ist durch Hindernisse verdeckt oder Windschutzscheibe und Objektiv sind verschmutzt.
- Anzeigehelligkeit zu gering oder zu hoch.
- Bild nicht auf die richtige Höhe eingestellt.
- Der Fahrer trägt eine polarisierte Sonnenbrille.

Bei anderen Störungen der Anzeige des Head-up-Displays eine Werkstatt kontaktieren.

Die Windschutzscheibe ist Systembestandteil des Head-up-Displays.

Windschutzscheibe ersetzen ⇨ 43.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf ✓ drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zu einem Fußgänger voraus.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei nicht eingerasteter Anhängervorrichtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Autostopp nicht erfüllt ist.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen für verschiedene Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 27.

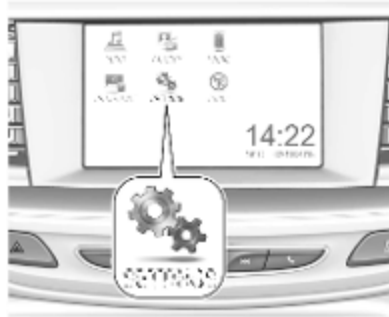
Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Persönliche Einstellungen

Multimedia Navi

☰ drücken, **Einstellungen** und dann **Fahrzeug** am Touchscreen auswählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- **Klima und Luftqualität**

Max. Geschwindigkeit Auto-

Lüfter: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.

Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Antibeslagautomatik: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automati-

sche Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollision / Warnsysteme**

Führungslinien auf

Rückfahrdisplay: Zum Ein- bzw. Ausblenden der Führungslinien der Rückfahrkamera auf dem Info-Display.

Auffahrwarnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Auffahrwarnung.

Notbremsautomatik: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einer nahenden Aufprallgefahr. Folgende Einstellungen können ausgewählt werden: Das System übernimmt die Bremskontrolle, es gibt einen Warnton aus oder die Funktion ist vollständig deaktiviert (d. h. das System greift nicht ein).

Auffahrschutzsystem: Aktiviert bzw. deaktiviert die von der automatischen Bremsfunktion bei

Gefahr einer nahenden Kollision wiedergegebenen Warn- und Signaltöne.

Fußgängererkennung vorn: Aktiviert bzw. deaktiviert die Warn- und Signaltöne bzw. die automatische Bremsfunktion der Fußgängererkennung.

Hinterer Querverkehr-Assistent: Schaltet den Hinterer Querverkehr-Assistenten ein oder aus.

Einparkhilfe: Schaltet die Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

"Freie Fahrt"-Hinweis: Aktiviert bzw. deaktiviert die Erinnerungsmeldung zum Anfahren, wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug im Stand hält.

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komfort**

Automatischer Speicherabruf: Ändert die Einstellungen für das

Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

Fahrersitz für erleichterten

Ausstieg: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Abblenden bei Rückwärtsfahrt: Aktiviert bzw. deaktiviert die Einparkhilfe-Funktion der Außenspiegel.

Spiegel automatisch einklappen: Schaltet das Einklappen der Außenspiegel per Fernbedienung ein oder aus.

Fahrerpersonalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Regensensor Scheibenwischer: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die

automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

Berganfahrassistent erweitert: Wechselt zwischen Berganfahrassistent und Berganfahrassistent mit erweiterter Haltefunktion

- **Beleuchtung**

Fahrzeugpositionsleuchten: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Zentralverriegelung**

Aussperrsicherung entriegelte Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung:

Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung:

Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

Lichtsignal bei Fernentriegelung:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung:

Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Türentriegelung per

Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automa-

tische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Fernbedienung Fenster:

Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit dem elektronischen Schlüssel.

Passive Türentriegelung:

Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Passive Türverriegelung:

Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Warnung Funkschlüssel im Fzg.:

Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Persönliche Einstellungen**Multimedia / Multimedia Navi Pro**

Auf  drücken und dann das Symbol  auswählen.



Das Menü **Einstellungen** enthält die folgenden Untermenüs, die über die obere Menüleiste ausgewählt werden können:

- **System**
- **Anwendungen**
- **Fahrzeug**
- **Profil**

System

Zum Ändern von **Datum und Uhrzeit:** siehe Uhr  98.

Sprache (Language) auswählen, um eine Liste der für das Info-Display und das Fahrerinfodisplay verfügbaren Sprachen anzuzeigen. Gewünschte Sprache auswählen.

Anwendungen

Siehe Infotainment-Anleitung.

Fahrzeug

- **Sport Mode anpassen / Intelligent Mode anpassen**

Ändert die Einstellungen der Modi des interaktiven dynamischen Fahrsystems ➔ 188.

- **Klima- und Luftqualität**

Automatische Lüfterdrehzahl: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.

Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Autom. Antibeschlagsystem: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des

Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Antibeschlagsystem

hinten: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollisionswarnungs- und Sensorsysteme**

Frontkollisionswarner: Deaktiviert das System vollständig, aktiviert nur die Warn- und Signaltöne bzw. aktiviert die Warn- und Signaltöne in Verbindung mit der automatischen Bremsfunktion.

Fußgängererkennung vorn: Aktiviert nur die Warn- und Signaltöne bzw. aktiviert die Warn- und Signaltöne in Verbindung mit der automatischen Bremsfunktion oder deaktiviert das System vollständig.

Anfahrrhinweis Adaptiver

Geschw.regler: Aktiviert bzw. deaktiviert die Erinnerungsmeldung zum Anfahren, wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug im Stand hält.

Spurwechselassistent: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

Einparkhilfe: Schaltet die Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

Hinterer Querverkehr-Assistent:

Schaltet den Hinterer Querverkehr-Assistenten ein oder aus.

- **Komforteinstellungen**

Gespeicherte Einstellungen

autom. Abrufen: Ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

Fahrsitz-Ausstiegshilfe: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

Signalton-Lautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Heckklappe/Kofferraum berührungslos: Ändert die

Einstellungen des Freihandbetriebs für die sensorgesteuerte Heckklappe.

Spiegel neigen im

Rückwärtsgang: Ändert die Einparkhilfefunktion der Außen Spiegel.

Spiegel automatisch einklappen:

Schaltet das Einklappen der Außenspiegel per Fernbedienung ein oder aus.

Fahrerspezifische Anpassung:

Aktiviert oder deaktiviert die Personalisierungsfunktion je nach verwendetem Schlüssel.

Regensensor für

Scheibenwischer: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

Wischautomatik im

Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

Erweiterter Berg-Anfahr-

Assistent: Wechselt zwischen Berganfahrassistent und Berg-

anfahrassistent mit erweiterter Haltefunktion

- **Beleuchtung**

Beleuchtung zur

Fahrzeugortung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Beleuchtung beim Aussteigen:

Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Links- oder Rechtsverkehr:

Schaltet zwischen Beleuchtung für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der LED-Scheinwerfer.

- **Zentralverriegelung**

Aussperrschutz bei offener Tür:

Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung:

Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung:

Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Verriegeln, Öffnen, Starten mit Fernbed.**

Lichtsignal nach Fernentriegelung:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Signal nach Fernverriegelung:

Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Türentriegelung mit

Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder

verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Fenster fernbedienbar: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit dem elektronischen Schlüssel.

Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Warnung bei Funkschlüssel im Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Profil

Siehe Infotainment-Anleitung.

Telematik-Service

Notruf



Notruffunktion

Fahrzeuge mit Notruffunktion sind mit einer roten **SOS**-Taste in der Dachkonsole ausgestattet.

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Hinweis

In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwareschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Notfallhilfe

Bei einem Notfall kann auch manuell ein Notruf ausgeführt werden. Dazu die rote **SOS**-Taste über zwei Sekunden lang gedrückt halten. Die LED blinkt, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	137
Lichtschalter	137
Automatische Lichtsteuerung ..	138
Fernlicht	138
Fernlichtassistent	138
Lichthupe	140
Leuchtweitenregulierung	140
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	140
Tagfahrlicht	141
LED-Scheinwerfer	141
Warnblinker	142
Blinker	143
Nebelscheinwerfer	143
Nebelschlussleuchte	144
Parklicht	144
Rückfahrlicht	144
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	144
Innenbeleuchtung	145
Instrumententafelbeleuchtung ..	145
Innenlicht	145
Leselicht	146
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	146

Lichtfunktionen	146
Mittelkonsolenbeleuchtung	146
Beleuchtung beim Einsteigen ..	146
Beleuchtung beim Aussteigen ..	147
Batterieentladeschutz	148

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um
- ☞ : Standlicht
- ☞☞ : Abblendlicht

Beim Einschalten der Zündung ist die automatische Lichtsteuerung aktiv.

Kontrollleuchte ☞☞ 116.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatische Lichtsteuerung



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.
Tagfahrlicht ⇨ 141.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

LED-Scheinwerfer ⇨ 141.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 141.

Fernlichtassistent

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Ist der Fernlichtassistent aktiviert, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht automatisch ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Bei Nebel oder Schnee.
- die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Fahrzeuge ohne Matrix-LED-Scheinwerfer

Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Fahrzeuge mit Matrix-LED-Scheinwerfern

Diese Funktion erlaubt die Nutzung des Fernlichts als Hauptfahrlicht bei Nacht.



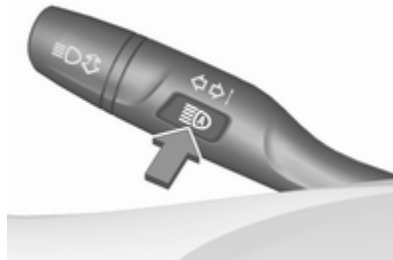
Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite wird entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Schnellstraßenmodus

Der Fernlichtassistent beinhaltet einen speziellen Autobahnmodus. Wird auf Schnellstraßen schneller als 105 mph gefahren, verkleinert sich der Lichtstrahl, um den entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden.

Aktivierung



Den Fernlichtassistenten durch Drücken auf aktivieren.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet permanent, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist; die blaue leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte $\rightarrow$ 116, $\rightarrow$ 116.

Ausschalten

Bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel einmal ziehen, um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren. Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird der Fernlichtassistent deaktiviert.

einmal drücken, um den Fernlichtassistenten auszuschalten.

Lichthupe



Zum Betätigen der Lichthupe Hebel
zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

LED-Scheinwerfer ➔ 141.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtwertenregulierung

Die Leuchtweite kann manuell eingestellt werden, wenn das Fahrzeug mit Halogen-Scheinwerfern ausgestattet ist. LED-Scheinwerfer werden automatisch eingestellt.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ➔ 141.



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  drücken und in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Die Scheinwerfer müssen nicht eingestellt werden.

Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern

Die Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungs Menü über das Info-Display für das Fahren auf der anderen Straßenseite eingestellt werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung, ➤ Fahrzeug** auswählen. Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt ☹ ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Die Deaktivierung erfolgt in der gleichen Weise wie oben beschrieben. ☹ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Kontrollleuchte ☹ ⇨ 116.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird bei Tag und laufendem Motor automatisch eingeschaltet.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um.

Automatische Lichtsteuerung ⇨ 138.

LED-Scheinwerfer

Das LED-Scheinwerfersystem enthält eine Vielzahl von speziellen LEDs in jedem Scheinwerfer, mit denen sich verschiedene Beleuchtungsprogramme steuern lassen.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

Einige Funktionen der LED-Scheinwerfer können im Menü Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert bzw. aktiviert werden. Die relevante Einstellung unter **Einstellung, ➤ Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Mit dem Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder **Ⓓ** sind folgende Beleuchtungsfunktionen verfügbar:

Stadtlicht



Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 50 km/h aktiviert. Der breite Strahl ist so definiert, dass andere Verkehrsteilnehmer möglichst wenig geblendet werden.

Landstraßenlicht



Wird automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h eine bestimmte Zeit lang aktiviert. Die eigene Fahrbahn und deren Rand

werden besser ausgeleuchtet. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion ist bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 km/h und 70 km/h aktiv. Bei aktiviertem Fernlicht wird die Lichtstärke des Kurvenlichts erhöht.

Abbiegelicht



Beim Abbiegen werden je nach Lenkwinkel und Blinklicht spezielle LEDs eingeschaltet, um die Fahrtrichtung auszuleuchten. Das Abbiegelicht wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert. Bei aktiviertem Fernlicht wird die Lichtstärke des Abbiegelichts erhöht.

Rückwärtseinpark-Funktion

Um dem Fahrer beim Einparken die Orientierung zu erleichtern, werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang sowohl das Abbiege- als auch das Rückfahrlicht zugeschaltet. Sie bleiben noch kurze Zeit nach Herausnahme des Rückwärtsgangs bzw. bis mehr als 7 km/h in einem Vorwärtsgang erreicht sind, eingeschaltet.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer anhand der gemessenen Werte für die Vorder- und Hinterachsneigung, Beschleunigung bzw. Verlangsamung und Fahrgeschwindigkeit automatisch angepasst.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

⇨ 140.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

Warnblinker

Wird durch Drücken von  bedient.



Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Hebel über den Einrastpunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Hebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Wenn der Hebel kurz vor dem Einrastpunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Hebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Hebel kurz antippen, sodass dieser nicht einrastet. Bei Anhängerbetrieb blinkt der Blinker sechs Mal und die Tonfrequenz ändert sich.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von ID bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von  bedient. Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt - z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann in der Stellung **AUTO**, wenn der Lichtsensor Nachtbedingungen erkennt, oder in den Stellungen bzw. geregelt werden.

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

drücken und drehen, bis die gewünschte Helligkeit eingestellt ist.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



ON/OFF drücken : Manuelles Ein- oder Ausschalten der Innenbeleuchtung

OFF drücken : Beim Öffnen einer Tür werden die Innenleuchten nicht automatisch eingeschaltet. Die Deaktivierung wird durch eine LED im Schalter angezeigt.



Hintere Innenleuchte

Leuchten zusammen mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird durch Drücken des entsprechenden Leselichtschalters eingeschaltet.

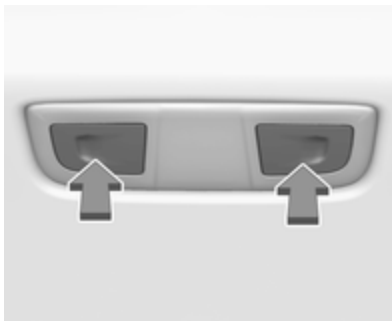


Abbildung zeigt Leselicht hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Bodenbeleuchtung an beiden Seitenspiegeln
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Manche Funktionen sind nur bei Dunkelheit aktiv, um das Fahrzeug leichter finden zu können.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Losfahren ⇨ 17.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung, ★ Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 27.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden die folgenden Leuchten eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung
- Bodenbeleuchtung an beiden Seitenspiegeln

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung Halogen-Scheinwerfer



1. Zündung ausschalten.
2. Je nach Version den Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Den Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

LED-Scheinwerfer

Die Wegausleuchtung wird aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet wird.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung, ► Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 124.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 27.

Batterieentladeschutz

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	149
Klimaanlage	149
Elektronische Klimatisierungs- automatik	153
Zuheizer	158
Belüftungsdüsen	159
Verstellbare Belüftungsdüsen .	159
Starre Belüftungsdüsen	159
Wartung	160
Lufteinlass	160
Regelmäßiger Betrieb	160
Service	160

Klimatisierungssysteme

Klimaanlage



Manche der in der Abbildung gezeigten Funktionen sind eventuell bei Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden.

Regler für:

- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur **TEMP**
- Luftverteilung
- Klimaanlage **A/C**
- Entfeuchtung und Enteisierung
- Umluftbetrieb
- Außenluft

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Windschutzscheibenheizung
- Sitzheizung

Bestimmte Änderungen der Einstellungen werden kurz im Info-Display angezeigt. Aktivierte Funktionen werden durch die LED in der entsprechenden Taste angezeigt.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Rechts herum : erhöhen
Links herum : verringern

Temperatur **TEMP**

Temperatur durch Drehen von **TEMP** auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung , und

Drücken:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die

Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ↗ 167.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler **TEMP** auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Windschutzscheibenheizung  einschalten, falls vorhanden.

- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur schnellen Entfeuchtung und Enteisung die maximale Gebläsestufe einstellen.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ➔ 167.

Umluftsystem



Zur Aktivierung der Umluftfunktion  drücken. Die LED leuchtet auf.

Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Bei Versionen ohne Windschutzscheibenheizung zur Deaktivierung des Umluftbetriebs auf  drücken. Der Außenluftmodus wird aktiviert.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Außenluftmodus



Zur Aktivierung des Außenluftmodus  drücken. Die LED leuchtet auf.

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Der Außenluftmodus wird deaktiviert.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitze Luft schnell entweichen kann.

- Klimaanlage **A/C** einschalten.
-  drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Temperaturregler **TEMP** auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Version mit beheizter Windschutzscheibe



Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung haben anstelle der Taste  die Taste .

Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  46.

Windschutzscheibenheizung  46.

Sitzheizung  58.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Manche der in der Abbildung gezeigten Funktionen sind eventuell bei Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden.

Regler für:

- Drehknopf zur Regelung der Temperatur auf der Fahrerseite
- Drehknopf zur Regelung der Temperatur auf der Beifahrerseite
- **CLIMATE** öffnet das Klimatisierungsmenü im Info-Display
- Gebläsegeschwindigkeit erhöhen und verringern
- Klimatisierung **ON/OFF** oder
- Automatikbetrieb **AUTO**
- Manueller Umluftbetrieb
- Entfeuchtung und Enteisung
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Windschutzscheibenheizung
- Sitzheizung
- Sitzbelüftung

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Klimatisierungsmenü CLIMATE



Die Einstellungen für:

- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite **23°/25°**
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **SYNC**
- Klimaanlage **A/C**

können manuell im Klimatisierungsmenü festgelegt werden. Zum Öffnen des Menüs auf **CLIMATE** drücken und über die Schaltflächen navigieren.

Das Klimatisierungsmenü kann auch durch Drücken auf die Schaltfläche  im Info-Display geöffnet werden  124.

Über die Bedienelemente geänderte Einstellungen werden als Popup im Info-Display angezeigt.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellungen für automatische Regelung mit maximalem Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Kühlung im Klimatisierungsmenü aktiviert sein. Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken und über die Schaltflächen navigieren, um die Klimaanlage A/C einzuschalten.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer separat über den linken und den rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Die Temperatur wird kurz neben den Drehreglern und im Klimatisierungsmenü angezeigt.
- Der Umluftmodus  sollte deaktiviert sein. Bei Deaktivierung leuchtet die LED in der Taste nicht.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Bedienen der folgenden Tasten und Drehregler wie unten beschrieben geändert werden. Das Ändern einer Einstellung führt zur Deaktivierung des Automatikmodus.

Gebläsegeschwindigkeit



Zum Erhöhen der Gebläsegeschwindigkeit die obere Taste  drücken, zum Verringern die untere Taste . Die Gebläsegeschwindigkeit wird als Popup auf dem Info-Display angezeigt. Die Gebläsegeschwindigkeit kann auch über Schaltflächen im

Klimatisierung-Einstellungsmenü geändert werden. Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken.

Längeres Drücken auf die untere Taste : Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikmodus: **AUTO** drücken.

Luftverteilung , , 



Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken.

Berühren:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl



Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer separat über den linken und den rechten Drehreg-

ler auf den gewünschten Wert festlegen. Über den Knopf auf der Beifahrerseite lässt sich die Temperatur für die Beifahrerseite ändern. Mit dem Knopf auf der Fahrerseite kann die Temperatur sowohl für die Fahrerseite als auch beide Seiten in Abhängigkeit von der Aktivierung der Synchronisation **SYNC** geändert werden. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Die Temperatur wird kurz neben den Drehreglern und als Popup im Info-Display angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 167.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung SYNC

Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken. Durch Berühren von SYNC wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen. Wenn Einstellungen für die Beifahrerseite angepasst werden, wird die Synchronisierung deaktiviert und die LED erlischt.

Klimaanlage A/C



Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken und die Klimaanlage über die Schaltfläche **A/C** ein- oder ausschalten.

Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Automatischer Umluftbetrieb

Ein Luftfeuchtesensor schaltet bei zu feuchter Innenluft automatisch auf Außenluft um.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

- Klimaanlage aktivieren: **CLIMATE** drücken, um das Klimatisierungsmenü im Info-Display anzuzeigen. Dann **A/C** auswählen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Windschutzscheibenheizung  einschalten, falls vorhanden.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Modus erneut auf  drücken, zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ↗ 167.

Deaktivierung oder Aktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik ON/OFF



Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drücken auf **ON/OFF** ausgeschaltet werden. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste **ON/OFF** nicht.

Einschalten durch erneutes Drücken auf **ON/OFF** oder **AUTO**. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Version mit beheizter Windschutzscheibe



Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung haben anstelle der Taste **ON/OFF** die Taste .

Dann wird das Klimatisierungssystem über die Taste  ausgeschaltet. Zum Einschalten auf  drücken.

Grundeinstellungen

Die folgenden Einstellungen können im Personalisierungsmenü im Info-Display geändert werden:

- Gebläsegeschwindigkeit im Automatikmodus
- Einstellungen der automatischen Heckscheibenheizung
- Einstellungen der automatischen Windschutzscheibenentfeuchtung.
- Einstellungen der automatischen Sitzheizung.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  ⇨ 46.

Windschutzscheibenheizung  ⇨ 46.

Sitzheizung  ⇨ 58.

Sitzbelüftung  ⇨ 58.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Abbildung zeigt mittlere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel.

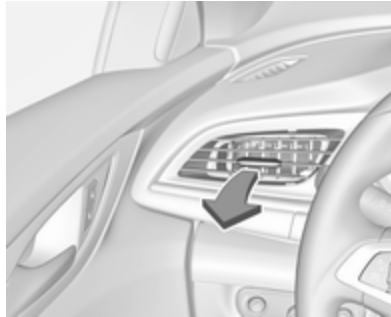


Abbildung zeigt äußere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel.



Abbildung zeigt Belüftungsdüsen für hintere Insassen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen zur Seite schieben.

Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Für maximale Wirkung sollte der Filter regelmäßig gewechselt werden.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle
- Kontrolle des Innenraumluftfilters

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	162
Kontrolle über das Fahrzeug ...	162
Lenken	162
Starten	162
Einfahren	162
Zündschlossstellungen	162
An- / Aus-Schalter	163
Verzögerte Stromabschaltung ..	165
Motor anlassen	165
Schubabschaltung	167
Stopp-Start-System	167
Fahrzeug abstellen	170
Motorabgase	171
Abgasfilter	171
Katalysator	172
AdBlue	173
Automatikgetriebe	176
Getriebe-Display	176
Gangwahl	177
Manuell-Modus	178
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	179

Störung	179
Stromunterbrechung	180
Schaltgetriebe	181
Antriebssysteme	181
Allradantrieb	181
Bremsen	182
Antiblockiersystem	182
Parkbremse	183
Bremsassistent	185
Berganfahrassistent	185
Fahrssysteme	186
Traktionskontrolle	186
Elektronische Stabilitätsregelung	187
Interaktives Dynamisches Fahrssystem	188
Fahrerassistenzsysteme	191
Geschwindigkeitsregler	191
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	193
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	195
Auffahrwarnung	205
Abstandsanzeige	208
Aktive Gefahrenbremsung	209
Vorderer Fußgängerschutz	213
Parkhilfe	215
Toter-Winkel-Warnung	222
Spurwechselassistent	223
Rundumsichtsystem	225

Rückfahrkamera	228
Hinterer Querverkehr- Assistent	230
Verkehrszeichen-Assistent	231
Spurhalteassistent	236
Kraftstoffe	239
Kraftstoffe für Otto-Motoren	239
Kraftstoffe für Dieselmotoren ...	240
Tanken	241
Anhängerzugvorrichtung	243
Allgemeine Informationen	243
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	244
Anhängerbetrieb	244
Zugvorrichtung	245
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	247

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 167.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

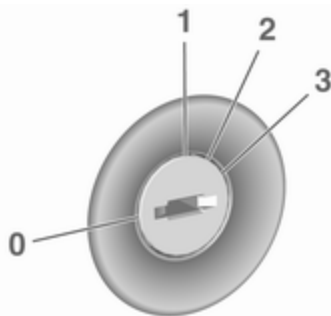
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 171.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0** : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war.
- 1** : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperrung wird gelöst und bestimmte elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

- 2** : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden. Um den Schlüssel von Position 2 in Position 1 oder 0 zu drehen, den Schlüssel zuerst bis zum Anschlag in Richtung Lenksäule drücken.
- 3** : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Lenkradsperrung

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies die Lenkradsperrung aktiviert.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Zündschalterstellung Zubehör
Engine Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die gelbe LED im Knopf leuchtet auf. Die Lenkradsperrung wird gelöst und einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zündschalterstellung Zündung ein
Engine Start/Stop sechs Sekunden lang gedrückt halten, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen.

Die grüne LED im Knopf leuchtet auf, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor anlassen

Engine Start/Stop kurz drücken, während:

- Schaltgetriebe: das Kupplungspedal betätigt wird;
- Automatikgetriebe: das Bremspedal mit Schalthebel in Stellung **P** oder **N** betätigt wird.

Motor anlassen ⇨ 165.

Zündung aus

Wenn Autostopp aktiviert ist oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Engine Start/Stop** drücken. Automatikgetriebe: Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Engine Start/Stop kurz drücken, ohne die Kupplung oder das Bremspedal bei Zündschalterstellung in Zündung ein zu betätigen.

Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Motornotabschaltung während der Fahrt

Engine Start/Stop länger als 2 Sekunden oder zweimal kurz innerhalb von 5 Sekunden drücken
⇨ 165.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.
- die Fahrertür geöffnet wird.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung in Zubehörsstellung bringen oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn dessen Batterie entleert ist, kann beim Versuch, das Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt** oder **Batterie Funkfernbedienung ersetzen** im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.



Die Abdeckung der Mittelkonsole vor dem Wählhebel öffnen. Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung

gezeigt neben der Zubehörsteckdose quer mit den Tasten nach oben in die Transmitteraussparung einlegen.

Andere Gegenstände wie andere Schlüssel, Transponder, Anhänger, Münzen usw. müssen aus der Aussparung entfernt werden.

Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe), das Bremspedal betätigen und die Taste **Engine Start/Stop** drücken. Die Taste nach dem Start wieder loslassen.

Zum Ausschalten des Motors erneut auf **Engine Start/Stop** drücken. Elektronischen Schlüssel aus der Transmitteraussparung entnehmen.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 23.

Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder „Störung des elektronischen Schlüssels“ ⇨ 27.

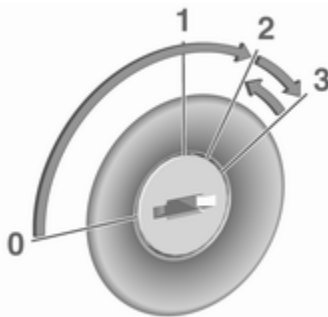
Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterbetätigung
- Schiebedach
- Zubehörsteckdosen

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in Stellung 1 drehen, um die Lenk Sperre freizugeben.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Den Schlüssel in Stellung 2 zum Vorglühen drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung 3 drehen und loslassen: Ein automatischer Vorgang betätigt den Anlasser mit einer kurzen Verzögerung, bis der Motor läuft. Siehe „Automatische Anlassersteuerung“.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 167.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 167.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Engine Start/Stop kurz drücken: Ein automatischer Prozess betätigt den Anlasser mit einer kurzen Verzögerung, bis der Motor läuft. Siehe „Automatische Anlassersteuerung“.

Um den Motor bei stehendem Fahrzeug abzustellen, **Engine Start/Stop** kurz drücken. Automatikgetriebe: Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Starten des Motors während eines Autostopps:

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 167.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 167.

Motornotabschaltung während der Fahrt

Um den Motor im Notfall während der Fahrt auszuschalten,

Engine Start/Stop länger als 2 Sekunden oder zweimal kurz innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems-

und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25°C und bei Benzinmotoren bis -30°C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30°C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss **Engine Start/Stop** nicht gedrückt

halten. Nach Betätigung führt das System ein automatisches Anlassenverfahren durch, bis der Motor läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Keine Betätigung des Kuppelungspedals (Schaltgetriebe).
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe).
- Zeitüberschreitung.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Die Zündung bleibt eingeschaltet.

Aktivierung

Das Stopp-Start-System ist aktiviert, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand oder bei niedriger Geschwindigkeit bis 14 km/h aktiviert werden.

Einen herkömmlichen Autostopp wie folgt aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Nach dem Neustart wird die Leerlaufdrehzahl angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5°C .
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.

- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Zwischen dem letzten Neustart und einen erneuten Autostopp müssen ungefähr 10 Sekunden verstreichen.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bei Gefällen von über 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung $\diamond$ 149.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren $\diamond$ 162.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Alle Motoren können auf zwei Weisen neu gestartet werden: mit einem herkömmlichen Neustart oder einem späten Neustart.

Herkömmlicher Neustart

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Später Neustart

Der späte Neustart ist nur bei Neigungen bis maximal 5 % verfügbar.

- Das Bremspedal betätigen.
- Das Kupplungspedal betätigen.
- Den ersten Gang einlegen.
- Zum Neustarten des Motors das Bremspedal loslassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Zum erneuten Starten des Motors das Bremspedal loslassen oder den Wählhebel von **D** auf **N** oder **P** schieben.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Hinweis

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger befestigt sind, ist der späte Neustart deaktiviert.

Fahrzeug abstellen**⚠ Warnung**

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Schalter (P) ca. eine Sekunde lang ziehen und überprüfen, ob die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet.
Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 113.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels

oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Das Fahrzeug durch Drücken auf die Taste am Türgriff oder auf die Taste (P) an der Fernsteuerung verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 250.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase**⚠ Gefahr**

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Der Abgasfilter ist ein Partikelfilter für Diesel- und Benzinmotoren.

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

System muss gereinigt werden

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn der Abgasfilter zugesetzt ist, wird eine Warnmeldung angezeigt. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Eine Warnmeldung wird außerdem angezeigt, wenn der Abgasfilter den maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Selbstreinigung aktivieren

Der Reinigungsvorgang wird bei hohen Motordrehzahlen und -lasten schneller abgeschlossen. Daher zur Aktivierung in kleineren Gängen als üblich fahren und bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe manuell den Gang wählen. Der Reinigungsvorgang kann durch Verwendung von elektrischen Verbrauchern wie Klimaanlage

und Scheibenheizung unterstützt werden, da diese die Motorbelastung erhöhen.

Achtung

Den Reinigungsvorgang nach Möglichkeit nicht unterbrechen. Fahren, bis die Reinigung abgeschlossen ist, um einen Service bzw. eine Reparatur durch eine Werkstatt zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2500 U/min halten. Wenn nötig zurückschalten.

Dynamisch mit variierender Motordrehzahl fahren. Sofern möglich, zum Verzögern des Fahrzeugs die Motorbremse verwenden.

Weiterfahren, bis der Selbstreinigungsprozess abgeschlossen ist und die Anzeigemeldung erlischt.

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Zum Aktivieren des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 U/min und ideal-

erweise dauerhaft um ca. 2500 U/min halten. Wenn nötig zurückschalten.

Weiterfahren, bis der Selbstreinigungsprozess abgeschlossen ist und die Anzeigemeldung erlischt.

Reinigung ist nicht möglich

Ist die Reinigung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, leuchtet die Kontrollleuchte , und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. Die Motorleistung kann sich verringern. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten
⇨ 239, ⇨ 308 aufgeführten Kraft-
stoffsorten können den Katalysa-
tor oder Teile der Elektronik
beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt
und beschädigt den Katalysator.
Übermäßigen Gebrauch des
Anlassers, Leerfahren des Kraft-
stofftanks und Anlassen des
Motors durch Anschleppen oder
Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem
Motorlauf, Abfall der Motorleistung
oder anderen ungewöhnlichen Prob-
lemen Störungsursache möglichst
bald in einer Werkstatt beheben
lassen. In Notfällen kann die Fahrt
kurzzeitig bei niedriger Geschwindig-
keit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue**Allgemeine Informationen**

Die selektive katalytische Reduktion
(Bluelnjection) ist ein Verfahren, mit
dem der Stickoxidanteil im Abgas
erheblich verringert wird. Dazu wird
eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in
die Abgasanlage eingespritzt. Das
von der Flüssigkeit freigegebene
Ammoniak reagiert mit den Stickoxi-
den (NO_x) aus dem Abgas, wobei
beide in Stickstoff und Wasser umge-
wandelt werden.

Die hierfür verwendete Flüssigkeit
trägt die Bezeichnung AdBlue®. Sie
ist ungiftig, nicht brennbar, farb- und
geruchlos und besteht aus 32 %
Harnstoff und 68 % Wasser.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit
AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkon-
takt betroffene Körperteile mit
Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schüt-
zen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur
von ca. $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$. Da das Fahrzeug mit
einer AdBlue-Heizung ausgestattet
ist, wird eine Schadstoffreduzierung
auch bei tiefen Temperaturen
gewährleistet. Die AdBlue-Heizung
funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch
beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann
jedoch je nach Fahrverhalten bzw.
Fahrbedingungen (zum Beispiel bei
hoher Fahrzeugbeladung oder im
Schleppbetrieb) auch höher sein.

AdBlue-Tank

Der AdBlue-Füllstand wird im
Display-Menü angezeigt.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste mögliche Warnmeldung ist:
AdBlue Reichweite: 2400 km.

Diese Warnung wird einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 1750 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt und muss bestätigt werden ⇨ 118. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Ab einer AdBlue-Reichweite unter 900 km werden abwechselnd die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen angezeigt:

- **AdBluefüllstand niedrig. Jetzt auffüllen**
- **Motorstartverhinderung in 900 km.**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Hinweis

Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen werden abwechselnd angezeigt:

- **AdBlue Leer! Jetzt auffüllen**
- **Motor startet nicht mehr.**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Bei aktivierter Unterbindung des Motorstarts wird folgende Meldung angezeigt:

Zum Starten des Fahrzeugs AdBlue nachfüllen.

Der Tank muss vollständig mit AdBlue aufgefüllt werden. Andernfalls kann der Motor nicht angelassen werden ⇨ 313.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

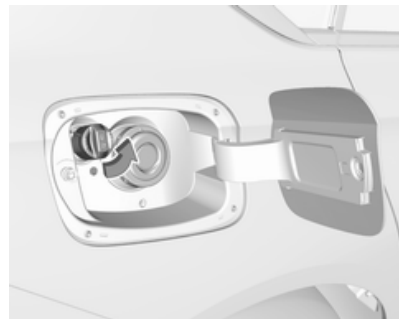
Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 241.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.

7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechts herum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

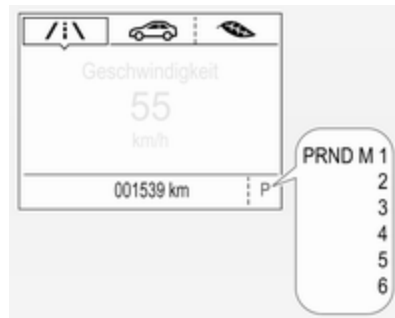
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Den Schlauch zur späteren Wiederverwendung nach dem Gebrauch mit klaren Wasser spülen.

Automatikgetriebe

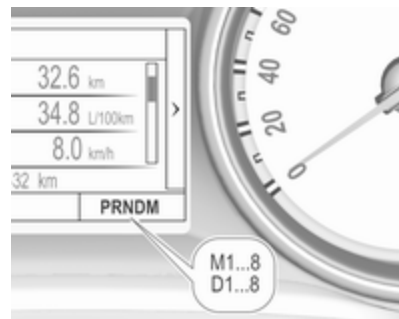
Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatikmodus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Manuelles Schalten ist im Manuell-Modus durch kurzes Antippen des Wählhebels auf **+** oder **-** oder durch Ziehen der Lenkrad-Schaltwippen möglich.

Getriebe-Display



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



Im Fahrerinfodisplay werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Ganges angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Gangwahl



- P** : Parkstellung, Räder sind blockiert. Nur im Stillstand aktivieren
- R** : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus
- +** : Hochschalten im Manuell-Modus
- : Herunterschalten im Manuell-Modus



Der Wählhebel ist in der **P**-Stellung gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist, die Freigabetaste am Wählhebel gedrückt und das Bremspedal betätigt wird.

Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn der Wählhebel beim Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinkt die Kontrollleuchte .

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten Bremspedal drücken oder Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug an, sobald die Bremse gelöst wird.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

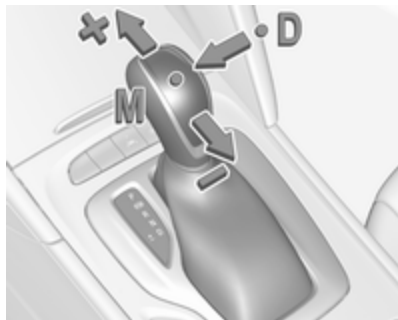
Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet.

Manuell-Modus

Wählhebel



Den Wählhebel aus **D** nach links auf **M** schieben.

Der Manuell-Modus **M** kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Position **D** heraus aktiviert werden.

Den Wählhebel nach vorn auf **+** bewegen, um in einen höheren Gang zu schalten.

Den Wählhebel nach hinten auf **-** bewegen, um in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Der eingelegte Gang wird in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Lenkrad-Schaltwippen



Den Wählhebel aus **D** nach links auf **M** schieben.

Der Manuell-Modus **M** kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Position **D** heraus aktiviert werden.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe **+** ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe **-** ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

Der eingelegte Gang wird in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Vorübergehender manueller Modus in Fahrmodus **D**

Manuelles Schalten über die Schaltwippen ist auch im Automatikmodus **D** möglich. Nach dem manuellen Schalten wechselt das Getriebe nach einer vorgegebenen Zeit in den Automatikmodus **D**.

Zum Beenden des Manuell-Modus und zur Rückkehr in den Modus **D** gibt es folgende Möglichkeiten:

- 1 Sekunde lang auf die Schaltwippe **+** drücken.
- Wählhebel nach links in den Manuell-Modus und zurück in Stellung **D** bringen.

Wenn der Motor bei stillstehendem Fahrzeug im Leerlauf läuft, bleibt das Getriebe im vorübergehenden Manuell-Modus. Es wechselt in den Automatik-Modus, wenn das Gaspedal eine gewisse Zeit lang betätigt wird und nicht mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet wird.

Allgemeine Informationen

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen kein automatisches Schalten in einen höheren Gang, außer bei Aktivierung der Kickdown-Funktion.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol **▲** bzw. **▼** wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motor-drehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler).

SPORT-Modus ⇨ 188.

- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus maximal beschleunigt. Das Getriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang und schaltet bei hoher Motordrehzahl hoch.

Überhitzungsschutz

Bei einer Getriebeüberhitzung durch hohe Außentemperaturen oder einen sportlichen Fahrstil können das Drehmoment und die maximale Motordrehzahl zeitweise reduziert werden.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Fahrerinfodisplay eine Fahrzeugmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

6-Gang-Automatikgetriebe: Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den vierten Gang zu. 8-Gang-Automatikgetriebe: Die elektronische

Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

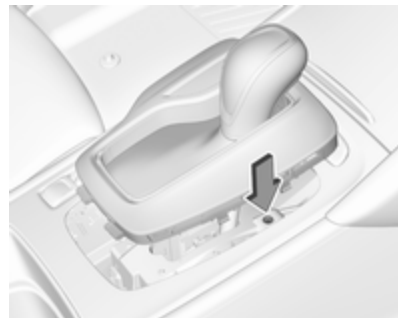
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ➔ 290.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Parkbremse betätigen.



2. Die Wählhebel-Verkleidung von der Mittelkonsole lösen. Den Finger in die Ledertasche neben dem Wählhebel stecken und die Zierleiste vorsichtig nach oben ziehen; dort ist ein Kabel angebracht. Die Verkleidung leicht nach vorn schieben, da sie auf der Rückseite klappbar ist. Lose Verkleidung nach links kippen, um das Kabel nicht zu spannen.



3. Einen kleinen Stab (z. B. Stift oder Schraubendreher) in die Öffnung neben dem Wählhebel einführen. Den Stab senkrecht nach unten drücken und den Wählhebel aus **P** schalten. Wenn diese Stellung wieder erreicht ist, wird der Wählhebel wieder arretiert. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal und dann den Knopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 114.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 167.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird stufenlos bis zu einer Aufteilung von 50:50 auf die Räder der Vorder- und Hinterachse verteilt. Je nach Fahrverhältnissen, d.h. bei gleichmäßiger Fahrt, überträgt das Allradantriebssystem das jeweils geringstmögliche Drehmoment, um Kraftstoff zu sparen. Außerdem wird das Torque Vectoring der Hinterräder je nach Fahrzeugdynamik und Bodenbeschaffenheit aufgeteilt.

Das ist möglich, weil der Allradantrieb mit zwei Kupplungen arbeitet, einer auf jeder Seite.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Wenn im Fahrerinfodisplay eine Service-Meldung angezeigt wird, funktioniert das System eventuell nur mit Einschränkungen (oder ist in manchen Fällen komplett deaktiviert, d. h. das Fahrzeug schaltet in den Vorderradantrieb). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
 ⇨ 292.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt suchen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (Ⓢ) ⇨ 113.

Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 209.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ↗ 113.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet dauerhaft, wenn die elektrische Parkbremse betätigt ist.

Elektrische Parkbremse



Manuelle Betätigung

Den Schalter (P) ziehen. Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken. Wenn die Kontrollleuchte (P) erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird,

wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter (P) gezogen und gehalten wird, bremsst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter (P) losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Automatische Betätigung

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe und aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug vom System länger als 2 Minuten gestoppt wurde.

Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

In folgenden Fällen wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt:

- Fahrzeug im Stillstand
- Bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter: An-/Aus-Schalter wird gedrückt, um den Motor auszuscha-
- Bei Fahrzeugen mit Zündschlüssel: Motor wird ausgeschaltet und Schlüssel wird vom Zündschloss abgezogen

Eine Voraussetzung für die automatische Betätigung ist die Aktivierung von **Erweiterter Berg-Anfahr-Assistent** in der Fahrzeugpersonalisierung ➔ 131.

Ausschalten

Um die automatische Betätigung an Fahrzeugen mit Schaltgetriebe bis zum nächsten Zündzyklus vorübergehen zu unterdrücken:

1. Bei laufendem Motor das Bremspedal betätigen und gleichzeitig Schalter (P) drücken.
2. Bremspedal und Schalter (P) loslassen.
3. Innerhalb von 10 Sekunden: Motor ausschalten und Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Zur dauerhaften Deaktivierung der automatischen Betätigung

Erweiterter Berg-Anfahr-Assistent in der Fahrzeugpersonalisierung ➔ 131 deaktivieren.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P) und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➔ 129.

Kontrollleuchte  blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrsassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere 2 Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst. Der Berganfahrsassistent wird nicht aktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt:

- Vorwärtsgang ist bei Fahrtrichtung bergab eingelegt
- Rückwärtsgang ist bei Fahrtrichtung bergauf eingelegt
- Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt
- Fahrertür ist geöffnet

Erweiterter Berganfahrsassistent

Diese Funktion hält das Fahrzeug nach Loslassen des Bremspedals bis zu 5 Minuten lang im Stand.

Die elektrische Parkbremse wird automatisch aktiviert, um eine Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern, wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt:

- Der erweiterte Berganfahrsassistent wird nach 5 Minuten deaktiviert
- Zündung ist ausgeschaltet
- Aussteigen des Fahrers wird erkannt

In der Fahrzeugpersonalisierung  131 kann der Berganfahrsassistent bzw. erweiterter Berganfahrsassistent gewählt werden.

Hinweis

Nur bei Automatikgetriebe: Der Berganfahrsassistent und der erweiterte Berganfahrsassistent werden nicht im Leerlauf aktiviert. Wenn der Leerlauf bei aktivem Halten eingelegt ist, deaktivieren sich die Assistenten, und das Fahrzeug kann sich in Bewegung setzen.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC).

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



Die Traktionskontrolle ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   114.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:

 kurz drücken.



Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist, bleibt die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv, allerdings mit einem höheren Grenzwert für die Kontrolle.

Die TC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Bei erneut aktivierter Traktionskontrolle wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung eingeblendet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.

Die Drehmomentverteilung ist eine besondere Funktion, die das Drehmoment auf die Antriebsräder verteilt, bevor das ESC-System eingreift. Beim Kurvenfahren werden die Räder auf der Kurveninnenseite einzeln gebremst. Zusätzlich wird Motordrehmoment an das Antriebsrad auf der Kurvenaußenseite geliefert. Damit wird die Neigung zum Untersteuern reduziert und die Traktion beim schnellen Durchfahren von Kurven verbessert.



Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   114.

Ausschalten



ESC und TC können wie folgt deaktiviert werden:

-  mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: ESC und TC werden deaktiviert.  und  leuchten und im Fahrerinfodisplay werden Statusmeldungen angezeigt.



- Um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren, kurz auf  drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, ESC bleibt jedoch aktiviert.  leuchtet auf. Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert war, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch ESC erneut aktiviert.  und  erlöschen, wenn die Traktionskontrolle und ESC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus wird die ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

FlexRide

Das Fahrsystem FlexRide ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- **SPORT-Modus:** Auf **SPORT** drücken. Die LED leuchtet auf.
- **TOUR-Modus:** Auf **TOUR** drücken. Die LED leuchtet auf.
- **AUTO oder Standard / Normal-Modus:** Weder **SPORT** noch **TOUR** ist gedrückt, keine LED leuchtet.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In allen Fahrmodi passt Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme an:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Elektronische Steuerung der Servolenkung
- Automatikgetriebe
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler
- Allradantrieb
- Motorklangverbesserung
- Thema der Instrumenteneinheit

SPORT-Modus



Die Systemeinstellungen werden für einen sportlichen Fahrstil optimiert:

- Die Dämpfungswirkung der Stoßdämpfer wird für verbessertes Fahrverhalten und maximale Agilität eingestellt.
- Der Motor reagiert rascher auf Gaspedalbewegungen.
- Die Servolenkung reagiert sportlicher.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes werden für einen sportlichen Fahrstil optimiert.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird für einen sportlicheren Fahrstil angepasst.
- Der Allradantrieb unterstützt einen aktiven, sportlichen Fahrstil.
- Die Motorklangverbesserung intensiviert den Motorklang im Innenraum zu einem sportlichen Sound.
- Das Thema des Instruments wechselt zu Sport.

TOUR-Modus



Im TOUR-Modus werden die System-einstellungen für einen komfortablen Fahrstil optimiert.

- Die Dämpfwirkung der Stoß-dämpfer ist auf Komfort optimiert.
- Die Lenkung wird leichtgängiger.
- Der adaptive Geschwindigkeits-regler wird für einen entspannten Fahrstil optimiert.

AUTO-Modus

Alle Versionen außer GSi: Alle Systemeinstellungen sind auf die Standardwerte voreingestellt, die für Alltagsfahrten optimiert sind (Standardmodus). Dieser Modus kann komplett angepasst werden. Die Systeme verfügen über Komfort- und Sport-Einstellungen für unterschiedliche Fahrstile und Fahrsituationen.

Modus Normal

Nur GSi-Versionen: Alle Systemeinstellungen sind auf die Standardwerte voreingestellt, die für Alltagsfahrten optimiert sind (Standardmodus). In diesem Modus bleiben die Standardwerte unabhängig von Fahrstil und Fahrsituation erhalten.

Adaptive Fahrmodussteuerung

In jedem manuell ausgewählten Fahrmodus SPORT, TOUR oder AUTO erkennt und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) ständig die Fahrsituation und den Fahrstil des Fahrers. Falls nötig, passt DMC Federung und Lenkung automatisch für die Dauer der eingetretenen Situation an.

Wenn beispielsweise im AUTO-Modus die normalen Einstellungen aktiv sind und das DMC-Steuergerät einen sportlichen Fahrstil erkennt, ändert es die Systeme automatisch in sportlich, sofern der Fahrer die sportliche Federung und Lenkung nicht in der **Anpassung Sportmodus** deaktiviert.

Wenn als weiteres Beispiel die Komfort-Einstellungen im TOUR-Modus aktiv sind und beim Fahren auf einer kurvigen Straße plötzlich hart gebremst werden muss, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Feder-

ung wieder zur normalen Standard-einstellung, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den vorherigen Zustand zurück, stellt die Fahrmodussteuerung wieder die normalen Einstellungen ein.

Einstellungen

Die Einstellungen der Fahrmodi können im Fahrzeugpersonalisierungs-menü im Info-Display ➞ 131 geändert werden.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt beim Fahren die volle Verantwortung.

Beim Verwenden von Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage berücksichtigen und die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs speichern und beibehal-

ten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.



Kontrollleuchte   116.

System einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit leuchtet weiß.

Aktivieren der Funktion



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte  leuchtet grün in der Instrumenteneinheit auf. Beim Midlevel- und Uplevel-Display leuchtet  grün und die

eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivieren der Funktion

 drücken. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit leuchtet weiß.

Beim Midlevel- und Uplevel-Display wechselt  zu weiß.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrgeschwindigkeit liegt mehr als 25 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Das Bremspedal ist betätigt.

- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Elektrische Parkbremse ist angelegt.
- Durch gleichzeitiges Drücken auf **RES/+** und das Bremspedal werden der Geschwindigkeitsregler deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

System ausschalten

☺ drücken. Die Kontrollleuchte ☺ in der Instrumenteneinheit erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn ☺ zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h bis zu 200 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Aktivierung



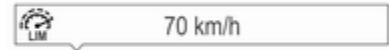
☺ drücken. Das Symbol ☺ leuchtet im Fahrerinfodisplay auf.

Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte ☺ erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Beim Baselevel-Display werden ☺ und die Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.



Am Midlevel- und Uplevel-Display wechselt ☺ zu grün.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Um die gewünschte Höchstgeschwindigkeit zu erhöhen bzw. zu verringern, bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen halten oder kurz auf **RES/+** bzw. **SET/-** drehen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Fahrerinfodisplay zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall wird kein Warnton abgegeben.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

Auf  drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.



Beim Baselevel-Display wird die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung in Klammern angezeigt.

Beim Midlevel- und Uplevel-Display wechselt  zu weiß.

Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrädchen auf Position **RES/+** drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird wiederhergestellt und im Fahrerinfodisplay ohne Klammern angezeigt.

System ausschalten

Auf  drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers bzw. adaptiven Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu

überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Zum leichteren Überholen auf der Autobahn verkürzt die Aktivierung des Blinkers für kurze Zeit den Fahrzeugabstand. Diese Funktion ist nur auf der jeweiligen Fahrerseite abhängig von einer Fahrzeugkonfiguration mit Links- oder Rechtslenkung implementiert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann festgelegte Geschwindigkeiten über 30 km/h speichern. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System das Fahrzeug bis zum Stand abbremsen und aus dem Stand losfahren.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit Radar- und Kamerasensoren zum Erkennen der vorausfah-

enden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler ↗ 191.

Zusätzliche Informationen sowie ein Video sind online verfügbar.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte 🚗 ↗ 117, 🚦 ↗ 117.

Zusätzlich wird der Status des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auf der Seite **Fahrerassistenz** im Fahrerinfodisplay ↗ 118 angezeigt.

⚠️ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle

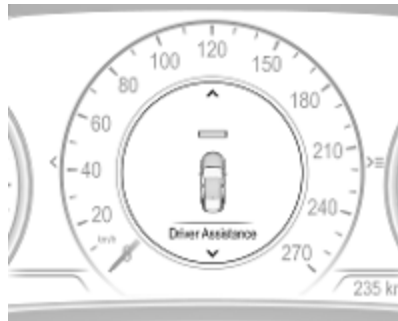
über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der Abbruchschaner eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten



Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers  drücken. Im Fahrerinfodisplay wird  angezeigt.

Anzeige auf Seite Fahrerassistenz



Wenn das System eingeschaltet, aber inaktiv ist, wird vor dem Fahrzeugsymbol ein weißer Balken in der festgelegten Abstandsposition angezeigt.

Aktivieren der Funktionalität durch Einstellen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Geschwindigkeiten über 25 km/h (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) bzw. über 30 km/h (Fahr-

zeuge mit Schaltgetriebe) aktiviert werden. Die obere Geschwindigkeitsgrenze ist 180 km/h.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** bewegen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten.



Das Symbol  für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Schaltens aktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

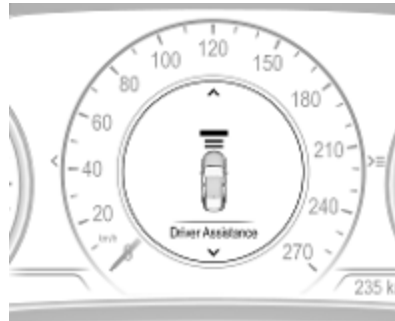
Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsamer fährt, bzw. wenn der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wird.

⚠ Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird anhand einer Popup-Warnung im Fahrerinfodisplay

angezeigt, oder das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet blau auf.

Anzeige auf Seite Fahrerassistenz



So lange die festgelegte Geschwindigkeit aufgehoben ist, werden die Balken vor dem Fahrzeugsymbol blau angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn das System eingeschaltet, aber inaktiv ist und zuvor eine Geschwindigkeit gespeichert wurde, das Daumenrädchen bei einer Geschwindigkeit über 5 km/h (bei Automatikgetriebe) bzw. über 30 km/h (bei Schaltgetriebe) auf **RES/+** drehen, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Adaptiver Full-Speed-Range Geschwindigkeitsregler an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler hält einen bestimmten Abstand zu einem erkannten, vorausfahrenden Fahrzeug ein und bremst das Fahrzeug bei Bedarf bis zum Stillstand ab.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach einem kurzen Stopp beschleunigt, fährt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug automatisch ohne Fahrereinwirkung wieder an. Unter Umständen muss **RES/+** oder das Gaspedal gedrückt werden, um den Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wieder aufzunehmen. Durch Betätigen des Gaspedals kann nach dem Anfahren die Beschleunigung besser kontrolliert werden. Bitte beachten, dass das automatische Bremsen bei Betätigung des Gaspedals deaktiviert ist.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder anfährt, blinkt die grüne Kontrollleuchte  („Fahrzeug voraus“) und

ein Warnton erinnert den Fahrer daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Warnung

Wenn der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger angehalten und kann sich bewegen. Der Fahrer muss stets bereit sein, das Bremspedal selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Verlassen Sie nicht das Fahrzeug, während es vom adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

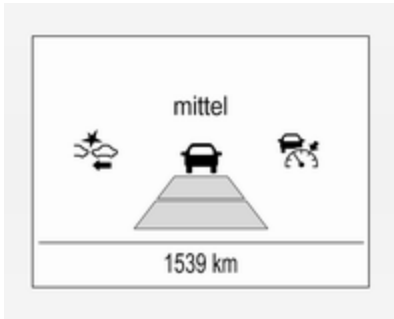
Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur

erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt. Erneut auf  drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalen auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

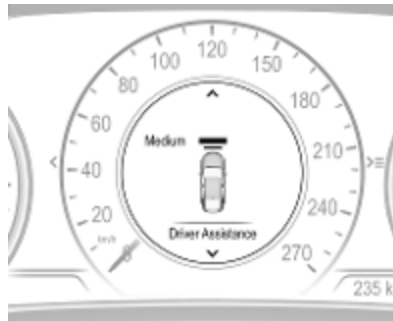
Bitte beachten, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenhängt ↪ 205.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung dafür, auf Grundlage von Verkehr, Wetter, Sichtbarkeit und örtlich geltender Verkehrsregeln einen geeigneten Fahrzeugabstand einzuhalten. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Anzeige auf Seite Fahrerassistenz



Adaptiver Geschwindigkeitsregler im Sport-Modus



Bei Fahrzeugen mit Flex-Ride-Fahrmodi kann der Fahrer durch Auswahl des Sport-Modus die Beschleunigung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leicht erhöhen. Diese Funktion kann im Flex-Ride-Visualisierungsmenü deaktiviert werden ↪ 188.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

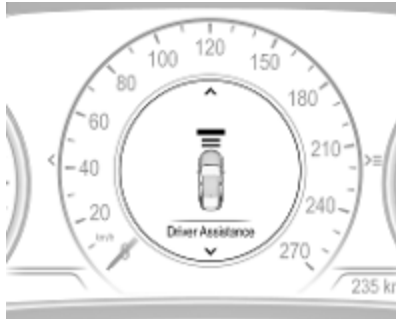


Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün auf. Die Sensorreichweite beträgt je nach Fahrgeschwindigkeit 25 bis 150 m.

Auffahrwarnung  205.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Anzeige auf Seite Fahrerassistenz



Wenn das System aktiv ist und ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, werden die Balken vor dem Fahrzeugsymbol grün angezeigt und kennzeichnen den festgelegten Abstand.

Deaktivieren der Funktion

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken auf .
- Bremspedal wird betätigt.

- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als 4 Sekunden.
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung **N**.

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Das Fahrzeug wird auf über 190 km/h beschleunigt oder auf unter 25 km/h abgebremst. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Geschwindigkeitsregler bis zum Stillstand abbremmen und wird erst nach 5 Minuten Stillstand deaktiviert.
- Die Traktionskontrolle ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Es sind keine anderen Fahrzeuge vorhanden und es wird ca. 1 Minute lang kein Objekt an den Fahrbahnrandern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.

- Die aktive Gefahrenbremsung betätigt die Bremse.
- Fahren an starken Gefällen.
- Der Radarsensor ist durch Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, an der Kamera, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.
- Die Bremsen müssen abkühlen.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe (adaptiver Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler) wird das System außerdem unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Die Steigung bergauf oder bergab ist größer als 20 %.
- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Das Fahrzeug wird vom System mehr als 5 Minuten lang im Stillstand gehalten.
- Das Fahrzeug hält an, der Fahrergurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist, wechselt die Kontrollleuchte  von grün zu weiß und im Fahrerinfodisplay wird eine Popup-Meldung angezeigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.



Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Fahrerinfodisplay in Klammern angezeigt, wenn das System deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet ist.

Das Symbol  für den adaptiven Geschwindigkeitsregler wechselt von grün zu weiß, wenn das System deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet wird.

Warnung

Bei ausgeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler muss der Fahrer sofort die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

System ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auf  drücken. Die Kontrollleuchte  erlischt im Fahrerinfodisplay. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter

Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.

- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

Systemgrenzen

⚠ Warnung

Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Fußgänger und Tiere werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum Bremsen und Anfahren nicht berücksichtigt.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

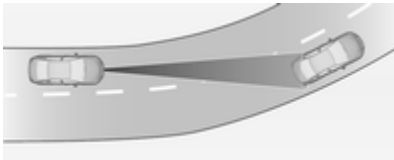
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer

Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Die Kamera regelt auf Grundlage der erkennbaren Fahrspurmarkierungen etwas nach. Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkannt wird.

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.



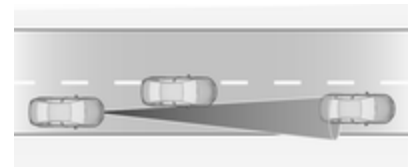
Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Stets daran denken, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Darüber hinaus wurde der adaptive Geschwindigkeitsregler so konstruiert, dass er möglichst spät bremst, um einen Fahrspurwechsel vor dem automatischen Bremsen zu ermöglichen. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das voraus-

fahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit reduzieren, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Darauf gefasst sein, bei Bedarf das Bremspedal zu betätigen.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht beim Fahren auf hügeligen Strecken verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug bergauf an einer Steigung

von mehr als 10 % anhält. In diesem Fall darauf gefasst sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill oder unterhalb des Markenemblems angebracht.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Das System daher nach einer Frontalkollision nicht verwenden. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Nach einem Unfall eine Werkstatt aufsuchen, um die Position der Radareinheit überprüfen und einstellen zu lassen.

Einstellungen

Eine Fahrzeugmeldung und ein Signalton erinnern den Fahrer daran, loszufahren, falls der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug im Stand hält. Diese Funktion mit der Bezeichnung **"Freie Fahrt"**-Hinweis kann im Fahrzeugpersonalisierungs Menü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren, überhitzte Bremsen oder Rangieren bei geringer Geschwindigkeit) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung ist Bestandteil des Kollisionsverhinderungssystems ⇨ 131. Das System trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Zusätzlich wird der Status der Auffahrwarnung auf der Seite **Fahrerassistenz** im Fahrerinfodisplay ⇨ 118 angezeigt.

Wenn das Fahrzeug mit einem herkömmlichen Geschwindigkeitsregler ausgestattet ist, verwendet die Auffahrwarnung die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um Fahrzeuge in der eigenen Fahrspur zu erkennen.

Bei Fahrzeugen mit einem adaptiven Geschwindigkeitsregler nutzt die Auffahrwarnung den Radarsensor und die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um Fahrzeuge in der eigenen Fahrspur zu erkennen.

Die Auffahrwarnung mit Frontkamera erkennt Fahrzeuge in einer Entfernung bis zu ca. 60 m und ist bei beliebiger Geschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit automatisch aktiv.

Die Auffahrwarnung mit Radarsensor erkennt Fahrzeuge in einer Entfernung bis zu ca. 150 m und ist bei beliebiger Geschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit automatisch aktiv.

Aktivierung

Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert ist ⇨ 131.

Warnen des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“  in der Instrumenteneinheit grün. Bei Fahrzeugen mit Head-up-Display wird  auf die Windschutzscheibe projiziert.

Die Kontrollleuchte  wechselt zu orange, wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung

eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.



Wenn der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sich zu sehr verringert und eine Kollision droht, wird das Aufprallwarnsymbol im Fahrerinfodisplay eingeblendet und der Fahrer wird durch einen rot blinkenden LED-Streifen oder durch ein vom Head-up-Display im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziertes Popup-Symbol gewarnt.



Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Auf die Bremse treten und das Fahrzeug lenken, wenn die Situation dies erfordert.

Anzeige auf Seite Fahrerassistenz



Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wurde, wird ein Symbol für das vorausfahrende Fahrzeug grau dargestellt.

Das Symbol wechselt zu orange, wenn der Abstand zu klein wird.

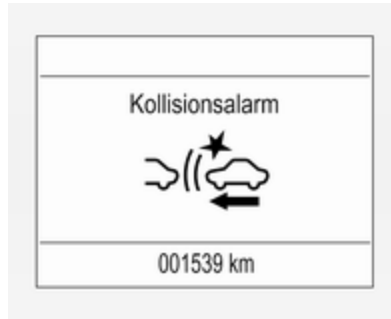
Das Symbol wechselt zu rot, wenn eine Kollision bevorsteht.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

 drücken und die Warnempfindlichkeit auf nah, mittel oder weit einstellen.

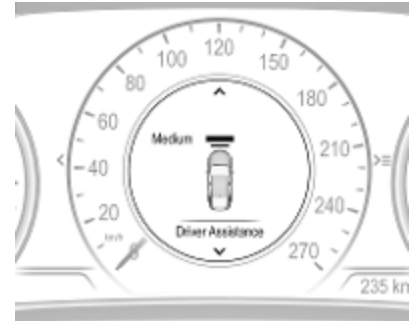


Beim ersten Drücken der Taste wird die aktuelle Einstellung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Durch erneutes Drücken der Taste wird die Einstellung geändert. Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.



Bitte beachten, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Anzeige auf Seite Fahrerassistenz



Ausschalten

Das System kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 131. Wenn die Auffahrwarnung deaktiviert war, wird die Warnsensibilität beim nächsten Einschalten der Zündung auf "Mittel" gestellt.

Beim Ausschalten der Zündung wird die letzte Einstellung gespeichert.

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen kann das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Nachtfahrten
- witterungsbedingt schlechte Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall
- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckter Sensor

Abstandsanzeige

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Mit der Frontkamera in der Windschutzscheibe wird der Abstand zu dem Fahrzeug gemessen, das auf der gleichen Spur vor dem eigenen Fahrzeug fährt. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

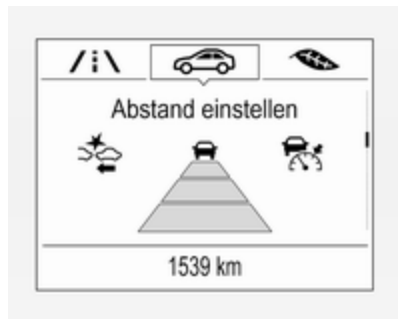
Am Baselevel-Display das **Info**-Menü  wählen und dann die Seite der Abstandsanzeige wählen ⇨ 118.



Beim Midlevel- und Uplevel-Display das **Info**-Menü über die Lenkradtasten auswählen und zum Anzeigen der Abstandswarnung auf  drücken ⇨ 118.

Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 Sekunden.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.



Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler werden auf dieser Seite die eingestellte Warnempfindlichkeit und der eingestellte Fahrzeugabstand angezeigt ⇨ 195.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen ist die Funktion der Abstandswarnung eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung ist Bestandteil des Kollisionsvermeidungssystems ⇨ 131. Das System kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird

der Fahrer über die Auffahrwarnung ⇨ 205 oder den vorderen Fußgänger-schutz gewarnt ⇨ 213.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent
- Intelligenter Bremsassistent (nur mit Radarsensor)
- Vorderes Fußgängerschutzsystem

Bei Ausstattung nur mit Frontkamera ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei Fahrgeschwindigkeiten über Schrittgeschwindigkeit und bis maximal 80 km/h aktiv.

Bei Ausstattung mit Radarsensor ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei allen Fahrgeschwindigkeiten über Schrittge-

schwindigkeit aktiv. Nur der vordere Fußgängerschutz ist nur bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h aktiv.

Aktivierung

Eine Voraussetzung ist, dass **Auffahrschutzsystem** und **Fußgängererkennung vorn** im Fahrzeugpersonalisierungs-menü nicht deaktiviert sind ⇨ 131.

Bremsvorbereitungssystem

Sollte eine Kollision bei einer schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger wahrscheinlich sein, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte

Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Während einer aktiven Gefahrenbremsung wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Die automatische Bremsung erfolgt nur, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das durch das Fahrzeugzeichen  angezeigt wird ⇨ 205. Bei Fahrzeugen mit vorderem Fußgängerschutz kann bei Erkennung eines Fußgängers auch die vordere automatische Bremse ausgelöst werden.

Unter einer Geschwindigkeit von 40 km/h kann das System eine Vollbremsung auslösen.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden. In diesem Fall kann das automatische Notfallbremsen die elektrische Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Zum Lösen die

Taste der elektrischen Parkbremse drücken oder fest auf das Gaspedal treten.

Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird auch bei weniger starkem Drücken

des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System reagiert möglicherweise nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Intelligenter Bremsassistent

Bei Fahrzeugen mit Radarsensor kann der intelligente Bremsassistent aktiviert werden, wenn das Bremspedal schnell betätigt wird. Der Bremsassistent verstärkt die Bremswirkung je nach Annäherungsgeschwindigkeit und Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Geringe Bremspedalvibrationen und Pedalbewegungen sind während der Aktivierung normal. Das Bremspedal sollte weiterhin wie benötigt betätigt werden. Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Warnung

Der intelligente Bremsassistent kann die Bremsintensität auch in Situationen erhöhen, wenn dies nicht erforderlich ist. Sie können den Verkehrsfluss behindern.

Wenn dies auftritt, dem Fuß vom Bremspedal nehmen und die Bremse dann wie erforderlich betätigen.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 213.

Ausschalten

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 131. Bei Deaktivierung wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System zu deaktivieren bzw. nur die Warnfunktion des Systems einzuschalten:

- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- beim Ziehen eines Anhängers
- vor dem Befahren einer Waschstraße mit eingeschalteter Zündung

- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers

Grenzen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In den folgenden Fällen funktioniert die aktive Gefahrenbremsung nur eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Erkennung aller Fahrzeuge, insbesondere Fahrzeugen mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzten Fahrzeugen usw.

- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Nachtfahrten
- witterungsbedingt schlechte Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall
- Windschutzscheibensensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz o. Ä. verdeckt
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen darauf achten, dass der Bereich des Kamerasensors in der Windschutzscheibe und des Radarsensors im Kühlergrill frei von Schmutz, Staub, Eis und Schnee sind.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann beim Fahren in einem Vorwärtsgang Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System erkennt den Fußgänger in der eigenen Fahrspur mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang zwischen 8 km/h und 80 km/h Fußgänger erkennen und warnen. Außerdem kann der vordere Fußgängerschutz die Bremskraft verstärken oder das Fahrzeug automatisch abbremsen.

Beim Fahren bei Tag erkennt das System Fußgänger in einer Entfernung von bis zu ungefähr 40 m. Bei Nachtfahrten ist die Systemleistung eingeschränkt.

Der vordere Fußgängerschutz kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf Off (Aus), Alert (Warnung) oder Alert & Brake (Warnung und Bremsen) eingestellt werden ⇨ 131.

⚠ Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus
- Automatisches Bremsen

Erkennung eines Fußgängers voraus



Ein Fußgänger in bis zu ungefähr 40 m vor dem Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit angezeigt. Bei Fahrzeugen mit Head-up-Display wird  auf die Windschutzscheibe projiziert.

Warnung über Fußgänger voraus

Bei zu schneller Annäherung an einen erkannten Fußgänger leuchtet das Auffahrwarnungssymbol im Fahrerinfodisplay auf und im Head-up-Display wird das Symbol  im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert. Ein Warnton wird ausgegeben. Das Bremssystem kann sich auf ein Bremsen Fahrers vorbereiten, weshalb es zu einer kurzen, leichten Verlangsamung kommen kann. Das Bremspedal weiter wie erforderlich betätigen.

Bei einer Fußgängerwarnung wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Automatisches Bremsen

Steht ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger unmittelbar bevor und die Bremsen wurden nicht betätigt, kann die automatische Bremsfunktion automatisch leicht oder hart abbremesen. So können manche Zusammenstöße mit Fußgängern bei sehr geringer Geschwindigkeit verhindert oder Verletzungen des Fußgängers abgemildert werden.

Unter bestimmten Bedingungen wie beispielsweise bei höherer Geschwindigkeit ist die Bremskraft der automatischen Bremse eventuell herabgesetzt.

In diesem Fall kann die automatische Bremsfunktion die elektrische Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Parkbremse lösen. Die automatische Bremse und die elektrische Parkbremse können auch durch Betätigen des Gaspedals gelöst werden ⇨ 183.

Das System umfasst den intelligenten Bremsassistenten. Das automatische Notfallbremsen reagiert eventuell ebenfalls bei Fußgängern.

Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 209.

Das automatische Bremsen kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 131.

Allgemeine Informationen**⚠ Warnung**

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

⚠ Warnung

Das vordere Fußgängerschutzsystem kann unerwartet oder unerwünscht warnen oder das Fahrzeug plötzlich bremsen. Das System kann unnötig warnen oder bremsen, beispielsweise wenn Objekte oder auch Schatten erkannt werden, die eine ähnliche Form oder Größe wie ein Fußgänger haben. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise; das Fahrzeug

muss deshalb nicht in die Werkstatt gebracht werden. Zum Aufheben des automatischen Bremsens fest auf das Gaspedal drücken, sofern dies unter den gegebenen Bedingungen sicher ist.

Warnung

Beim Auslösen der vorderen Fußgängerbremse im Anhängerbetrieb kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall kommen. Für den Anhängerbetrieb das System in der Fahrzeugpersonalisierung auf „Alert“ (Warnung) oder „Off“ (Aus) stellen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Die Fahrgeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang liegt nicht zwischen 8 km/h und 80 km/h.
- Der Fußgänger voraus ist mehr als 40 m entfernt.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Bei angebrachter Anhängerzugvorrichtung die Konfigurationseinstellungen im Fahrzeugpersonalisierungs-menü im Info-Display ändern.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

Front-Heck-Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Das System wird bei Geschwindigkeiten bis 11 km/h automatisch aktiviert.



Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieck leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Wird **P** mit einem Dreieck innerhalb eines Zündzyklus ausgeschaltet, wird die Einparkhilfe deaktiviert. Wenn zuvor schneller als 25 km/h gefahren wurde, wird die Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit weniger als 11 km/h beträgt.

Wenn das System deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potentiell gefährlichen Hindernissen vor dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 80 cm und potentiell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 50 cm, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, bzw. bis zu 1,5 Metern bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signalen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauersignal ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Fahrerinfodisplay $\diamond$ 118 bzw. je nach Ausführung im Info-Display $\diamond$ 124 angezeigt.



Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Das akustische Signal verstummt, wenn die Parkbremse aktiviert ist oder der Wählhebel des Automatikgetriebes auf **N** steht.

Ausschalten

Bei Geschwindigkeiten über 11 km/h wird das System automatisch deaktiviert.

Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieckssymbol manuell deaktivieren.

Wenn das System manuell deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Front-Heck-Einparkhilfe durch Drücken auf **P** mit einem Dreieckssymbol erneut aktiviert.

Das komplette System kann im Info-Display im Menü für die Fahrzeugpersonalisierung manuell deaktiviert werden. Es bleibt während des gesamten Zündzyklus bzw. bis zur erneuten Aktivierung im Personalisierungsmenü deaktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung eingeblendet.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

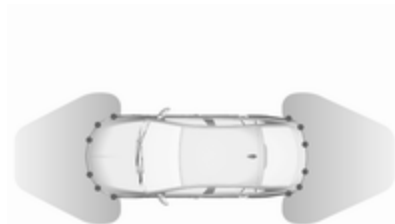
Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch in die Längs- bzw. Querparklücke.

Die Anweisungen werden im Fahrerinfodisplay ⇨ 118 oder je nach Ausführung im Info-Display ⇨ 124 angezeigt und durch akustische Signale ergänzt.

Der Fahrer muss beschleunigen, bremsen und schalten, während die Lenkung automatisch erfolgt.

Nur GSi-Modelle

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Fahrer Gas geben und schalten. Bremsen und Lenken erfolgen automatisch.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert. Beide Systeme nutzen dieselben Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.



Wenn kurz auf  gedrückt wird, ist das System zur Suche nach einer Parklücke bereit.

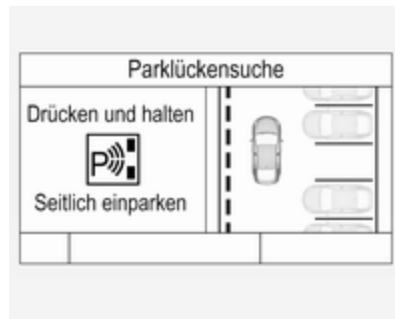
Das System erkennt und merkt sich Parklücken für 10 m bei Längsparklücken bzw. für 6 m bei Querparklücken, wenn der Einparkhilfemodus aktiv ist.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h aktiviert werden und eine Parklücke suchen.

Die erweiterte Einparkhilfe wird bei sehr steilen Steigungen möglicherweise nicht aktiviert.

Funktionen

Parklückensuchmodus, Anzeige im Fahrerinfodisplay



Längs- bzw. Querparklücke im Fahrerinfodisplay durch langes Drücken auf  auswählen.

Das System ist standardmäßig darauf konfiguriert, nach Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Um Parklücken auf der Fahrerseite durch das System erkennen zu lassen, den Blinker auf der Fahrerseite einschalten.

Anzeige im Info-Display



Längs- oder Querparklücke durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display anwählen. Parkseite durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display anwählen.



Wenn eine Parklücke erkannt wird, wird im Info-Display eine visuelle Rückmeldung angezeigt und es ertönt ein Signalton.

Wenn der Fahrer nach dem Vorschlagen einer Parklücke nicht anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

Modus Parkführung

Die vom System vorgeschlagene Parklücke gilt als akzeptiert, wenn der Fahrer das Fahrzeug innerhalb von 10 Metern (Längsparklücken) bzw. 6 Metern (Querparklücken) nach dem Anzeigen der Aufforderung zum

Anhalten anhält. Das System berechnet den optimalen Fahrweg in die Parklücke.

Ein kurzes Vibrieren des Lenkrads nach Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt an, dass das System die Kontrolle über die Lenkung übernommen hat. Daraufhin werden Fahrzeuge mit Schaltgetriebe automatisch in die Parklücke gelenkt, wobei der Fahrer ausführliche Anweisungen zum Bremsen, Beschleunigen und Schalten erhält. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe werden automatisch in die Parklücke gefahren, der Fahrer erhält dabei detaillierte Anweisungen zum Beschleunigen und Schalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang. Der Fahrer sollte nun das Lenkrad nicht berühren. Im Modus Parkführung ist die Fahrgeschwindigkeit reduziert.

Stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe achten. Ein Dauersignal zeigt an, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Wenn Sie als Fahrer aus einem beliebigen Grund wieder die Kontrolle über die Lenkung übernehmen müssen, das Lenkrad nur am äußeren Rand halten. In diesem Fall wird der automatische Lenkvorgang abgebrochen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Allgemeine Hinweise und Warnmeldungen.
- Ein Hinweis, wenn im Parklückensuchmodus schneller als 30 km/h gefahren wird.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Aufforderung, in den Rückwärts- oder den ersten Gang zu schalten, bzw. in **R** oder **D** beim Automatikgetriebe.

- Die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren.
- Bei einigen Anweisungen wird im Fahrerinfodisplay ein Fortschrittsbalken angezeigt.
- Den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird.
- Den Abbruch eines Einparkmanövers.

Anzeigeprioritäten

Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Fahrerinfodisplay können von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung  am Lenkrad bestätigt wurde, werden erneut die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe angezeigt und der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden.

Ausschalten

Das System wird deaktiviert durch:

- Kurzes Drücken auf 
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers

- Überschreiten von 30 km/h bei der Suche nach einer Parklücke
- Überschreiten von 8 km/h während der Parkführung
- Erkannter Fahrereingriff am Lenkrad
- Erkannte starke Neigung/starkes Gefälle
- Überschreiten der maximal zulässigen Gangschaltungen: acht Zyklen beim Längseinparken bzw. 5 Zyklen beim Quereinparken
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display mit einer Meldung angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Automatikgetriebe:

Wenn die erweiterte Einparkhilfe während des Einparkens deaktiviert oder das Einparken erfolgreich beendet wird, hält die Einparkhilfe das Fahrzeug in Position, bis eine der folgenden Bedingungen eintritt:

1. Bremspedal wird betätigt
2. Elektrische Parkbremse wird angezogen
3. Wählhebel wird auf **P** gestellt

Störung

Eine Meldung erscheint, wenn:

- Im System eine Störung vorliegt.
- Der Fahrer das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen hat.
- Das System nicht funktionsfähig ist.
- Einer der oben beschriebenen Deaktivierungsgründe vorliegt.

Wenn während des Einparkanweisungen ein Objekt erkannt wird, wird eine Meldung mit der Aufforderung zum Anhalten des Fahrzeugs angezeigt. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im

oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Niedrige Bordsteine und Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Hinweis

Neue Fahrzeuge müssen bei der ersten Nutzung kalibriert werden. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist zuvor eine Fahrleistung von etwa 10 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Das System ist für die ab Werk montierten Räder kalibriert. Die Einparkleistung ändert sich bei anderen Rad- oder Reifengrößen.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Radar-Abstandssensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

⚠ Warnung

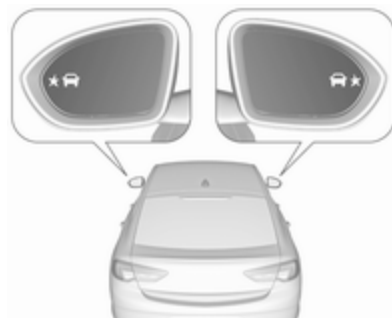
Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern

- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker betätigen.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Wenn das System im Vorwärtsfahren während eines Überholvorgangs ein sich bewegendes Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im jeweiligen Außenspiegel das gelbe Warnsymbol

★🚗 auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol ★🚗 gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

Die Toter-Winkel-Warnung ist bei beliebiger Geschwindigkeit aktiv.

Ausschalten

Die Toter-Winkel-Warnung kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Info-Display ⇨ 124.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Grenzen des Systems

Gelegentliche Fehlalarme können im normalen Betrieb und in engen Kurven auftreten. Bei besonderen Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) kann das System vorübergehende Fehlwarnungen zu Objekten im toten Winkel ausgeben. Beim Fahren auf nasser Fahrbahn oder beim Wechsel von einem trockenen

in einen nassen Bereich kann die Kontrollleuchte ★🚗 aufleuchten, weil das hochspritzende Wasser unter Umständen als Gegenstand erkannt wird. Die Kontrollleuchte ★🚗 kann auch bei Leitplanken, Verkehrszeichen, Bäumen, Büschen und anderen unbeweglichen Objekten aufleuchten. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Es ist kein Service erforderlich.

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Die Sensoren sind durch Eis, Schnee, Matsch, Aufkleber, Magnete, Blech oder andere Hindernisse verdeckt.
- Fahren bei Starkregen.
- Das Fahrzeug war in einem Unfall verwickelt oder die Umgebung des Sensors ist beschädigt oder wurde nicht sachgemäß repariert.
- Extreme Temperaturschwankungen.
- Anhängerbetrieb.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Jedes neue Fahrzeug muss kalibriert werden. Für optimale Fahrwerte möglichst bald auf einer geraden Schnellstraße fahren, die seitlich durch Objekte wie z. B. Leitplanken und andere Hindernisse begrenzt ist.

Spurwechselassistent

Zusätzlich zur Toter-Winkel-Warnung ⇨ 222 erkennt der Spurwechselassistent auch Fahrzeuge, die sich dem Fahrzeug schnell auf angrenzenden Fahrspuren annähern.

Das System zeigt eine visuelle Warnung im betreffenden Außenspiegel an, wenn es sich von hinten schnell annähernde Fahrzeuge erkennt.

Die Radar-Abstandssensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

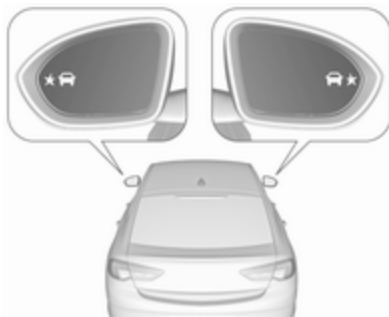
⚠ Warnung

Der Spurwechselassistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker betätigen.

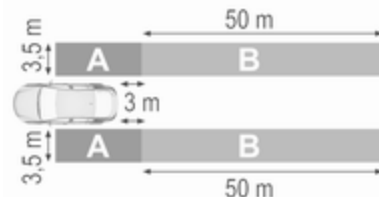
Erkennt das System ein Fahrzeug, das sich sehr schnell von hinten nähert, leuchtet das gelbe Warnsymbol  im betreffenden Außenspiegel auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol  gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

Der Spurwechselassistent ist bei jeder Geschwindigkeit aktiv.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems decken einen parallelen Bereich von ca. 3,5 m an beiden Fahrzeugseiten und bei der Toter-Winkel-Warnung **(A)** ca. 3 m nach hinten, beim Spurwechselassistenten **(B)** ca. 50 m nach hinten in parallelen Fahrspuren ab. Die Zonen beginnen am jeweiligen Außenspiegel. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Ausschalten

Der Spurwechselassistent kann im Fahrzeugpersonalisierungs­menü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Info-Display ⇨ 124.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Grenzen des Systems

Gelegentliche Fehlalarme können im normalen Betrieb und in engen Kurven auftreten. Bei besonderen Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) kann das System vorübergehende Fehlwarnungen zu Objekten im toten Winkel ausgeben. Beim Fahren auf nasser Fahrbahn oder beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich kann die Kontrollleuchte   aufleuchten, weil das hochspritzende Wasser unter Umständen als Gegenstand erkannt wird. Die Kontrollleuchte   kann auch bei Leitplanken, Verkehrszeichen, Bäumen, Büschen und ande-

ren unbeweglichen Objekten aufleuchten. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Es ist kein Service erforderlich.

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- durch Eis, Schnee, Matsch, Aufkleber, Magnete, Blech oder andere Hindernisse verdeckte Sensoren
- Fahren bei Starkregen
- frühere Verwicklung des Fahrzeugs in einen Unfall oder beschädigte bzw. nicht sachgemäß reparierte Umgebung des Sensors
- extreme Temperaturschwankungen
- Anhängerbetrieb

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

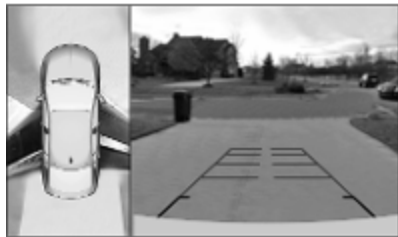
Jedes neue Fahrzeug muss kalibriert werden. Für optimale Fahrwerte möglichst bald auf einer geraden Schnellstraße fahren, die seitlich durch Objekte wie z. B. Leitplanken und andere Hindernisse begrenzt ist.

Rundumsichtsystem

Das System kann beinahe eine 360°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Das System arbeitet mit vier Kameras:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Frontkamera, installiert im Frontgrill unter dem Emblem
- Seitenkameras an der Unterseite der beiden Außenspiegel



Der Bildschirm des Info-Displays ist geteilt: Links wird eine Draufsicht des Fahrzeugs angezeigt, rechts eine Ansicht von vorn oder von hinten, je nach eingelegtem Gang. Die Parksensoren ergänzen die angezeigten Informationen.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem kann durch Berühren von  im Info-Display aktiviert werden. Um den entsprechenden Menüeintrag zu sehen, muss möglicherweise von der Startseite zur nächsten Seite geblättert werden.

Funktionen

Rückansicht

Die Rückansicht zeigt auf der rechten Bildschirmseite eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug, wenn der Rückwärtsgang eingelegt oder zuerst  und dann  berührt wird.

Gegebenenfalls erscheint ein Warn-dreieck  auf dem Display, wenn die hinteren Sensoren der Einparkhilfe Hindernisse erkannt haben. Dieses Dreieck wechselt von Gelb zu Rot und wird mit abnehmendem Abstand zum Objekt größer.

Beim Schalten aus dem Rückwärtsgang in einen anderen Gang wird nach einer kurzen Verzögerung wieder der frühere Inhalt im Info-Display angezeigt. Zur schnelleren Rückkehr zu den zuvor angezeigten Inhalten auf das Kamerasymbol im Info-Display drücken. Das Panoramasytem wird auch beim Fahren in einem Vorwärtsgang mit einer Geschwindigkeit über 11 km/h deaktiviert.

Surround View

Surround View zeigt neben dem Bild der Front- oder Heckkamera im Info-Display ein Abbild der Fahrzeugumgebung von oben an.

Frontansicht

In der Frontansicht wird auf der rechten Bildschirmseite ein Abbild des Bereichs vor dem Fahrzeug angezeigt. Die Anzeige erscheint nach dem Schalten vom Rückwärts- in einen Vorwärtsgang oder nach Berühren von  im Info-Display. Die Frontansicht zeigt außerdem automatisch Gegenstände an, die innerhalb von 30 cm erkannt werden. Die Frontansicht wird nur bei Geschwindigkeiten bis 11 km/h in einem Vorwärtsgang angezeigt.

Ausschalten

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt deaktiviert:

- Fahren mit einer Geschwindigkeit über 11 km/h
-  BACK drücken

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera anzeigen, wie beispielsweise unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

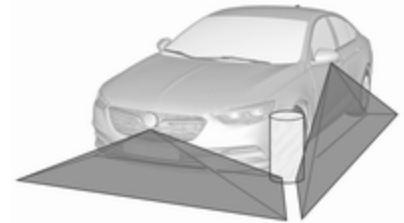
Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

⚠ Warnung

Die Kamerabilder können weiter entfernt oder näher sein, als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rundumkameras haben tote Winkel und können nicht alle Gegenstände in der unmittelbaren Fahrzeugumgebung anzeigen. Falsch ausgerichtete einklappbare Außenspiegel können kein vollständiges Rundumbild erzeugen.



Tote Winkel werden in den Ansichten schraffiert dargestellt. Dunkle Bereiche markieren die Ansichten des Rundumsichtsystems.

Grenzen des Systems

Achtung

Für einen optimalen Systembetrieb müssen die Kameraobjektive im Frontgrill, den Gehäusen der Außenspiegel und an der Heckklappe zwischen den Kennzeichenleuchten immer sauber

gehalten werden. Objektive mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen. Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Das Kamerabild wird im Info-Display angezeigt.

Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

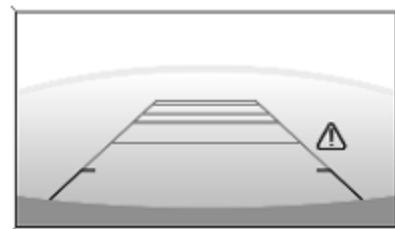
Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen

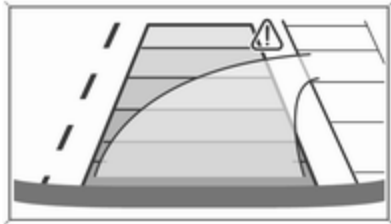
Die Kamera ist zwischen den Kennzeichenleuchten montiert.



Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hilfslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Warnsymbole

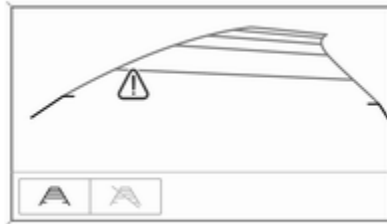
Warnsymbole werden als Dreiecke  im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays  mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn eine gewisse Vorwärtsfahrgeschwindigkeit überschritten wurde oder der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden nicht eingelegt war.

Deaktivierung von Hilfslinien und Warnsymbolen



Multimedia Navi: Die optischen Führungslinien und Warnsymbole können über die Berührungsschaltf-

lächen im unteren Bereich des Displays aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Multimedia / Multimedia Navi Pro: Die optischen Führungslinien und Warnsymbole können im Einstellungsmenü im Info-Display aktiviert bzw. deaktiviert werden. Die relevante Einstellung unter **Einstellung**,  **Rückfahrkamera** auswählen.

Info-Display  124.

Fahrzeugpersonalisierung  131.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.

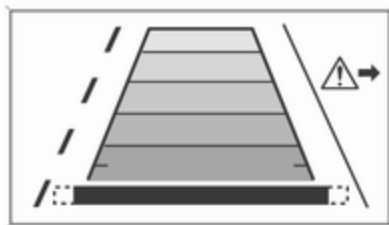
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Anhängerbetrieb.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der oberen Zeile des Info-Displays angezeigt.

Hinterer Querverkehr-Assistent

Der Hinterer-Querverkehr-Assistent warnt zusätzlich zur Rückfahrkamera  228 beim Rückwärtsfahren vor Querverkehr. Wenn Querverkehr erkannt wird und die Rückfahrkamera aktiviert ist, erscheint im Info-Display ein Warndreieck mit einem Richtungspfeil , der die Richtung des

Querverkehrs anzeigt. Außerdem ertönen aus den Lautsprechern der betreffenden Seite drei Pieptöne.



Die Radar-Abstandssensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Warnung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Gegenstände, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden, wie z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, werden nicht angezeigt.

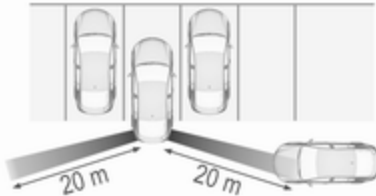
Fußgänger, Kinder oder Tiere werden nicht erkannt.

Beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display blicken und vor dem Anfahren im Rückwärtsgang die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum überprüfen.

Aktivierung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent wird automatisch zusammen mit der Rückfahrkamera aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems decken einen Bereich von ca. 20 m 90° seitlich links oder rechts hinter dem Fahrzeug ab. Der hintere Querverkehr-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h aktiv und warnt vor Querverkehr, der sich mit einer Geschwindigkeit bis zu 36 km/h bewegt.

Ausschalten

Der Hinterer Querverkehr-Assistent wird zusammen mit der Rückfahrkamera ausgeschaltet, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit vorwärts

überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang ca. 10 Sekunden lang nicht eingelegt ist.

Der hintere Querverkehr-Assistent kann im Fahrzeugpersonalisierungs-Menü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 131.

Info-Display ⇨ 124.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- durch Eis, Schnee, Matsch, Aufkleber, Magnete, Blech oder andere Hindernisse verdeckte Sensoren
- Fahren bei Starkregen

- frühere Verwicklung des Fahrzeugs in einen Unfall oder beschädigte bzw. nicht sachgemäß reparierte Umgebung des Sensors
- extreme Temperaturschwankungen
- Anhängerbetrieb

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Fahrerinfodisplay an.

Wenn das Fahrzeug mit einem integrierten Navigationssystem ausgerüstet ist, können Verkehrszeichen aus Datenkarten zusätzlich eingebunden werden.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Kraftfahrstraße
- verkehrsberuhigte Bereiche

Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Eingeschränkter Anhängerbetrieb
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Zeitliche Einschränkungen
- Streckeneinschränkungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden im Fahrerinfodisplay angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird oder bis eine festgelegte Zeit abgelaufen ist.



Auf dem Display können mehrere Verkehrszeichen angezeigt werden.



Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht eindeutig identifiziert werden kann.

Das System arbeitet je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h ohne Leistungsverluste. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistenten-Seite im Fahrerinfodisplay verfügbar.



Zudem werden in der unteren Zeile des Fahrerinfodisplays permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit zusätzlichem Verkehrsschild verfügbar ist, wird in diesem Bereich ein + Symbol angezeigt.



Über die Tasten rechts am Lenkrad eines der Menüs **Info**, **i** oder  wählen und die Seite des Verkehrszeichen-Assistenten  118 auswählen.

Wenn eine andere Seite im Fahrerinfodisplay-Menü ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Die Warnfunktion kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite aktiviert oder deaktiviert werden.



Nach erfolgreicher Aktivierung und wenn die Seite Verkehrszeichenerkennung aktuell nicht angezeigt wird, werden neu erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotsschilder als Warnungen im Fahrerinfodisplay eingeblendet.



Wenn beim Baselevel-Display die Verkehrszeichen-Assistent-Seite angezeigt wird, auf  an der Fernbedienung am Lenkrad drücken.



Warnungen EIN oder **Warnungen AUS** auswählen.

Beim Uplevel-Display auf ✓ an der Fernbedienung am Lenkrad drücken, während die Verkehrszeichen-Assistent-Seite angezeigt wird.



Die Warnungen durch Einstellen von ☒ aktivieren bzw. durch Einstellen von ☐ deaktivieren.

Zurücksetzen des Systems

Der Inhalt des Verkehrszeichen-Displays kann im Einstellungsmenü der Verkehrszeichen-Assistent-Seite durch Anwählen von **Zurücksetzen** und Bestätigen mittels Drücken auf ✓ an der Fernbedienung am Lenkrad gelöscht werden.

Alternativ kann der Seiteninhalt gelöscht werden, indem 3 Sekunden lang auf ✓ gedrückt wird.

Das erfolgreiche Zurücksetzen wird mit einem Signalton bestätigt. Das folgende „Standardzeichen“ wird dann so lange angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt oder über die Kartendaten des Navigationssystems zur Verfügung gestellt wird.



In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem Löschen wird im Fahrerinfodisplay das „Standardzeichen“ oder ein Zeichen aus den Navigationskartendaten angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- es sind keine Navigationskartendaten verfügbar und die Geschwindigkeit sinkt unter 52 km/h (Erkennung von Ortseingängen);
- es sind Navigationskartendaten verfügbar und es wurde ein Ortseingang / -ausgang aufgrund geänderter Kartendaten erkannt.

Verkehrszeichenerkennung in Verbindung mit einem Navigationssystem

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgerüstet ist, kann das aktuell angezeigte Verkehrszeichen entweder von der optischen Verkehrszeichenerkennung oder aus den Kartendaten stammen.

Wenn das aktuell angezeigte Verkehrszeichen aus den Kartendaten stammt und die Karteninformationen geändert wurden, wird ein neues Verkehrszeichen angezeigt. Dies kann selbst dann zur Erkennung eines neuen Verkehrszeichens führen, wenn kein Verkehrszeichen an der Straße passiert wurde.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Das Fahrzeug fährt schneller als 200 km/h.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in der sich die Frontkamera befindet, ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.

- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Die Navigationskartendaten sind veraltet.

Achtung

Das System dient dazu, dem Fahrer innerhalb eines vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen zu helfen.

Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Die Frontkamera beobachtet die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Wenn sich das Fahrzeug

einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend lenkt. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Wird die Fahrspurmarkierung erheblich überfahren, löst der Spurhalteassistent eine optische und akustische Warnung aus.

Zusätzlich wird der Status des Spurhalteassistenten auf der Seite **Fahrerassistenz** im Fahrerinfodisplay  118 angezeigt.

Es wird ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur angenommen

- wenn der Blinker nicht betätigt wird;
- wenn der Blinker in die entgegengesetzte Richtung des Verlassens der Fahrspur aktiviert wird;
- ohne Bremsen;
- ohne Gasgeben;
- ohne aktives Lenken.

Hinweis

Das System wird bei Erkennung von unklaren Fahrspurmarkierungen, z. B. in Baustellenbereichen, ausgeschaltet.

Hinweis

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Aktivierung



Der Spurhalteassistent wird durch Drücken auf  aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.



Wenn die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit oder im Head-up-Display grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 180 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurmarkierung nähert, ohne dass der Blinker in diese Richtung gesetzt ist, lenkt das System leicht gegen und die Kontrollleuchte  leuchtet gelb.

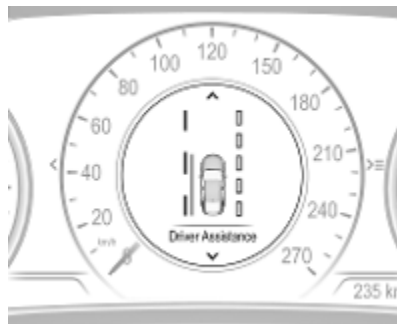
Bei erheblichem Verlassen der Fahrspur warnt das System mittels Blinken von  in Verbindung mit drei Warntönen aus der jeweiligen Richtung.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Wenn das System nur Fahrspurmarkierungen auf einer Straßenseite erkennt, assistiert es nur für diese Seite.

Der Spurhalteassistent erkennt ein freihändiges Fahren. In diesem Fall wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt, und es ertönt ein Warnton, solange der Spurhalteassistent ein freihändiges Fahren erkennt.

Anzeige auf Seite Fahrerassistenz



Wenn das System aktiv ist, aber eine oder beide Spuren nicht erkannt werden, werden unausgefüllte Stri-

che angezeigt, wie rechts neben dem Fahrzeug in der Abbildung oben dargestellt.

Wenn das System eine Spur erkennt, wird sie als grüne gestrichelte Linie angezeigt, wie rechts neben dem Fahrzeug in der Abbildung oben dargestellt. Die gestrichelte Linie wird orange, wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Spurmarkierung nähert, ohne dass der Blinker in die entsprechende Richtung gesetzt wurde.

Wenn das System durch Lenken eingreift, wird eine kurze orange Linie angezeigt, wie links neben dem Fahrzeug in der Abbildung oben dargestellt.

Ausschalten

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger erkannt wird.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Fahrgeschwindigkeit nicht im Bereich zwischen 60 und 180 km/h
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Nachtfahrten
- witterungsbedingt schlechte Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall
- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckter Sensor
- Sonneneinstrahlung direkt auf das Objektiv
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- Straßenränder
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

- plötzliche Lichtwechsel
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen

Das System ausschalten, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger oder auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ↗ 308. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffzusatz

Kraftstoff sollte Reinigungszusätze enthalten, die Kraftstoffablagerungen im Motor und in der Kraftstoffanlage verhindern. Saubere Einspritzventile und Einlassventile ermöglichen eine ordnungsgemäße Funktion der Abgasreinigungsanlage. In bestimmten Ländern enthält der Kraftstoff keine ausreichenden Mengen an Zusätzen, um die Einspritz- und Einlassventile sauber zu halten. In diesen Ländern ist für bestimmte Motoren ein Kraftstoffzusatz erforderlich, um den Mangel an Reinigungsmittel zu kompensieren. Nur Kraftstoffzusätze verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Zum gefüllten Kraftstofftank muss mindestens alle 15.000 km bzw. spätestens nach einem Jahr ein

Kraftstoffzusatz hinzugefügt werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Verbotene Kraftstoffe

In einigen Orten sind sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die Ether oder Ethanol enthalten, oder neu formulierte Kraftstoffe erhältlich. Diese Kraftstoffe dürfen verwendet werden, sofern sie die oben beschriebenen Spezifikationen erfüllen. E85 (Ethanolgehalt von 85 %) und andere Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt über 15 % dürfen jedoch nur in FlexFuel-Fahrzeugen verwendet werden.

Achtung

Kein Kraftstoff verwenden, der Methanol enthält. Dieser Stoff kann zur Korrosion von Metallteilen in der Kraftstoffanlage führen und die Kunststoff- und Gummi-teile beschädigen. Diese Schäden sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Einige Kraftstoffe, insbesondere Hochleistungskraftstoffe mit hoher Oktanzahl, können zur Erhöhung der Oktanzahl den Zusatz (Methylcyclopentadienyl)mangantricarbonyl (MMT) enthalten. Kraftstoffe bzw. Kraftstoffzusätze mit MMT nicht verwenden, weil sie die Lebensdauer der Zündkerzen mindern und die Leistung der Abgasreinigungsanlage beeinträchtigen können. Die Störungsleuchte  kann aufleuchten  113. Wenn dies auftritt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffe für Dieselmotoren



Nur Dieseldieselkraftstoff verwenden, der die Anforderungen von EN 590 erfüllt und einen Schwefelgehalt von maximal 10 ppm aufweist.

Kraftstoffe mit Biodieselgehalt von maximal 7 % (gemäß EN 14214) dürfen verwendet werden (beispielsweise Kraftstoff mit der Bezeichnung „B7“).

Bei Fahrten in Länder außerhalb der Europäischen Union darf gelegentlich Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwendet werden.

Achtung

Die häufige Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt über 15 ppm verursacht schwerwiegende Motorschäden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselkraftstoff getankt wird.

Es kann Arctic-Dieselmotorkraftstoff bei extremen Kälte Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird in warmen oder heißen Klimazonen nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem führen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

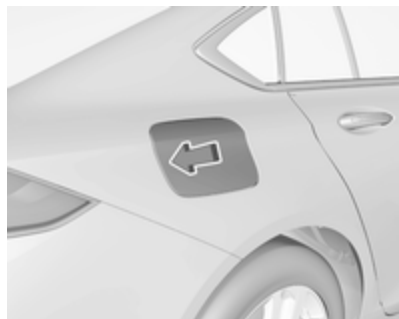
Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel



Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Fehlbetankungsschutz

⚠ Warnung

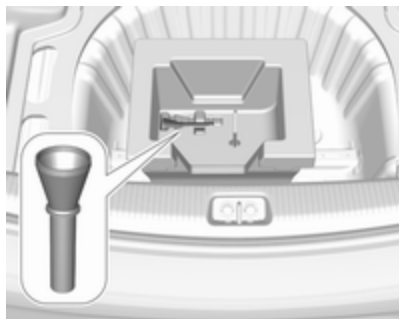
Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.



Der Fehlbetankungsschutz sorgt dafür, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit der richtigen Tankdüse oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

Im Falle einer Panne mit einem Reservekanister auffüllen. Um die Sperrklappe des Einfüllstutzens zu öffnen, ist ein Trichter erforderlich.



Der Trichter kann im Laderaum oder im Handschuhfach verstaut sein.

Den Trichter gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Trichter nach dem Nachfüllen von Kraftstoffresten reinigen und verstauen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Die werkseitig eingebaute Zugvorrichtung ist unter der hinteren Stoßfängerverkleidung eingeklappt.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilder oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Um Schäden am Fahrzeug zu verhindern, kann die sensorgesteuerte Heckklappe nicht mit der Funkfernbedienung betätigt werden, wenn ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist.

Die Funktion zum Erkennen eines Leuchtmittelausfalls kann keinen teilweisen Leuchtmittelausfall bei den Anhängerbremsleuchten erkennen. Bei vier Leuchtmitteln mit einer Leistung von je 5 W wird ein Ausfall

beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch ein einzelnes oder keines der 5-W-Leuchtmittel funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb darf nicht schneller als 80 km/h gefahren werden. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhängergesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 315.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 303.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Maximal zulässige vertikale Kuppelungsbelastung:

- 60 kg (Grand Sport mit allen Motorvarianten außer B20DTH / B20NFT / D20DTR)
- 75 kg (Sports Tourer, Country Tourer mit allen Motorvarianten außer B20DTH / B20NFT / D20DTR)
- 90 kg (Alle Karosserieformen mit Motorvarianten B20DTH / B20NFT / D20DTR)

ist auf dem Typenschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Immer die höchstzulässige Last anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 70 kg (Motoren B20DTH: 80 kg) überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Die einklappbare Kugelstange kann nicht vom Fahrzeug entfernt werden. Beim Fahren ohne Anhänger die Kugelstange einklappen.

⚠ Warnung

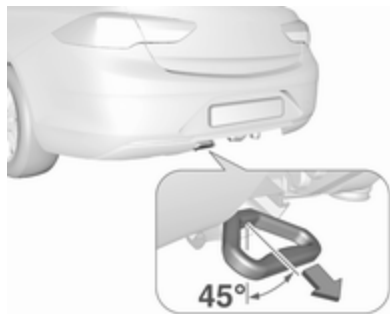
Sicherstellen, dass sich niemand im Schwenkbereich der Kugelstange befindet. Verletzungsgefahr.

Beim Lösen der eingeklappten Kugelstange unbedingt links vom Griff stehen.

Eingeklappte Kugelstange lösen



Den Griff unter der hinteren Stoßfängerverkleidung links vom Nummernschild in einem Winkel von etwa 45° Richtung Boden ziehen.

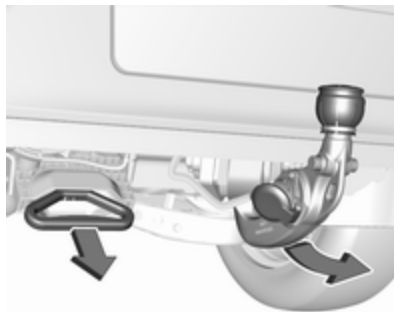


Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhal-
ses erklingt ein Summton als
Warnung.

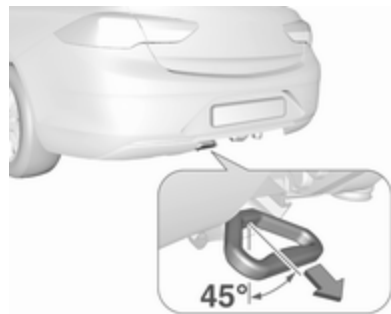
Gelöste Kugelstange nach oben
bewegen, bis sie einrastet.

Sicherstellen, dass die Kugelstange
korrekt einrastet und der Entriegel-
ungsgriff zurück in seine verborgene
Ausgangsposition geführt wird, da
sonst der Summton nicht aufhört.

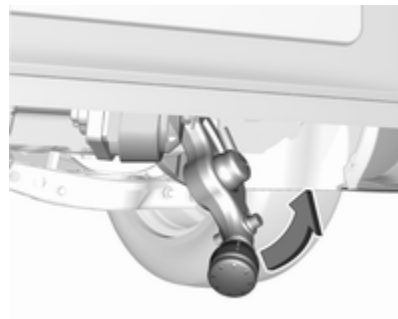
Kugelstange einklappen / verstecken



Den Griff unter der hinteren Stoßfän-
gerverkleidung links neben dem
Nummernschild in einem Winkel von
ca. 45° Richtung Boden ziehen.



Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhal-
ses erklingt ein Summton als
Warnung.



Die ausgerastete Kugelstange mit der flachen Hand nach rechts bewegen, bis diese unter dem Boden einrastet. Sicherstellen, dass der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet oder wenn sich der Entriegelungsgriff nicht in seine verborgene Ausgangsposition im Gehäuse führen lässt oder wenn der Summton nach dem Einrasten der Kugelstange ertönt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil

Abreißseil an der Öse einhängen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 187.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	249
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	249
Fahrzeugeinlagerung	249
Altfahrzeugrücknahme	250
Fahrzeugüberprüfungen	250
Durchführung von Arbeiten	250
Motorhaube	250
Motoröl	251
Kühlmittel	252
Waschflüssigkeit	253
Bremsen	254
Bremsflüssigkeit	254
Fahrzeugbatterie	254
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	257
Scheibenwischerwechsel	257
Glühlampen auswechseln	258
Halogen-Scheinwerfer	258
LED-Scheinwerfer	260
Nebelscheinwerfer	260
Rückleuchten	262
Seitliche Blinkleuchten	267
Kennzeichenleuchte	268
Innenleuchten	268

Elektrische Anlage	268
Sicherungen	268
Sicherungskasten im Motorraum	269
Sicherungskasten in der Instrumententafel	272
Wagenwerkzeug	273
Räder und Reifen	274
Winterreifen	274
Reifenbezeichnungen	275
Reifendruck	275
Reifendruck-Kontrollsystem	277
Profiltiefe	279
Reifenumrüstung	279
Radabdeckungen	280
Schneeketten	280
Reifenreparaturset	280
Radwechsel	285
Reserverad	286
Starthilfe	290
Abschleppen	292
Eigenes Fahrzeug abschleppen	292
Anderes Fahrzeug abschleppen	293
Fahrzeugpflege	294
Außenpflege	294

Innenraumpflege	297
Fußmatten	297

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen und den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und andere Fahrzeugemissio-

nen erhöhen. Sie können auch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeugs führen.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.

- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Beachten, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 44.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

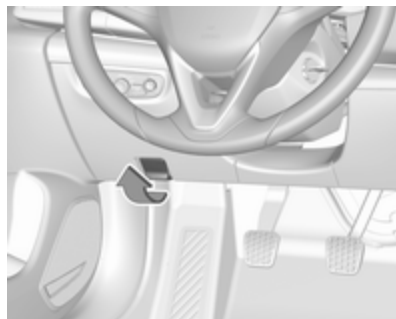
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

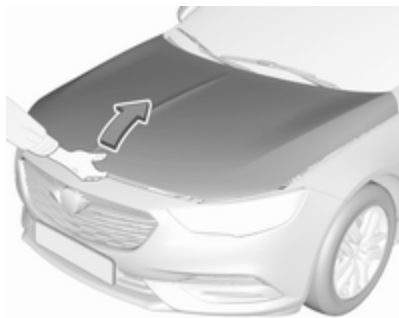
Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 167.

Schließen

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Aktive Motorhaube ⇨ 76.

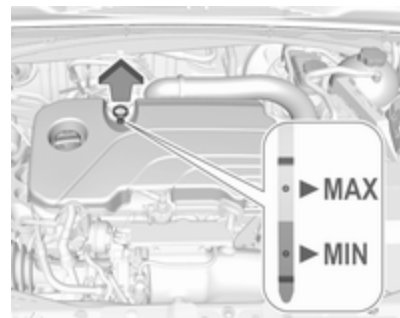
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

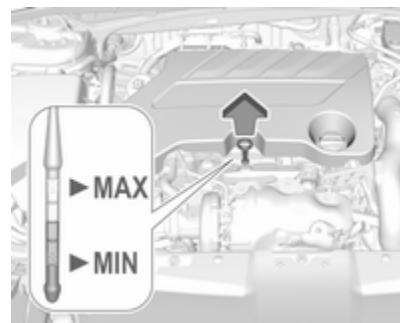
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 300.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

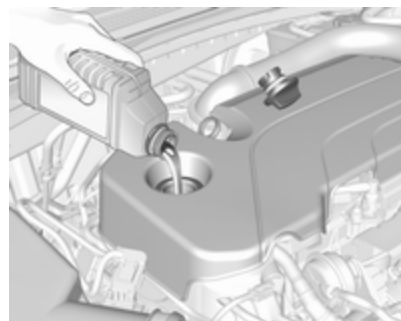
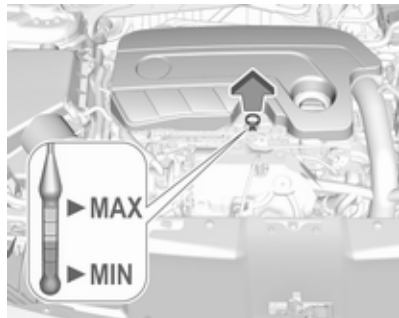
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.



Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Achtung

Verschüttetes Motoröl unverzüglich aufwischen.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 313.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das werksseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28°C . In kalten Regionen mit sehr tiefen Temperaturen bietet das werksseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37°C .

Achtung

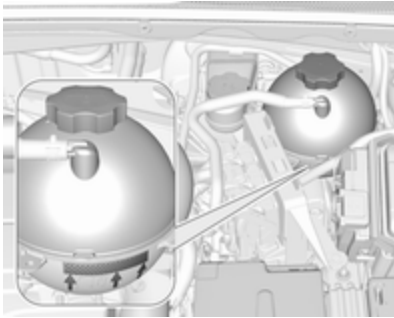
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 300.

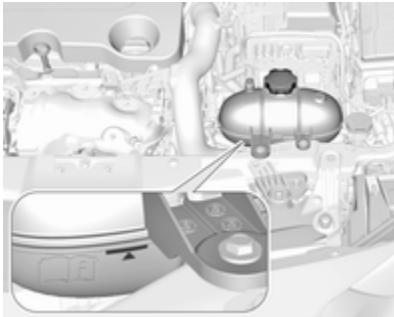
Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.



Je nach Motor kann der Kühlmittelbehälter anders angeordnet sein.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 300.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

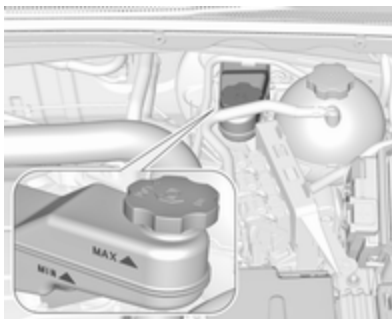
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

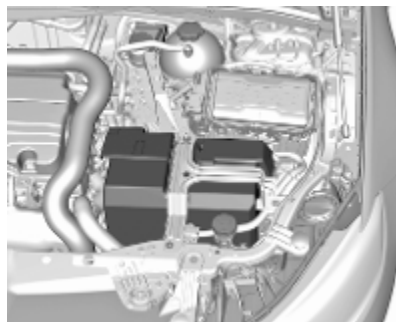


Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 300.

Fahrzeugaufbereitung



Die Fahrzeugaufbereitung befindet sich im Laderaum.

Es gibt Anschlusspunkte für eine Starthilfe ⇨ 290.

Die Fahrzeugaufbereitung ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 148.

Abklemmen der Batterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 167.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 290.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

1. Alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung verschwindet, nachdem der Motor zweimal ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizser
- Heck- und Frontscheibenheizung
- Lenkradheizung
- Beheizte Außenspiegel
- Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

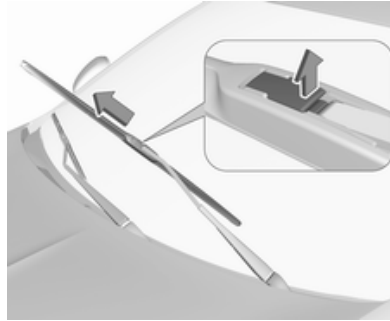
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



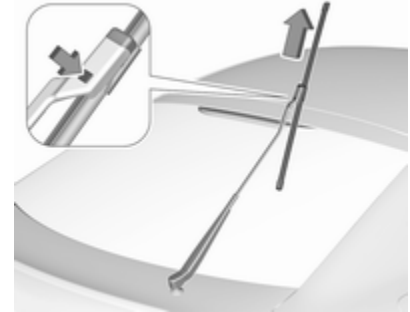
Den Wischerarm anheben, bis er in der angehobenen Stellung bleibt. Halteclip anheben, um das Wischerblatt zu lösen und auszubauen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe

Grand Sport

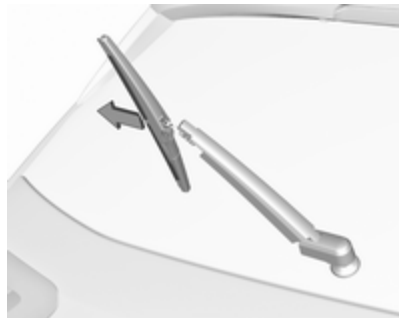


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Sports Tourer, Country Tourer



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasen und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

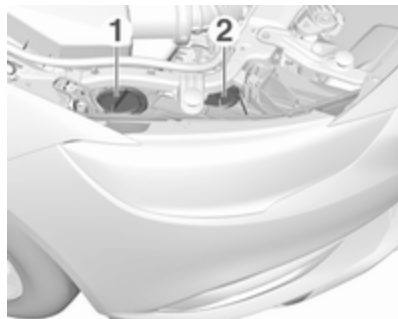
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

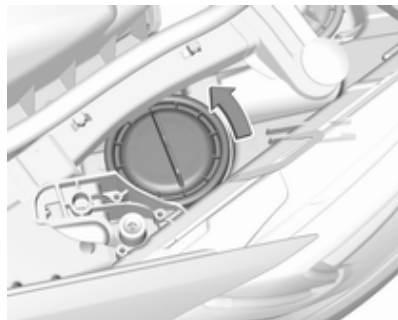
Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht.

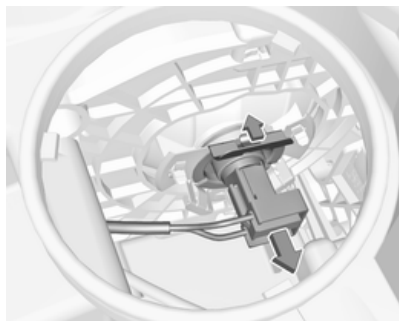


Abblendlicht (1), äußere Lampe.
Fernlicht (2), innere Lampe.

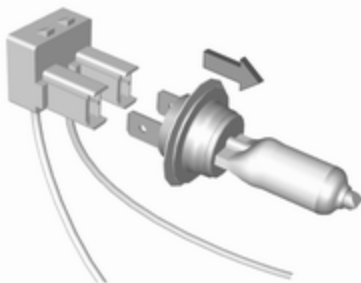
Abblendlicht (1)



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.

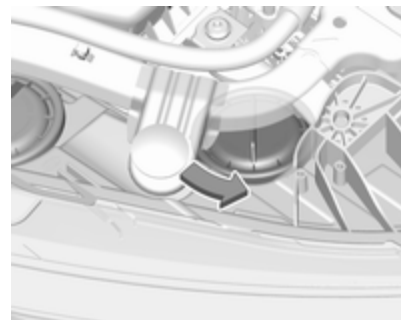


2. Lampenfassung lösen, indem deren Halterung nach vorn gedrückt wird. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

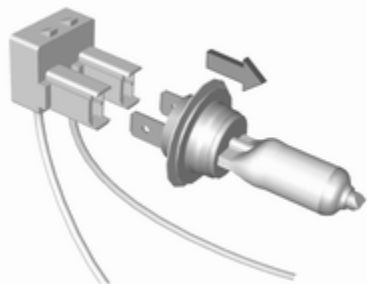
Fernlicht (2)



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



2. Lampenfassung lösen, indem deren Halterung nach vorn gedrückt wird. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Standlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Tagfahrlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

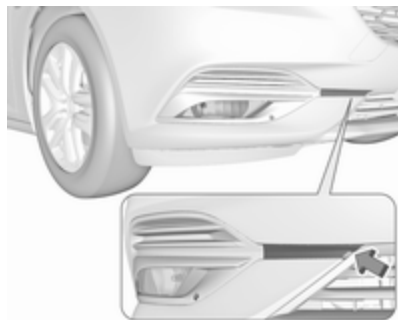
LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht, das Standlicht, das Tagfahrlicht und die Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelscheinwerfer

1. Grand Sport, Sports Tourer



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in die Aussparung an der Kante der Abdeckung stecken. Die Abdeckung vorsichtig abhebeln und lösen.

Country Tourer



Die Schraube mit einem Torx-Schraubendreher lösen.

2. **Grand Sport, Sports Tourer**

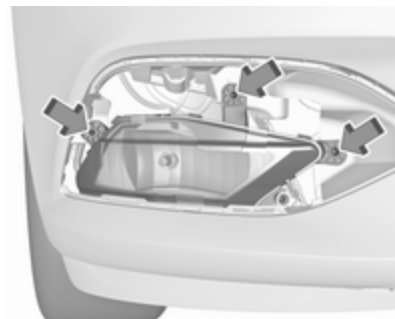


Die Schraube mit dem Torx-Schraubendreher lösen und die Frontplatte entfernen.

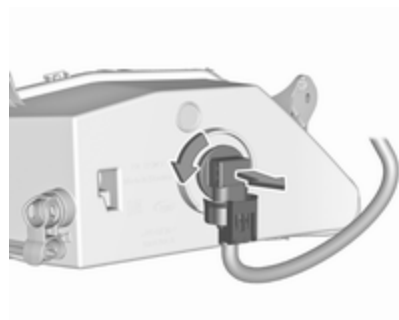
Country Tourer



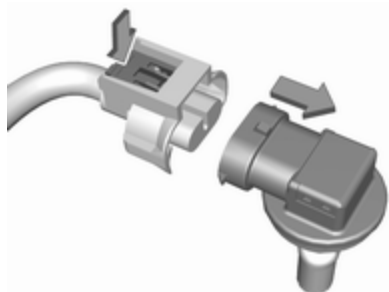
Die Spitze des Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Die Frontplatte durch Einsetzen des Schraubendrehers in die Aussparung heraushebeln und entfernen.



3. Drei Schrauben mit dem Torx-Schraubendreher lösen und die Scheinwerfereinheit nach vorn entfernen.



4. Die Lampenfassung links herum aus der Scheinwerfereinheit drehen und abnehmen.



5. Den Stecker durch Drücken der Haltetasche lösen.
6. Lampeneinheit ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen. Bitte beachten, dass Lampe und Fassung eine Einheit sind und zusammen gewechselt werden müssen.
7. Die Lampenfassung rechts herum in die Scheinwerfereinheit drehen und einrasten lassen.
8. Scheinwerfereinheit mit den drei Schrauben befestigen.

9. Blende anbringen und Schraube festziehen.

10. **Grand Sport, Sports Tourer**

Abdeckung anbringen und einrasten lassen.

Rückleuchten

Die Rück- und Bremsleuchten sind LED-Leuchten. LED-Leuchten im Störfall in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Die Blinker, die Nebelschlussleuchte und das Rückfahrlicht sind für Leuchtmittel ausgelegt und können wie nachfolgend beschrieben ersetzt werden.

Grand Sport

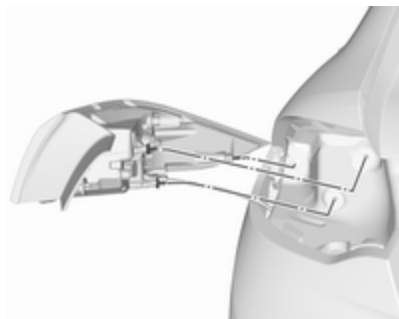
Leuchteneinheit in der Karosserie



1. Abdeckung an der entsprechenden Seite abnehmen.



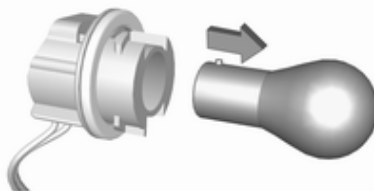
2. Die zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen. Darauf achten, dass das Kabel nicht abgezogen wird.



4. Die Lampenfassung des Blinkers links herum aus der Leuchteneinheit drehen und abnehmen.



5. Leuchtmittel des Blinkers ausbauen und ersetzen.

6. Die Lampenfassung an der Leuchteneinheit befestigen.
7. Die Leuchteneinheit an der Fahrzeugkarosserie befestigen und die Haltemuttern von der Innenseite des Laderaums aus festziehen. Abdeckung anbringen.

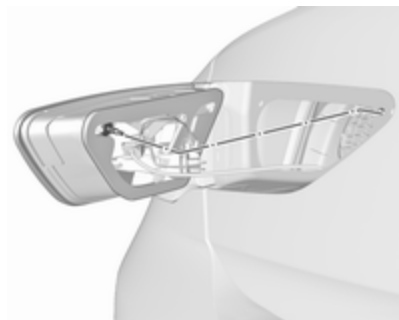
Leuchteneinheit in der Heckklappe



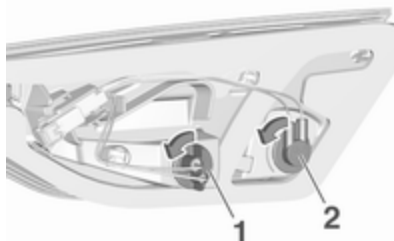
1. Die Abdeckung an der Heckklappe lösen und abnehmen.



2. Die Plastik-Kontermutter per Hand abschrauben.



3. Leuchteinheit vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen. Darauf achten, dass das Kabel nicht abgezogen wird.

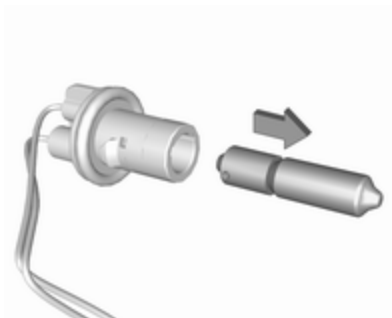


4. Die Lampenfassung links herum aus der Leuchteinheit drehen und abnehmen.

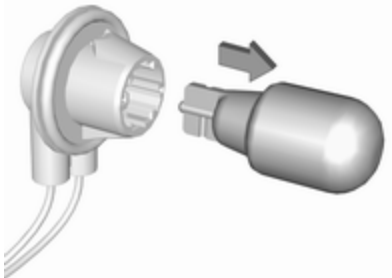
Nebelschlussleuchte (1)

Rückfahrleuchte (2)

5. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.



Nebelschlussleuchte



Rückfahrleuchte

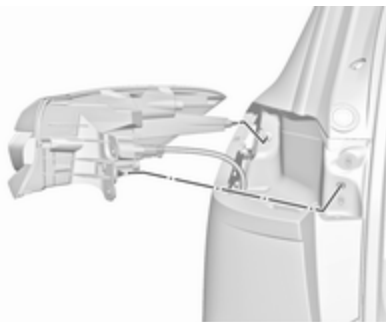
6. Die Lampenfassung in die Leuchteneinheit einsetzen. Leuchteneinheit in die Heckklappe einsetzen und die Schraube von der Innenseite aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Sports Tourer, Country Tourer

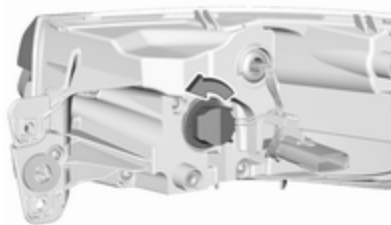
Leuchteneinheit in der Karosserie



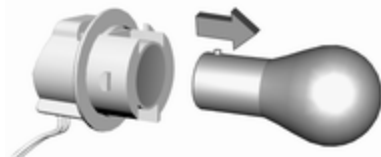
1. Die Abdeckungen mit dem Schraubendreher öffnen. Beide Schrauben lösen und abnehmen.



2. Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen. Darauf achten, dass das Kabel nicht abgezogen wird.



3. Die Lampenfassung des Blinkers links herum aus der Leuchteneinheit drehen und abnehmen.



4. Blinkerleuchte aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung an der Leuchteneinheit befestigen.
6. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und die Schrauben festziehen. Die Abdeckungen schließen.

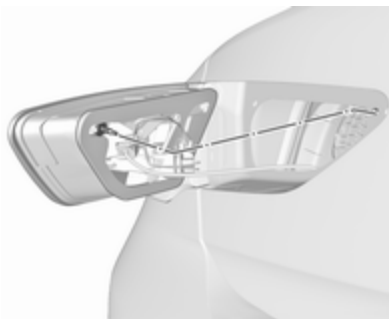
Leuchteneinheit in der Heckklappe



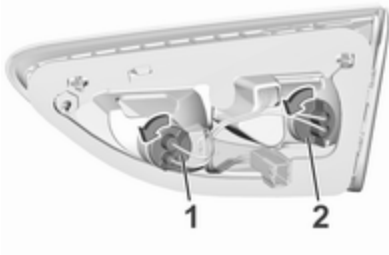
1. Die Abdeckung an der Heckklappe lösen und abnehmen.



2. Die Plastik-Kontermutter per Hand abschrauben.



3. Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen. Darauf achten, dass das Kabel nicht abgezogen wird.

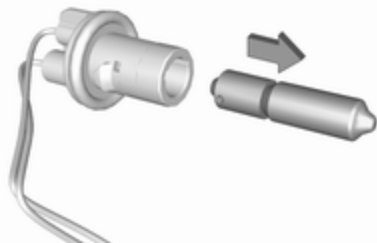


4. Die Lampenfassung links herum aus der Leuchteneinheit drehen und abnehmen.

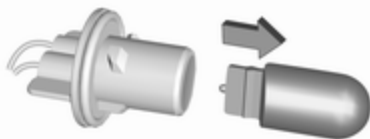
Nebelschlussleuchte (1)

Rückfahrleuchte (2)

5. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.



Nebelschlussleuchte



Rückfahrleuchte

6. Die Lampenfassung in die Leuchteneinheit einsetzen. Leuchteneinheit in die Heckklappe einsetzen und die Schraube von der Innenseite aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Seitliche Blinkleuchten

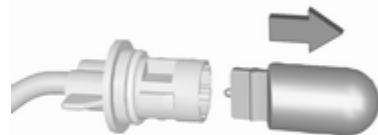
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite abziehen.



2. Lampenfassung nach links drehen und aus dem Gehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.

4. Lampenfassung einsetzen und nach rechts drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden. Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel in einer Werkstatt ersetzen lassen:

- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- Motorraum
- Instrumententafel

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung

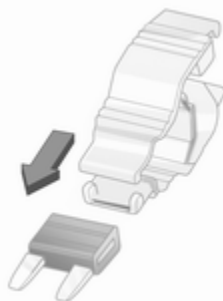
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

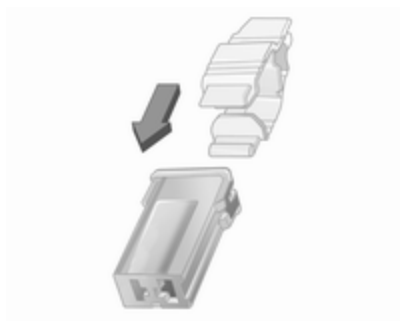
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher

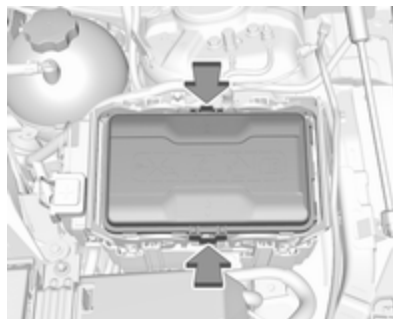
Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein. Der Abzieher hat zwei Seiten. Jede Seite ist für jeweils einen bestimmten Sicherungstyp ausgelegt.





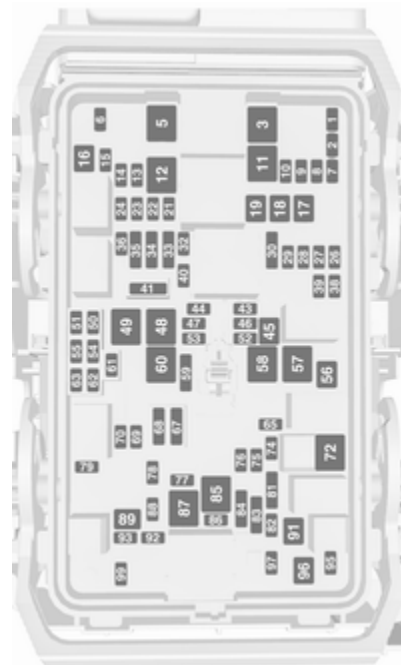
Die Sicherung mit dem Sicherungszieher greifen und herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 –
- 2 –
- 3 ABS
- 4 –
- 5 –
- 6 Heckklappe
- 7 Nebelschlussleuchte / Nebelscheinwerfer
- 8 Speichermodul
- 9 Windschutzscheibenheizung
- 10 Lendenwirbelstütze Sitz
- 11 DC / DC-Batterie
- 12 Heckscheibenheizung
- 13 Beheizter Spiegel
- 14 –
- 15 –
- 16 Vorderer Scheibenwischer

Nr. Stromkreis

- 17 Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz
- 18 Sonnenrollo
- 19 Elektrisch verstellbarer Fahrersitz
- 20 –
- 21 Schiebedach
- 22 Scheibenwischer hinten / Airbag
- 23 Adaptives Fahrlicht
- 24 –
- 25 –
- 26 Getriebesteuergerät
- 27 Zündung / Instrumententafel
- 28 –
- 29 Rückfahrkamera / Belüftungsdüsen
- 30 Störungsanzeige / Anhänger
- 31 –

Nr. Stromkreis

- 32 Kamera
- 33 Sitzheizung, vorn
- 34 Sitzheizung, hinten
- 35 Dämpfung / Allradantrieb
- 36 Kraftstoffsystem
- 37 –
- 38 –
- 39 –
- 40 Lenkradsperre
- 41 –
- 42 –
- 43 Lenkradheizung
- 44 Leuchtweitenregulierung
- 45 –
- 46 Motorsteuergerät
- 47 –
- 48 DC/DC-Wandler / Belüftungsdüsen / E-Boost

Nr. Stromkreis

- 49 Steuergerät hintere Tür
- 50 –
- 51 –
- 52 –
- 53 –
- 54 –
- 55 –
- 56 Anlasser
- 57 –
- 58 –
- 59 Linker Scheinwerfer (LED)
- 60 Kühlgebläse
- 61 –
- 62 –
- 63 –
- 64 –
- 65 Klimatisierung

Nr. Stromkreis

- 66 –
- 67 –
- 68 –
- 69 Rechtes Fernlicht (Halogen) /
rechter Scheinwerfer (LED)
- 70 Fernlicht links (Halogen)
- 71 –
- 72 Anlasser
- 73 –
- 74 Getriebesteuergerät
- 75 Motorsteuergerät
- 76 System zur Abgasreduzierung
- 77 –
- 78 Hupe
- 79 Waschanlage
- 80 –
- 81 Motorsteuergerät
- 82 –

Nr. Stromkreis

- 83 Zündspule
- 84 Zündspule
- 85 Antriebsstrang
- 86 –
- 87 Heizung Diesel-Kraftstoff
- 88 Lüftungsklappe
- 89 –
- 90 –
- 91 –
- 92 Nachlaufpumpe
- 93 Elektronisches Schlüsselsystem
- 94 –
- 95 Kühlmittelpumpe
- 96 Heizung Diesel-Kraftstoff
- 97 –
- 98 –
- 99 Kühlmittelpumpe

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

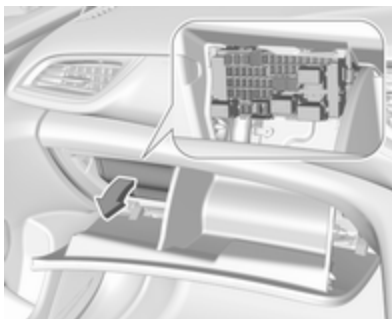
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

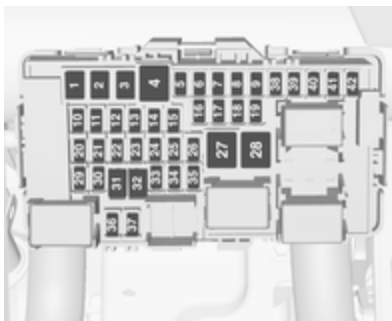


Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung in der Instrumententafel.

Abdeckung an der Seite lösen und abnehmen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung entfernen.



Nr. Stromkreis

- 1 Elektrische Fensterheber links
- 2 Elektrische Fensterheber rechts
- 3 Kontrolleinheit Karosserie
- 4 Gebläse Klimatisierung
- 5 Kontrolleinheit Karosserie
- 6 Anhängervorrichtung
- 7 Rücksitz, elektrisches Umklappen
- 8 Kontrolleinheit Karosserie
- 9 Motorsteuergerät
- 10 Head-up-Display
- 11 NO_x-Reduzierung / Rohrheizung
- 12 NO_x-Reduzierung / Rußfühler
- 13 AdBlue-Modul
- 14 Lenkradheizung
- 15 Getriebesteuergerät
- 16 Verstärker

Nr. Stromkreis

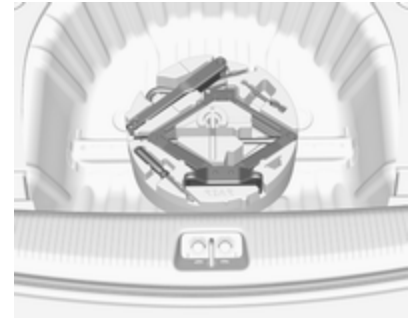
- 17 Alarm
- 18 Kontrolleinheit Karosserie
- 19 AdBlue-Modul
- 20 Kontrolleinheit Karosserie
- 21 Kontrolleinheit Karosserie
- 22 Kontrolleinheit Karosserie
- 23 Elektrische Lenkradsperre
- 24 Airbag
- 25 Diagnosestecker
- 26 Zubehörsteckdose Laderaum
- 27 EBCM-Ventil
- 28 Vorrichtung für Polizei
- 29 –
- 30 –
- 31 Fernbedienung am Lenkrad
- 32 Zündschloss
- 33 Klimatisierung

Nr. Stromkreis

- 34 Zentrales Gateway-Modul
- 35 AUX- / USB-Anschluss
- 36 Kabelloses Ladegerät
- 37 Heckscheibenwischer
- 38 Notruf
- 39 Display
- 40 Einparkhilfe
- 41 Dachkonsole
- 42 Infotainment-System

Wagenwerkzeug

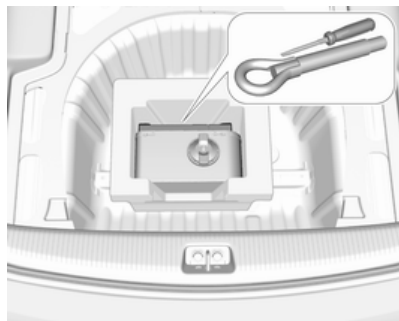
Fahrzeuge mit Reserverad



Der Wagenheber inkl. Radschlüssel, das Wagenwerkzeug, der Verlängerungsbolzen zur Befestigung des schadhaften Rades und die Abschleppöse befinden sich im Werkzeugkasten, welcher unterhalb des Reserverads im Laderaum verstaut ist.

Reserverad ⇨ 286.

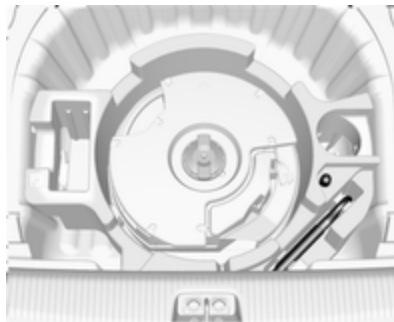
Fahrzeuge ohne Reserverad



Der Schraubendreher und die Abschleppöse befinden sich in einer Kiste unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ↗ 280.

Fahrzeuge mit Soundsystem



Der Schraubendreher und die Abschleppöse befinden sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum neben dem Soundsystem.

Reifenreparaturset ↗ 280.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ↗ 315.

GSi mit Reifen Michelin Pilot Super Sport oder Pilot Sport 4 S

Dieses Modell ist ab Werk mit Hochleistungssportreifen ausgestattet, die bei geringen Temperaturen eine reduzierte Leistung bieten.

⚠ Gefahr

Bei Temperaturen unter 0 °C Winterreifen verwenden, da die Hochleistungssportreifen bei diesen Temperaturen möglicherweise beschädigt werden.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 V**

215 : Reifenbreite in mm

60 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

95 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg

V : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen. Siehe EWG-Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Reifendruck ⇨ 315.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Sicherstellen, dass die Reifenlasteinstellung dem aktuellen Reifendruck entspricht.

Reifenlast ⇨ 277.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Antriebsachse und Karosserieart ermitteln.
2. Motoridentifikationsnummer ermitteln.

Motordaten ⇨ 308.

3. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen
⇨ 315.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Nach der Einstellung des Reifendrucks auf der Seite **Reifenlast** im Fahrerinfodisplay die passende Reifenlasteinstellung auswählen
⇨ 118.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Fahrerinfodisplay angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen

abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

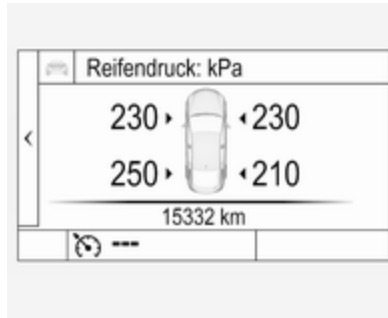
Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Seite **Reifendrucküberwachung** im Menü **Info** im Fahrerinfodisplay auswählen ⇨ 118.



Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Das System berücksichtigt bei den Warnungen die Reifentemperatur und Reifenlasteinstellung.

Reifenlasteinstellung: Siehe weiter unten in diesem Kapitel.

Temperaturabhängigkeit ⇨ 275.

Baselevel-Display: Sinkt der Luftdruck eines Reifens stark ab, wird der entsprechende Reifendruckwert invertiert angezeigt.

Uplevel-Display: Die Reifendruckwerte im normalen Bereich werden in grünen Buchstaben angezeigt. Wenn der Luftdruck eines Reifens stark abnimmt, wird der entsprechende Wert gelb angezeigt.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (!) gemeldet ⇨ 115.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 315.

Sicherstellen, dass die Fahrzeugbelastung zum eingestellten Reifendruck passt. Fahrzeuglast: Siehe weiter unten in diesem Kapitel.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Fahrerinfodisplay möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Während dieser Zeit leuchtet (L) möglicherweise weiter.

Wenn (L) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte dies auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (L) leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (L) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Nach jedem Reifenwechsel müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim geschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß Reifeninformations-Aufkleber oder Reifendruckdiagramm an die Beladung anpassen ⇨ 315 und in **Reifenlast** im Fahrzeuginformationsmenü die geeignete

Einstellung auswählen ⇨ 118. Diese Einstellung legt den Bezugsdruck für die Reifendruck-Warnungen fest.

Das Menü **Reifenlast** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.



Wählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Automatisches Anlernen

Nach einem Radwechsel oder Umwechseln der Räder muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten lang stillstehen, damit das System die Neuberechnung durchführen kann. Das folgende Anlernverfahren kann beim Fahren zwischen 40 und 100 km/h bis zu 10 Minuten dauern. Nicht längere Zeit außerhalb dieses Geschwindigkeitsbereichs fahren. Falls möglich, eine Landstraße oder freie Straße nutzen, die eine gleichmäßige Fahrt erlaubt. Während des Anlernverfahrens können im Fahrerinfodisplay -- bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Bei Problemen während des Anlernens wird im Fahrerinfodisplay eine Fehlermeldung angezeigt. (L) blinkt 60 Sekunden lang und leuchtet danach dauerhaft.

In diesem Fall das Anlernverfahren wiederholen. Fahrzeug ca. 20 Minuten lang stillstehen lassen und danach erneut 10 Minuten lang wie oben beschrieben fahren.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator)

abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Nennreifendruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach dem Wechsel zu einer anderen Reifengröße das Reifendrucketikett ersetzen lassen und das Reifendruck-Kontrollsystem neu initialisieren lassen ➞ 277.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlossern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind nur auf Reifen der Größe 215/60 R16, 215/55 R17, 225/55 R17 und 235/45 R18 zulässig.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

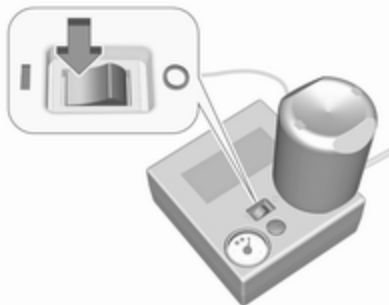
Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

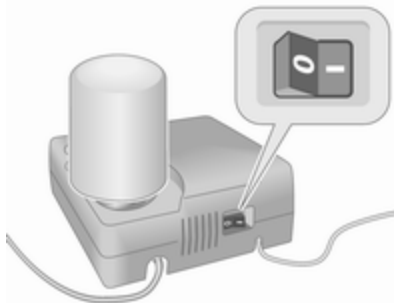
Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten
können beeinträchtigt sein.

Es gibt zwei Ausführungen von
Reifenreparatursets:



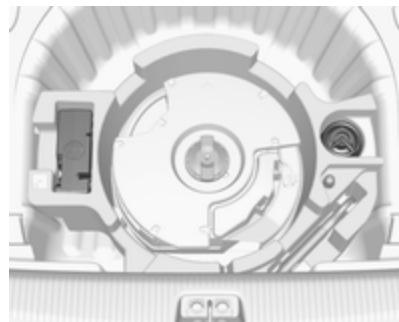
- Bei **Typ 1** befindet sich der Ein/Aus-Schalter an der Oberseite des Kompressors.



- Bei **Typ 2** befindet sich der Ein/Aus-Schalter an der Seite des Kompressors.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang
oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

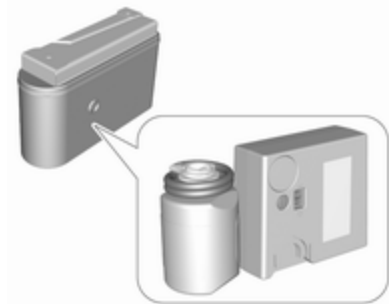


Bei Fahrzeugen mit Lautsprechersystem ist das Reifenreparaturset zusammen mit dem Werkzeug verstaut.



Bei anderen Versionen ist das Reifenreparaturset in einer Tasche verstaut.

Schraube herausdrehen und Tasche entnehmen.



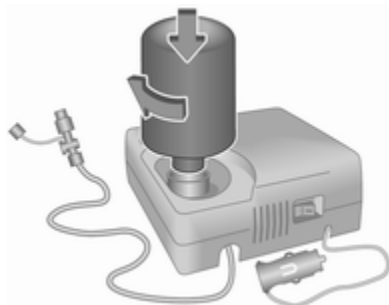
Flasche mit Dichtmittel und Kompressor aus der Box entnehmen.



1. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

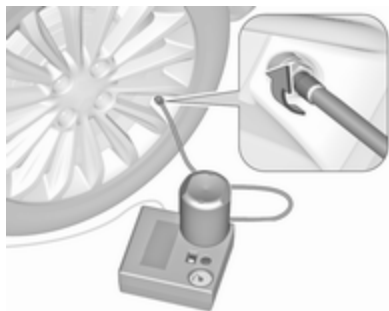


2. **Typ 1:** Kompressor-Luftschlauch auf den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben und Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

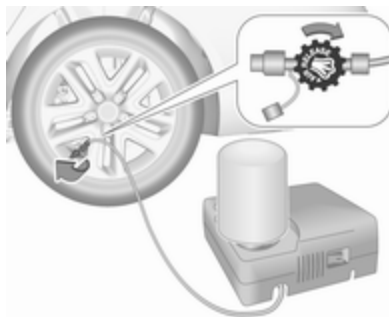


Typ 2: Verschlussstopfen vom Kompressor und von der Flasche mit Dichtmittel abnehmen. Schraube auf den Kompressor aufschrauben, ohne die Metallfolie von der Flasche abzuziehen.

3. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
4. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



5. **Typ 1:** Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.

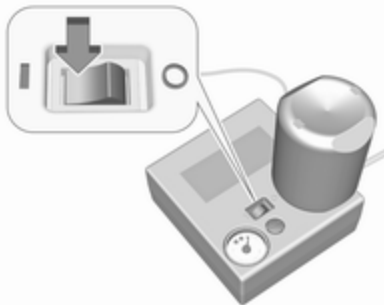


Typ 2: Schutzkappe vom Einfüllschlauch abnehmen und Einfüllschlauch am Reifenventil

anschrauben. Das Entlüftungsventil muss geschlossen sein (rechts herum drehen).

6. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf **O** stehen.
7. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



8. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

9. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
10. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
11. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck $\varnothing$ 315. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

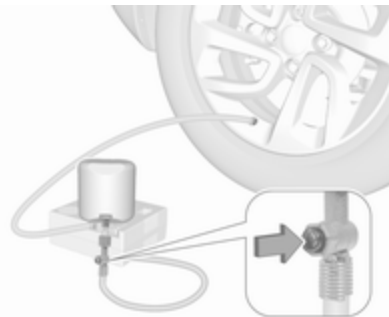
Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

Typ 1: Wird der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Reifendruck erneut überprüfen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu

stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.



Je nach Ausführung kann sich der Knopf am Luftschlauch befinden.

Typ 2: Reifenreparaturset abnehmen und sofort bis zu 10 km, aber nicht länger als 10 Minuten fahren. Reifendruck erneut überprüfen. Wurde der Reifendruck nicht erreicht, Reifenreparaturset erneut anbringen und erneut 10 Minuten lang auffüllen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wird der Druck erreicht, das Entlüftungsventil am Luftschlauch öffnen (linksherum drehen) und mit dem Kompressor den vorgeschriebenen Reifendruck einstellen.

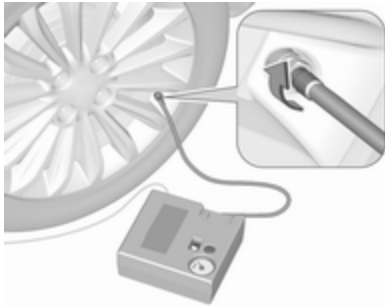
12. Reifenreparaturset abbauen.

Typ 1: Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird

verhindert, dass Dichtmittel austritt.

Typ 2: Die Dichtmittelflasche kann nicht vom Kompressor abgenommen werden. Dichtmittelflasche in der Werkstatt ersetzen lassen.

13. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Luftschlauch des Kompressors direkt am Reifenventil anschrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Reifenreparaturset in der Box verstauen.
18. Box mit der Schraube fixieren.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar. Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30°C verwendet werden.

Die ggf. mitgelieferten Adapter können zum Aufpumpen anderer Gegenstände, beispielsweise von Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten, verwendet werden. Die Adapter sind ggf. an der Kompressorunterseite verstaut. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

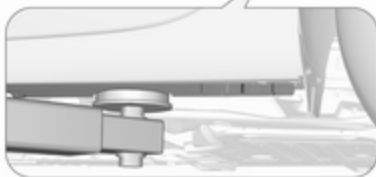
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Hintere Arme der Hebebühne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positionieren.



Vordere Arme der Hebebühne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positionieren.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

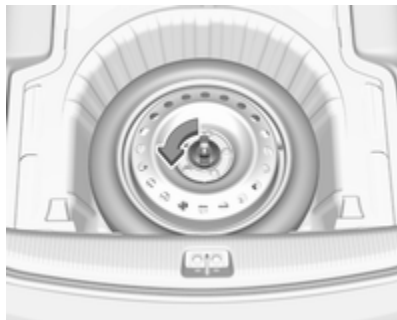
Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Achtung

Beim Fahren mit einem temporären Reserverad muss die aktive Gefahrenbremsung deaktiviert werden.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Bodenabdeckung öffnen.
2. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Flügelmutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.

Unter dem Reserverad befindet sich der Kasten mit dem Werkzeug.

3. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, die Flügelmutter möglichst fest anziehen, um den Werkzeugkasten zu sichern, und die Bodenabdeckung schließen.
4. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Reserverad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

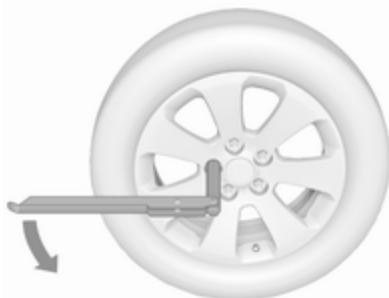
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

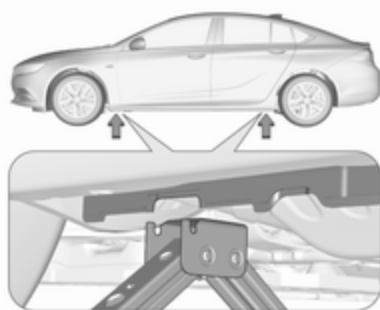
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.
Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit flachem Schraubendreher lösen und abnehmen. Zum Schutz der Felgenlackierung und der Kappe einen Lappen um die Schraubendreher Spitze wickeln.



2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

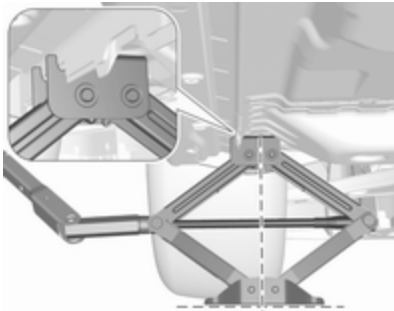
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter für die Felgenschlösser am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



Einige Fahrzeuge verfügen über Schwellerverkleidungen mit abgedeckten Aufnahmepunkten für den Wagenheber. Zuerst die Abdeckung des entsprechenden Aufnahmepunktes abziehen.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsmoment beträgt 140 Nm für alle Modelle außer GSi. GSi-Modelle haben ein Anzugsmoment von 190 Nm.

10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
11. Abdeckung des Wagenheberan-satzpunkts anbringen, falls sie zuvor abgenommen wurde.
12. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug $\diamond$ 273 und den Adapter für die Felgenschlösser $\diamond$ 78 sicher verstauen.
13. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Verstauen des größeren Originalrads in der Reserveradmulde

Ein beschädigtes Originalrad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen, am Gewindebolzen eine Verlängerungsschraube anbringen und das Rad mit der Flügelmutter fixieren. Die Verlängerungsschraube befindet sich beim Wagenwerkzeug $\diamond$ 273. So sichern Sie das Rad:



1. Verlängerungsschraube auf den Gewindebolzen aufstecken.
2. Das beschädigte Rad mit der Außenseite nach oben in der Reserveradaufnahme verstauen und die Flügelmutter am Gewindebolzen zum Fixieren rechts herum drehen.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem plötzlichen

Anhalten oder einer Kollision können lose Ausrüstungsgegenstände Verletzungen oder Schäden an der Beladung oder am Fahrzeug verursachen.

Den Wagenheber und das Werkzeug immer in den entsprechenden Ablagefächern aufbewahren und durch Befestigen vor dem Verschieben sichern.

Ein in den Laderaum gelegtes beschädigtes Rad muss immer korrekt gesichert sein.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

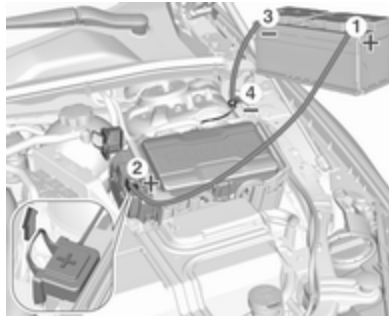
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die

bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Eine eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anschließen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfe-Fahrzeugbatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.

- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in P.



Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am Pluspol der Starthilfe-Fahrzeugbatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Pluspol der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am Minuspol der Starthilfe-Fahrzeugbatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

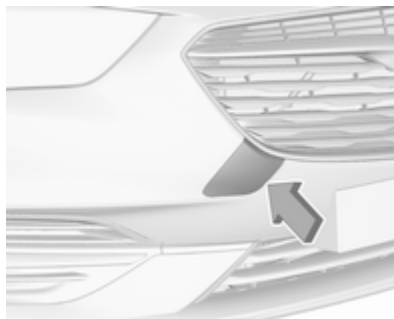
Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

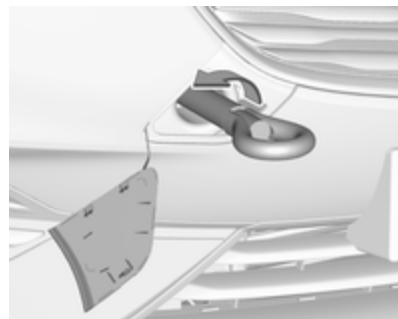
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz an der Kante der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig abhebeln und lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ➔ 273.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben. Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 209 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

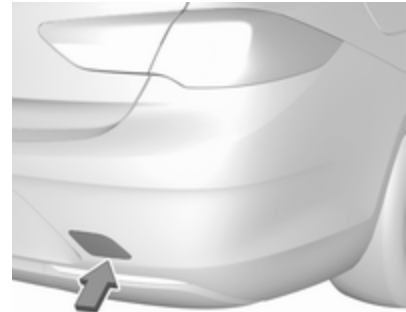
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und Allradantrieb: Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, gibt es keine technischen Einschränkungen hinsichtlich Geschwindigkeit und Entfernung. Wenn nur eine Achse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Allradantrieb: Das Fahrzeug muss nach vorn schauend abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, darf es nicht schneller als 50 km/h und nicht weiter als 50 km gezogen werden. Wenn die Vorderachse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

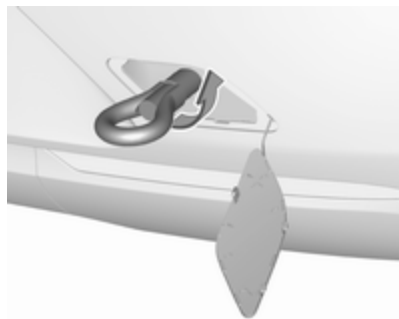
Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der äußeren Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz an der Kante der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig abhebeln und lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 273.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt-einflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablendern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs oder Poliermittel auf dem Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Lüftungsklappe

Das Lüftungsklappensystem im Frontstoßfänger reinigen, um die ordnungsgemäße Funktion zu erhalten.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

⚠ Warnung

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung des Gas- und/oder des Bremspedals behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt. Sie sollten nur durch zertifizierte Fußmatten ersetzt werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.

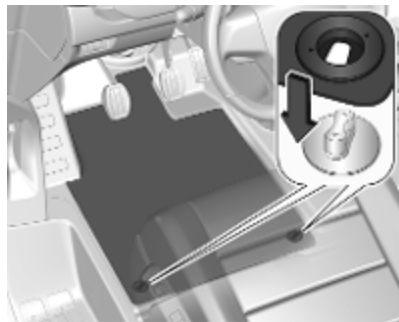
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.
- Keine zwei Fußmatten übereinander legen.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Fußmatte auf der Fahrerseite wie folgt einlegen:

1. Fahrersitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.



3. Halter eine viertel Umdrehung linksherum drehen.

Ausbauen

1. Fahrersitz ganz nach hinten schieben.
2. Halter um eine viertel Umdrehung in die entgegengesetzte Richtung der Drehrichtung beim Einbau drehen.
3. Die Matte herausnehmen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	299
Serviceinformationen	299
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	300
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	300

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Europäische Serviceintervalle

Ihr Fahrzeug muss alle 30.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden. Wenn vor der Routinewartung ein zusätzlicher Motoröl- und Motorölfilterwechsel erforderlich ist, wird dies vom Motorölrestlebensdauer-System angezeigt.

Ein kürzeres Service-Intervall kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Monaco, Montenegro, Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge,

Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ➔ 110.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung.

Außerdem wird es Ihnen beim Verkauf des Fahrzeugs von Nutzen sein.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 305.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.
--

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 305.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 305.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummitteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 173.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	303
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	303
Typschild	303
Motorenidentifizierung	304
Fahrzeugdaten	305
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	305
Motordaten	308
Fahrwerte	310
Abmessungen	313
Füllmengen	314
Reifendrücke	315
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung	317

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



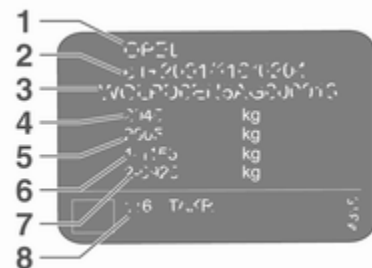
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf dem Typschild und im Bodenblech, unter der Bodenmatte oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanz sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1** : Hersteller
- 2** : Genehmigungsnummer
- 3** : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4** : zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5** : zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6** : maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7** : maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8** : Fahrzeug- oder länderspezifische Daten, z. B. MY = Modelljahr

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionaler Ausrüstung und Zubehör. Siehe EWG-Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpa-

pieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Entwicklungscode angegeben.

Motordaten ⇨ 308.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode. Hubraum und Motorleistung überprüfen, um den jeweiligen Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder mit europäischem Wartungsintervall ⇨ 299

Motorölqualität	Otto-Motoren D15XHL, D15XHT	Otto-Motor D16SHT	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	✓	–
dexos2	–	–	✓
OV0401547	✓	–	✓

Nur Dieselmotoren: Wenn die oben genannten Qualitäten nicht verfügbar sind, darf zwischen jedem Motorölwechsel einmal maximal 1 l Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Nur 1.5-Benzinmotoren: Wenn die oben genannten Qualitäten nicht verfügbar sind, darf zwischen jedem Motorölwechsel einmal maximal 1 l Motoröl der Qualität ACEA A3/B3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle Länder mit europäischem Wartungsintervall ⇨ 299

	Otto-Motoren D15XHL, D15XHT	Otto-Motor D16SHT	Dieselmotor D16DTH	Dieselmotoren D20DTH, D20DTR
Viskosität	SAE 0W-20	SAE 0W-30	SAE 0W-20 ¹⁾	SAE 0W-30
	SAE 0W-30	SAE 5W-30	SAE 0W-30	SAE 0W-40
	SAE 5W-30		SAE 5W-30	SAE 5W-30
				SAE 5W-40

1) nur OV0401547

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 299

Motorölqualität	Otto-Motoren D15XHL, D15XHT	Otto-Motor D16SHT	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	✓	–
dexos2	–	–	✓
OV0401547	✓	–	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 299

	Otto-Motoren D15XHL, D15XHT	Otto-Motor D16SHT	Dieselmotor D16DTH	Dieselmotoren D20DTH, D20DTR
Viskosität	SAE 0W-20	SAE 0W-30	SAE 0W-20 ¹⁾	SAE 0W-30
	SAE 0W-30	SAE 5W-30	SAE 0W-30	SAE 0W-40
	SAE 5W-30		SAE 5W-30	SAE 5W-30
				SAE 5W-40

1) nur OV0401547

Wenn kein Öl der Dexos-Qualität oder der Qualität OV0401547 verfügbar ist, kann für Benzinmotoren Motoröl der Qualität ACEA A3/B3 oder C3 und für Dieselmotoren Motoröl der Qualität ACEA A3/B4 oder C3 verwendet werden.

Motordaten

Motorkennzeichnung	D15XHL	D15XHT	D16SHT
Verkaufsbezeichnung	1.5T	1.5T	1.6T
Entwicklungscode	D15XHT	D15XHT	D16SHT
Hubraum [cm ³]	1490	1490	1598
Motorleistung [kW]	103	121	147
bei U/min	4000	5600	5500
Drehmoment [Nm]	250	250	280
bei U/min	2000-4000	2000-4500	1650-4500
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ ²⁾			
empfohlen	95	95	95
möglich	98	98	98
möglich	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–

2) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor diesen Angaben.

Motorkennzeichnung	D16DTH	D20DTH	D20DTR
Verkaufsbezeichnung	1.6	2.0	2.0
Entwicklungscode	D16DTH	D20DTH	D20DTR
Hubraum [cm ³]	1598	1956	1956
Motorleistung [kW]	100	125	154
bei U/min	3500-4000	3750	4000
Drehmoment [Nm]	320	400	480
bei U/min	2000-2250	1750-2500	1500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel

Fahrwerte

Grand Sport

Motor	D15XHL	D15XHT	D16SHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	210	222	235
Automatikgetriebe	–	218	232

Motor	D16DTH	D20DTH FWD ³⁾	D20DTH AWD ⁴⁾	D20DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	211	226	223	–
Automatikgetriebe	205	223	–	233

³⁾ Vorderradantrieb

⁴⁾ Allradantrieb

Sports Tourer

Motor	D15XHL	D15XHT	D16SHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	207	218	232
Automatikgetriebe	–	214	230

Motor	D16DTH	D20DTH FWD ³⁾	D20DTH AWD ⁴⁾	D20DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	208	223	220	–
Automatikgetriebe	202	220	–	231

³⁾ Vorderradantrieb

⁴⁾ Allradantrieb

Country Tourer

Motor	D16SHT	D20DTH FWD ³⁾	D20DTH AWD ⁴⁾	D20DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	–	220	218	–
Automatikgetriebe	227	218	–	228

³⁾ Vorderradantrieb

⁴⁾ Allradantrieb

Abmessungen

	Grand Sport	Sports Tourer, Country Tourer
Länge min./max. [mm]	4897-4910	4986-5004 ⁵⁾
Breite mit eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1941	1941
Breite mit ausgeklappten Außenspiegeln [mm]	2093	2093
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1425-1485 ⁶⁾	1450-1550 ⁶⁾
Fahrzeughöhe - Laderaum geöffnet [mm]	2128	2065-2088 ⁵⁾
Laderaumlänge am Boden [mm]	1133	1178
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1937	2005
Laderaubbreite [mm]	1030	1030
Laderaumhöhe [mm]	497	384
Radstand [mm]	2829	2829
Wendekreisdurchmesser [m]	11.75	11.75

5) Mindestlänge für Standardversion, maximale Länge für die Version Country Tourer.

6) Je nach Karosserie- und Ausstattungsvarianten.

Füllmengen**Motoröl**

Motor	D15XHL	D15XHT	D16SHT
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	5,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0

Motor	D16DTI	D16DTH	D20DTH	D20DTR
einschl. Filter [l]	5,0	5,0	4,9	4,9
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	61
----------------------------------	----

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	17
---------------------------	----

Reifendrücke

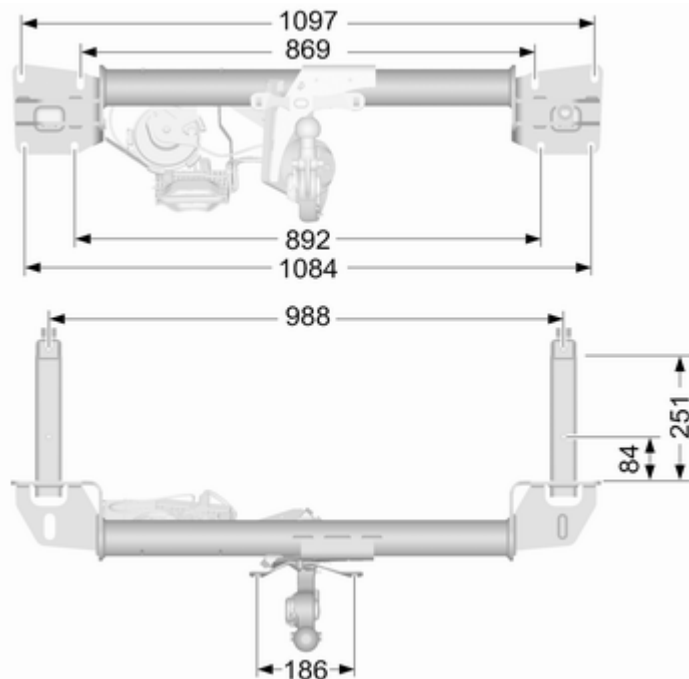
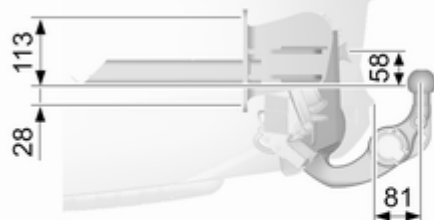
Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D15XHL,	215/55 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	280/2,8 (41)	300/3,0 (44)
D15XHT,	225/55 R17,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
D16DTH	235/45 R18, 245/45 R18, 245/35 R20						
D16SHT	235/45 R18, 245/45 R18, 245/35 R20, 235/50 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
D20DTH	225/55 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	280/2,8 (41)	300/3,0 (44)
	245/45 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	235/45 R18, 245/35 R20 235/50 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)

316 Technische Daten

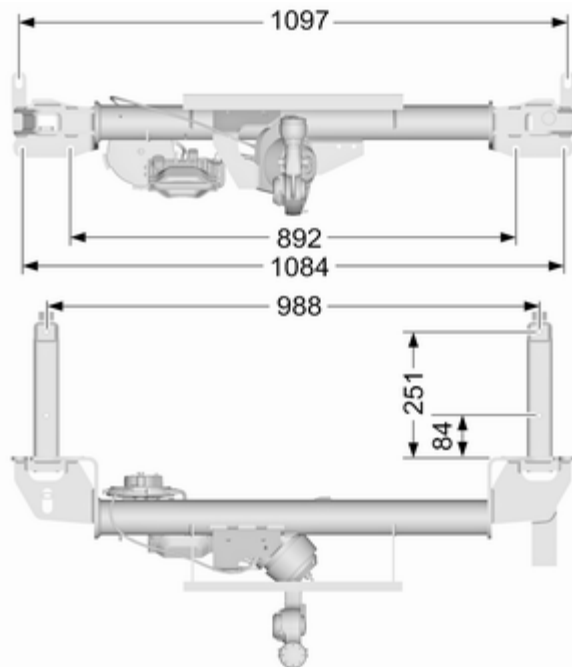
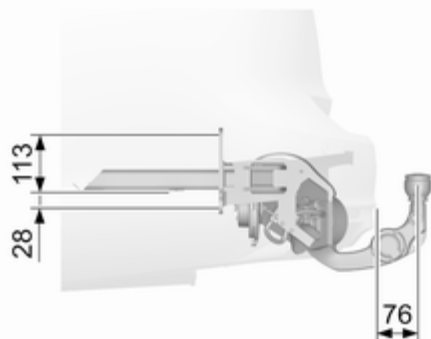
Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D20DTR	245/35 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
Alle	Notrad	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	–	–	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)
	125/80 R16, 125/70 R17						

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

Grand Sport



Sports Tourer, Country Tourer



Kundeninformation

Kundeninformation	319
Konformitätserklärung	319
REACH	323
Unfallschadenreparatur	323
Software-Anerkennung	324
Software-Update	327
Eingetragene Marken	327
Aufzeichnung und Datenschutz	
der Fahrzeugdaten	328
Ereignisdatschreiber	328
Radiofrequenz-Identifikation	332

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug enthält Systeme, die Funkwellen übertragen und / oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu den einzelnen Systemen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
65423 Ruesselsheim am Main,
Germany.

Antenne

Laird

Daimlerring 31, 31135 Hildesheim,
Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Antenne

Kathrein Automotive GmbH

Roemerring 1, 31137 Hildesheim,
Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Empfänger elektronischer Schlüssel

Denso Corporation

Waldeckerstraße 11, 64546 Mörfel-
den-Walldorf, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung: -0,14 dBm

Sender elektronischer Schlüssel

Denso Corporation

1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-
ken 448-8661, Japan

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: -5,88 dBm

Wegfahrsperre

Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlin-
gen, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5,1 dBμA/m @ 10 m

Infotainment-System Multimedia

LG Electronics

European Shared Service Center
B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstel-
veen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leis- tung (dBm)
---------------------------	------------------------------

2400,0 - 2483,5	8
-----------------	---

2400,0 - 2483,5	16
-----------------	----

5725,0 - 5875,0	9
-----------------	---

Infotainment-System Multimedia Navi

LG

Electronics European Shared Service
Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM
Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leis- tung (dBm)
---------------------------	------------------------------

2402,0 - 2480,0	4
-----------------	---

2400,0 - 2483,5	13
-----------------	----

5725,0 - 5850,0	13
-----------------	----

Infotainment-System Multimedia Navi Pro

Harman International Industries

Becker-Goering-Str. 16, 76307 Karls-
bad, Germany

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leis- tung (dBm)
---------------------------	------------------------------

2400,0 - 2483,5	9
-----------------	---

2400,0 - 2483,5	19
-----------------	----

5725,0 - 5875,0	13,9
-----------------	------

Empfänger Fernsteuerung Standheizung

Webasto Thermo & Comfort SE

Friedrichshafener Str. 9, 82205
Gilching, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Fernsteuerung Standheizung

Webasto Thermo & Comfort SE

Friedrichshafener Str. 9, 82205
Gilching, Germany

Betriebsfrequenz: 869,0 MHz

Maximale Leistung: 14 dBm

Radargerät

Continental Automotive GmbH

ADC Automotive Distance Control
Systems GmbH, Peter-Dornier-
Strasse 10, 88131 Lindau, Germany

Betriebsfrequenz: 76-77 GHz

Maximale Leistung: 35 EIRP dBm

Radargerät

Hella KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75, 59552 Lipp-
stadt

Betriebsfrequenz: 24,05-24,25 GHz

Maximale Leistung: 20 EIRP dBm

Sender Funkfernbedienung

Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlin-
gen, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: -4 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Reifendrucksensoren

Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park, Belfast Road,
Antrim BT41 1QS, Northern Ireland,
United Kingdom

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wagenheber



GM North America

General Motors Company
Warren Technical Center
Vehicle Engineering Center
30001 Van Dyke
Warren, MI 48090-1111
U.S.A.

Date: 6-26-2006

Declaration of Conformity
Pursuant to Machinery Directive 2006/42/EC

We hereby declare that the product:

Product Description: Screw / Screw Automotive Jack
Type/Part #: U391330 Screw Jack

Is in conformity with Machinery Directive 2006/42/EC.

Technical standards applied:

GMW4337 Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMW5005 Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test

The person authorized to compile the technical file is:

Hans Peter Metzger
Adam Opel AG
65423 Rastatt/Heim / Germany

Chris Hayes
Engineering Group Manager Tire / Wheel Systems
GMNA, USA

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Scheren-/Spindelwagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13592351
Scherenwagenheber

die Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte technische Normen:

GMW 14337 : Standardwagenheber - Hardware-Tests

GMW15005 : Standardwagenheber und Reservereifen, Fahrzeugtest

Die für das Zusammenzustellen der technischen Unterlagen befugte Person ist Hans-Peter Metzger
Engineering Group Manager - Fahrzeugstell und Struktur

Adam Opel AG
D-65423 Rüsselsheim

unterzeichnet

Charu Hayes
Engineering Group Manager Reifen-/Radsysteme

Warren, Michigan, 48090

GMNA, USA

26. Juni 2016

REACH

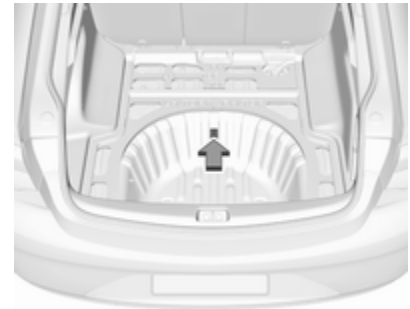
Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen und Zugriff auf die Kommunikation zu Abschnitt 33 sind unter www.opel.com/reach zu finden.

Unfallschadenreparatur

Opel Exclusive-Lackierung

Hinweis

Abweichend von den Standardfahrzeuglacken kann die Lackstärke aufgrund der manuellen Lackierung auf der gesamten Karosserie variieren.



In der Reservereifenmulde befindet sich ein Farbcode-Aufkleber mit Informationen über die jeweilige Lackformel.

Software-Anerkennung

Bestimmte Komponenten des Notrufsystems enthalten libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/opensource/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability,

fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infzip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided "as is," without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions—including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions—must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented

as being Info-ZIP releases—including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige

schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio

Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition,

die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.

2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen

eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über einen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Um das Infotainment-System mit einem Hotspot zu verbinden, auf dem Startbildschirm **Einstellungen**, **WLAN** und dann **WLAN-Netzwerke verwalten** auswählen. Das gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Zum manuellen Suchen nach Updates im Startbildschirm **Einstellungen**, **Softwareinformationen** und dann **System-Update** auswählen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allge-

meinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemaligen Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbremsschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-

Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenk-radpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigations-system
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der

Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere

Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivie-

ren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	113
Abgasfilter.....	171
Ablagefächer.....	78
Ablagefach in der Armlehne	80
Ablagefach in der Mittelkonsole ..	80
Abmessungen	313
Abschleppen.....	243, 292
Abschleppstange.....	243
Abstandsanzeige.....	208
Abstellen	19
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler.....	117, 195
AdBlue.....	115, 173
Airbagabschaltung	67, 112
Airbag-Aufkleber.....	62
Airbag-System	62
Airbag-System, Gurtstraffer	112
Aktive Gefahrenbremsung.....	209
Aktive Motorhaube.....	76
Allgemeine Informationen	243
Allradantrieb	181
Altfahrzeugrücknahme	250
An- / Aus-Schalter.....	163
Anderes Fahrzeug abschleppen	293
Anhängerbetrieb	244
Anhänger-Stabilitäts-Assistent ..	247
Ankoppeln eines Anhängers.....	243
Antiblockiersystem	113, 182
Anzeigen.....	107

Armlehne.....	57, 59
Ascher	102
Asphärische Wölbung	40
Auffahrwarnung.....	205
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	328
Außenbeleuchtung	12, 116, 137
Außenpflege	294
Außenspiegel.....	40
Außentemperatur	98
Automatikgetriebe	176
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	29
Automatische Lichtsteuerung	138
Automatisches Abblenden	42, 43
Autostopp.....	167

B

Baselevel-Display.....	118
Batterieentladeschutz	148
Bedienelemente.....	94
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	72
Beheizbare Spiegel	42
Beladungshinweise	91
Beleuchtung beim Aussteigen ...	147
Beleuchtung beim Einsteigen	146
Beleuchtung in den Sonnenblenden	146
Belüftung.....	58

Belüftungsdüsen.....	159
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	185
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	144
Blinker	111, 143
Bluelnjection.....	173
Bodenabdeckung	85
Bremsassistent	185
Bremsen	182, 254
Bremsflüssigkeit	254
Bremssystem,	
Kupplungssystem	113
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	300
Brillenfach	79

D

Dach.....	47
Dachgepäckträger	90
Dachlast.....	91
DEF.....	173
Diebstahlsicherung	37
Diebstahlwarnanlage	37
Dieselabgasflüssigkeit.....	173
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	257
Drehzahlmesser	109
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	61
Durchführung von Arbeiten	250

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	292
Einbaumaße der Anhängerzug-	
vorrichtung	317
Einfahren	162
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	327
Einparkhilfe	42, 215
Elektrische Anlage.....	268
Elektrische Fensterbetätigung	44
Elektrische Parkbremse.....	113, 183
Elektrisches Einstellen	40
Elektrische Sitzeinstellung	54
Elektronische Klimatisierungs-	
automatik	153
Elektronisches Schlüsselsystem. .	23
Elektronische Stabilitätsregelung	187
Elektronische	
Stabilitätsregelung	
ausgeschaltet.....	114
Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle.....	114
Elektronisch gesteuerte	
Fahrprogramme	179
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	300, 305
Ereignisdatenschreiber.....	328

Erfassungssysteme.....	215
Erkennung vorausfahrendes	
Fahrzeug.....	117

F

Fahrerassistenzsysteme.....	191
Fahrerinfodisplay.....	118
Fahrhinweise.....	162
Fahrssysteme.....	186
Fahrverhalten, Fahrhinweise	244
Fahrwerte	310
Fahrzeugabstand.....	114
Fahrzeug abstellen	170
Fahrzeugbatterie	254
Fahrzeugdaten.....	305
Fahrzeugeinlagerung.....	249
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeug-Identifizierungsnum-	
mer	303
Fahrzeugmeldungen	129
Fahrzeugpersonalisierung	131
Fahrzeugpflege.....	294
Fahrzeugprüfungen.....	250
Fahrzeugsicherung.....	37
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fenster.....	43
Fernbedienung am Lenkrad	94
Fernlicht	116, 138
Fernlichtassistent.....	116, 138
Front-Airbag	66

Füllmengen	314
Funkfernbedienung	22
Fußgängererkennung	117
Fußmatten	297

G

Gangwahl	177
Gangwechsel	114
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	112
Geschwindigkeitsbegrenzer	117, 193
Geschwindigkeitsregler	116, 191
Gespeicherte Einstellungen	27
Getränkehalter	78
Getriebe	17
Getriebe-Display	176
Glühlampen auswechseln	258
Gurte	60

H

Halogen-Scheinwerfer	258
Handbremse	182
Handschuhfach	78
Head-up-Display	126
Heckscheibenheizung	46
Heckscheibenwischer und Waschanlage	97
Heizung	58, 59
Hinterer Querverkehr-Assistent	230
Hupe	13, 95

I

Induktives Laden	101
Info-Display	124
Innenbeleuchtung	145
Innenleuchten	268
Innenlicht	145
Innenraumpflege	297
Innenspiegel	42
Instrumenteneinheit	103
Instrumententafelbeleuchtung	145
Instrumententafelübersicht	10
Interaktives Dynamisches Fahrsystem	188

K

Katalysator	172
Kennzeichenleuchte	268
Kilometerzähler	108
Kindersicherheitssystem	69
Kindersicherheitssysteme	69
Kindersicherung	30
Klappbare Spiegel	41
Klimaanlage	149
Klimatisierung	15
Konformitätserklärung	319
Kontrolle über das Fahrzeug	162
Kontrollleuchten	111
Kopf-Airbag	67
Kopfstützen	49
Kopfstützeinstellung	8

Kraftstoffanzeige	109
Kraftstoffe	239
Kraftstoffe für Dieselmotoren	240
Kraftstoffe für Otto-Motoren	239
Kraftstoffmangel	116
Kühlmittel	252
Kühlmitteltemperatur	115
Kühlmitteltemperaturanzeige	109
Kühlmittel und Frostschutz	300
Kurvenlicht	141

L

Laderaum	31, 80
Laderaumabdeckung	83
Laderaumgestaltung	86
LED-Scheinwerfer	116, 141, 260
Lenken	162
Lenkradeinstellung	9, 94
Lenkradheizung	94
Leselicht	146
Leuchtweitenregulierung	140
Lichtfunktionen	146
Lichthupe	140
Lichtschalter	137
Losfahren	17
Lufteinlass	160

M

Manuelles Abblenden	42
Manuelle Sitzeinstellung	52
Manuell-Modus	178

Massage.....	59
Mittelkonsolenbeleuchtung	146
Motorabgase	171
Motor anlassen	165
Motordaten	308
Motorenidentifizierung.....	304
Motorhaube	250
Motoröl	251, 300, 305
Motoröldruck	115

N

Nebelscheinwerfer	116, 143, 260
Nebelschlussleuchte .	116, 144, 262
Notruf.....	136

O

Öl, Motor.....	300, 305
----------------	----------

P

Panne.....	292
Parkbremse	183
Parkhilfe	215
Parklicht	144
Partikelfilter.....	171
Polsterung.....	297
Profiltiefe	279

Q

Quickheat.....	158
----------------	-----

R

Radabdeckungen	280
Räder und Reifen	274
Radiofrequenz-Identifikation.....	332
Radwechsel	285
REACH.....	323
Regelmäßiger Betrieb	160
Reifenbezeichnungen	275
Reifendruck	275
Reifendrucke	315
Reifendruck-Kontrollsystem	115, 277
Reifenpanne.....	286
Reifenreparaturset	280
Reifenumrüstung	279
Reserverad	286
Rückfahrkamera	228
Rückfahrlicht	144
Rückleuchten	262
Rücksitze.....	59
Rundumsichtsystem.....	225

S

Schaltgetriebe	181
Scheibenwischer und Waschanlage	13, 95
Scheibenwischerwechsel	257
Scheinwerfer	137
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	140
Schiebedach	47
Schlüssel	21

Schlüssel, gespeicherte Einstellungen.....	27
Schlüssel, Verriegelung.....	21
Schneeketten	280
Schubabschaltung	167
Seiten-Airbag	66
Seitliche Blinkleuchten	267
Selektive katalytische Reduktion	173
Service	160, 299
Serviceanzeige	110
Serviceinformationen	299
Sicherheitsgurt	8, 60
Sicherheitsgurt anlegen	111
Sicherheitsgurte.....	60
Sicherheitsnetz	87
Sicherungen	268
Sicherungskasten im Motorraum	269
Sicherungskasten in der Instrumententafel	272
Sitzeinstellung	6
Sitzheizung Sitzheizung, hinten.....	59
Sitzheizung, vorn.....	58
Sitzposition	51
Software-Anerkennung.....	324
Software-Update.....	327
Sonnenblenden	46
Spiegeleinstellung	8
Spurhalteassistent.....	114, 236
Spurwechslassistent.....	223

Standlicht.....	137
Starre Belüftungsdüsen	159
Starten.....	162
Starthilfe	290
Stauraum.....	78
Stopp-Start-System.....	167
Störung	179
Störung der elektrischen Parkbremse.....	113
Stromunterbrechung	180
Symbole	4

T

Tachometer	107
Tageskilometerzähler	108
Tagfahrlicht	141
Tanken	241
Toter-Winkel-Warnung.....	222
Traktionskontrolle	186
Traktionskontrolle ausgeschaltet	114
Trichter.....	241
Türen.....	31
Tür offen	117
Typschild	303

U

Uhr.....	98
Unfallschadenreparatur.....	323
Uplevel-Display.....	118
USB-Anschluss.....	100

V

Valet-Modus.....	124
Verbandstasche	89
Verkehrszeichen-Assistent. 117, 231	
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	159
Verzögerte Stromabschaltung....	165
Verzurrösen	86
Vorderer Fußgängerschutz.....	213
Vorderes Ablagefach.....	79
Vordersitze.....	51
Vorglühen	115

W

Wagenheber.....	273
Wagenwerkzeug	273
Wählhebel.....	177
Warnblinker	142
Warndreieck	89
Warnleuchten.....	107
Warn- und Signaltöne	130
Waschflüssigkeit	253
Wegfahrsperrung	40, 116
Windschutzscheibe.....	43
Windschutzscheibenheizung.....	46
Winterreifen	274

Z

Zentralverriegelung	27
Zubehörsteckdosen	100
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	249

Zugvorrichtung	245
Zuheizer.....	158
Zündschlossstellungen	162

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: August 2019, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OINBOLSE1908-de

